

lignatur

Ausgabe 31 / Jahrgang 2023

Wald für mehr.

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE
LANDESFORSTEN



Rückblick

Pflanzungen, Sturmschäden
und zukunftsweisende
Klimaschutzprojekte

Seite 6

Schleswig-Holstein und seine Moore

Interview mit
Prof. Joachim Schrautzer
zum Thema Moorschutz

Seite 18

Im Gespräch

Die Deutsche Baumkönigin 2023

Seite 24

Geschäftsbericht 2022
mit »Statistik« und
»Lagebericht«

Inhalt

- 3 Vorwort des Kaufmännischen Geschäftsbereichsleiters der Landesforsten
- 4 Vorwort der Verwaltungsratsvorsitzenden
- 6 **Rückblick und Aktuelles**
- 8 **Verkannte Ödnis**
- 14 **Aktuelle Moorschutz-Projekte in den Landesforsten**
- 16 **Nienkattbek – Pilotprojekt für den Moorschutz in der Försterei Haale**
- 18 **Schleswig-Holstein und seine Moore**
Interview mit Prof. Joachim Schrautzer
- 22 **Die Moor-Birke gewinnt**
- 24 **Botschafterin des Waldes**
Im Gespräch mit der Deutschen Baumkönigin Johanna Werk
- 26 **Statistik 2022/2023**
- 48 **Lagebericht 2022**
 - 50 Grundlagen des Unternehmens
 - 50 Organisation und Organe
 - 51 Wirtschaftsbericht
 - 57 Prognosebericht
 - 58 Risiko- und Chancenbericht
 - 62 Bilanz zum 31. Dezember 2022
 - 66 Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
 - 68 Anhang für das Geschäftsjahr 2022
 - 76 Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022
 - 78 Bericht »Besondere Gemeinwohlleistungen«

Vorwort



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Kunden, Partner und Freunde,

mit dem in wirtschaftlicher Hinsicht bislang erfolgreichsten Jahresergebnis seit Anstaltsgründung schlossen die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF) inzwischen auch buchhalterisch das Geschäftsjahr 2022 ab. Darauf können alle, die daran mitgewirkt haben, zu Recht stolz sein. Die Rahmenbedingungen dafür waren günstig wie lange nicht mehr, vor allem sorgte dabei die positive Entwicklung des Holzmarktes für eine signifikante Ergebnisverbesserung.

Dies kommt in vielfacher Hinsicht unseren Wäldern im Land zwischen den Meeren zugute. Unsere Anstrengungen für den biologischen Klimaschutz, für Walderhaltung, -mehrung und -umbau aber auch für den Arten- und Naturschutz erhalten so zusätzlichen Rückenwind. Dazu zählt zum Beispiel auch das wichtige Thema Moorschutz, welchem sich diese Ausgabe ausführlich widmet.

Viele Aufgaben liegen aber noch vor uns. Eines haben uns die letzten Jahre besonders gelehrt: Das »Auf und Ab«, ausgelöst durch Kalamitäten oder durch Schwankungen des Holzmarktes, wird zunehmend zum Normalzustand. Es besteht hier jedoch kein Zweifel, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

An der Grundlage für diesen Optimismus hat ein Mann besonderen Anteil, der uns zur Jahresmitte leider verlassen hat: Tim Scherer, Direktor der Anstalt seit Gründung im Jahr 2008. Es ist also »seine« SHLF, deren ökonomisches, ökologisches und soziales Leistungsvermögen als modernes Unternehmen mit den Ursprüngen einer traditionellen Forstverwaltung sich jüngst einmal mehr gezeigt hat. Tim Scherer wechselte in die Leitung des Landesbetriebs Wald und Holz nach Nordrhein-Westfalen. Die Belegschaft der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten hat ihn gebührend mit einem großen »Dankeschön« verabschiedet und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute sowie viel Erfolg an neuer Wirkungsstätte!

Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Vergnügen mit dieser Ausgabe und einen angenehmen Sommer!

Lutz-Henning Müller
Kaufmännischer Geschäftsbereichsleiter

»Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.«
(Erich Kästner)

Vorwort der Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten,

es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im Jahr 2022 herzlich zu danken. Ohne Ihr tägliches Engagement für unsere Wälder wären wir heute nicht dort, wo wir stehen. Gerade der letzte Waldzustandsbericht hat gezeigt, dass wir in Schleswig-Holstein auf dem richtigen Weg sind, unsere Wälder gesund aufzustellen und an die klimatischen Veränderungen anzupassen. Nach der Landtagswahl im Mai wurde im Zuge der Regierungsbildung ein neues Ressort eingerichtet, um der nachhaltigen Landnutzung und -entwicklung in Schleswig-Holstein mehr Bedeutung zukommen zu lassen. Mit der Neugründung des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) übernahm Minister Werner Schwarz, der gleichzeitig auch neuer Vorsitzender der Gewährträgerversammlung der SHLF ist, gemeinsam mit mir als Staatssekretärin die Leitung des neuen Hauses. Als ausgebildete Forstwirtin und Försterin freue ich mich besonders, im Rahmen des Vorsitzes des Verwaltungsrates die Geschicke der SHLF in den kommenden Jahren ein Stück weit mit verantworten zu dürfen.

Schleswig-Holstein ist mit rund elf Prozent Wald kein Waldland. Umso bedeutsamer sind unsere Wälder für unsere vielfältig strukturierte Kulturlandschaft und die Erbringung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen. Als öffentlicher Wald kommt den Landesforsten dabei eine besondere Vorbildrolle zu. Der bewirtschaftete Wald ist Teil der Lösung für die aktuellen Herausforderungen: ob für die Bereitstellung des klimafreundlichen, nachwachsenden Rohstoffes Holz, für den Erhalt der Biodiversität oder für die Erreichung der Klimaschutzziele. Im Sinne dieser Balance wird das MLLEV eine Waldstrategie für Schleswig-Holstein entwickeln. Viele Grundlagen wurden dafür in den letzten Jahrzehnten im schleswig-holsteinischen Landeswald erarbeitet, deshalb werden die SHLF wichtiger Partner dieses Projektes.

Die neue Forsteinrichtung hat Vorräte und Einschlagsvolumen neu ermittelt und eröffnet den Landesforsten mit einem deutlich erhöhten Hiebsatz mehr wirtschaftlichen Spielraum. Im Geschäftsjahr 2022 erreichten die SHLF aufgrund der guten



Anne Benett-Sturries
Staatssekretärin im
Ministerium für Landwirt-
schaft, ländliche Räume,
Europa und Verbraucher-
schutz (MLLEV)

Verwaltungsrat-
vorsitzende der
Schleswig-Holsteinischen
Landesforsten

Holzpreissituation das beste Betriebsergebnis in der fünfzehnjährigen Geschichte. Die umfangreichen Windwürfe durch die Orkantiefs »Ylenia«, »Zeynep« und »Antonia«, in deren Folge etwa ein halber Jahreseinschlag Sturmholz aufgearbeitet werden musste, konnten durch den Holzmarkt mit sehr guten Erlösen aufgenommen werden. Die Nachfrage nach Brennholz war aufgrund der steigenden Energiepreise ungebremst und konnte nicht vollends befriedigt werden. Die Brennholznachfrage kam insbesondere der Waldflege in den heranwachsenden Beständen zugute und ist nicht nur als Einnahmequelle, sondern vor allem als Investition in die Zukunft unseres Landeswaldes zu werten.

Das Jahresergebnis der SHLF ist mit 3,74 Millionen Euro deutlich positiv ausgefallen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2022 sowie den Lagebericht der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten geprüft und uneingeschränkt bestätigt. Der Verwaltungsrat hat am 3. Juli 2023 über Lagebericht und Jahresabschluss beraten. Die Geschäftsführung wurde entlastet. Auf Empfehlung des Verwaltungsrates hat die Gewährträgerversammlung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten am 7. Juli 2023 den Lagebericht genehmigt und den Jahresabschluss 2022 festgestellt. Auch wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung erteilt.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landesforsten selbst sowie mit den Mitgliedern des nach der Wahl in Teilen neu besetzten Verwaltungsrates ist mir ein wichtiges Anliegen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten danke ich für ihr großes Engagement und die geleistete Arbeit.

Seit Gründung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten als Anstalt öffentlichen Rechts führte Herr Tim Scherer diese bis zu seinem Ausscheiden am 30. Juni 2023 als Direktor. Die aus dem Verwaltungsrat heraus gebildete Findungskommission bereitet eine möglichst schnelle und kompetente Neubesetzung vor.

Der Verwaltungsrat der SHLF und das Forstministerium sind an Ihrer Seite.

Anne Benett-Sturries
Vorsitzende des Verwaltungsrates



Rückblick

BEDEUTENDES MOORSCHUTZPROJEKT IN DER FÖRSTEREI WÜSTENFELDE

**02
22**

Mit aufwendigen Maßnahmen zur Wiedervernässung eines Waldniedermoors fiel in der Försterei Wüstenfelde der Startschuss für ein bedeutendes Moorschutzprojekt. Im Waldgebiet Schwonauer Kate wurden auf insgesamt 7,3 Hektar die Voraussetzungen geschaffen, um zukünftig eine jährliche Einsparung von CO₂-Emissionen in Höhe von circa 125 Tonnen erreichen zu können. Das Moorschutzprojekt wurde mit Mitteln des Moorschutzfonds der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein gefördert und ist Teil des Programms »Biologischer Klimaschutz des Landes Schleswig-Holstein [BIK]«. Die Vernässungsmaßnahmen wurden ohne schweres Gerät in Handarbeit durchgeführt, da die Flächen für Bagger nicht geeignet sind.



05 22

BRÜCKEN-NEUBAU ERFOLGREICH

Die Holzbrücke über den Feuchtbereichen am Waldlehrpfad der Försterei Hasselbusch musste Anfang dieses Jahres vorübergehend für den Besucherverkehr gesperrt werden. Grund dafür war die mangelnde Verkehrssicherheit durch einen schlechten Allgemeinzustand. Die gute Nachricht: Das Abreißen und Neukonstruieren waren erfolgreich – seit Mai kann die Holzbrücke wieder von allen Besucherinnen und Besuchern genutzt werden.



**02
22**

STARKE STURMSCHÄDEN

Ende Februar gab es in den Wäldern der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten erneut beträchtliche Sturmschäden. Die Auswirkungen waren regional sehr unterschiedlich. Während im Norden Schleswig-Holsteins moderate Schäden gemeldet wurden, berichteten die Försterinnen und Förster in der Mitte und im Süden des Landes von teilweise starken Sturmschäden. »Summa summarum sind wir jedoch mit einem blauen Auge davongekommen«, urteilte Tim Scherer, damaliger Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, die Lage.

MEHR KLIMASCHUTZ FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Den Wald in Schleswig-Holstein zu stärken, zu erhalten und zu mehren, ist ein wichtiger Beitrag, den die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten täglich leisten. Zeitgleich wächst aber auch das gesellschaftliche Engagement für den Wald. Mit finanzieller Unterstützung der in Schleswig-Holstein ansässigen Fürst Bismarck Quelle und der tatkräftigen Unterstützung von 30 Mitarbeitenden der Mineralwassermarke realisierten die Landesforsten ein gemeinsames Pflanzprojekt in der Försterei Daldorf. Im November wurden die ersten von insgesamt 16.000 Setzlingen im Segeberger Forst gepflanzt.

**11
22**



Mehr Wald-Geschichten aus Schleswig-Holstein?
Folgen Sie uns auf Instagram!



Aktuelles

Nach 15 Jahren wechselte Tim Scherer, Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR seit 2008, jetzt in seine nordrhein-westfälische Heimat, um zum 1. Juli 2023 neben Thomas Kämmerling die Leitung des Landesbetriebes Wald und Holz NRW zu übernehmen. In seiner neuen Position verantwortet der gebürtige Essener jetzt insbesondere den kaufmännischen Bereich im zweiköpfigen Leitungsteam.

Mit Gründung der SHLF am 1. Januar 2008 waren insbesondere die Aufbaujahre von einer Menge großer Herausforderungen geprägt. In den letzten Jahren stellte zunehmend auch der Klimawandel die SHLF vor große Aufgaben. Die Zusammenarbeit zwischen Tim Scherer und dem Kollegium war stets geprägt von hohem Engagement für den Wald, Identifikation mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und einem vertrauensvollen Miteinander. Zu seiner Verabschiedung haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SHLF bei ihrem ehemaligen Direktor herzlich bedankt und wünschten ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.



Mit über 40 Dienstjahren blickt Harald Nasse auf eine erfolgreiche und bewegte Zeit im Forst zurück. Als Forstamtsleiter der Forstämter Neumünster-Ost und Segeberg und zwischendurch als Referent im Ministerium war seine berufliche Laufbahn von umfangreichen Aufbau- und Integrationsprozessen geprägt. Während der Überleitung der Forstamtsstrukturen in die 2008 neu gegründeten SHLF tat sich Harald Nasse durch großes Engagement bei der Umorganisation und Neustrukturierung hervor. Seit 2009 leitete er erfolgreich die Abteilung Holzmarkt der SHLF und betreute langjährig auch den Bereich der neuen Geschäftsfelder. Das Kollegium bedankt sich bei Harald Nasse für sein Engagement, die gute Zeit und das immer freundliche Miteinander und wünscht nur das Beste für den wohlverdienten Ruhestand!

Moorschutz in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten

Verkannte Ödnis

»Es ist so weitläufig und so öde und so rätselhaft«, schwärmt der Mörder Stapleton in Doyles Detektivgeschichte »Der Hund von Baskerville« über das Moor. Weniger begeistert schreibt Johann Georg Kohl um 1860: »Alles tot und öde, wie im tiefsten Winter. Vögel gab es da nicht [...]. Keine Lerche jubelte in den Lüften. Kein Fisch bewegte sich in den im Moraste gebannten Gewässern. [...] Solche Oede sah man nur an den Enden und Gipfeln der Erde [...].«

Im 19. Jahrhundert wurden Moorlandschaften mit Elend und Rückständigkeit assoziiert. Der beißende Rauch der Torf-Verbrennung war allgegenwärtig und befeuerte die lebensfeindliche Lesart der Landschaft unter Kriminalschriftstellern und Gruselfans. Zur Jahrhundertwende trägt der Impressionismus in Malerei und Literatur zu einer verklärten, romantischen Sicht auf das Moor bei.

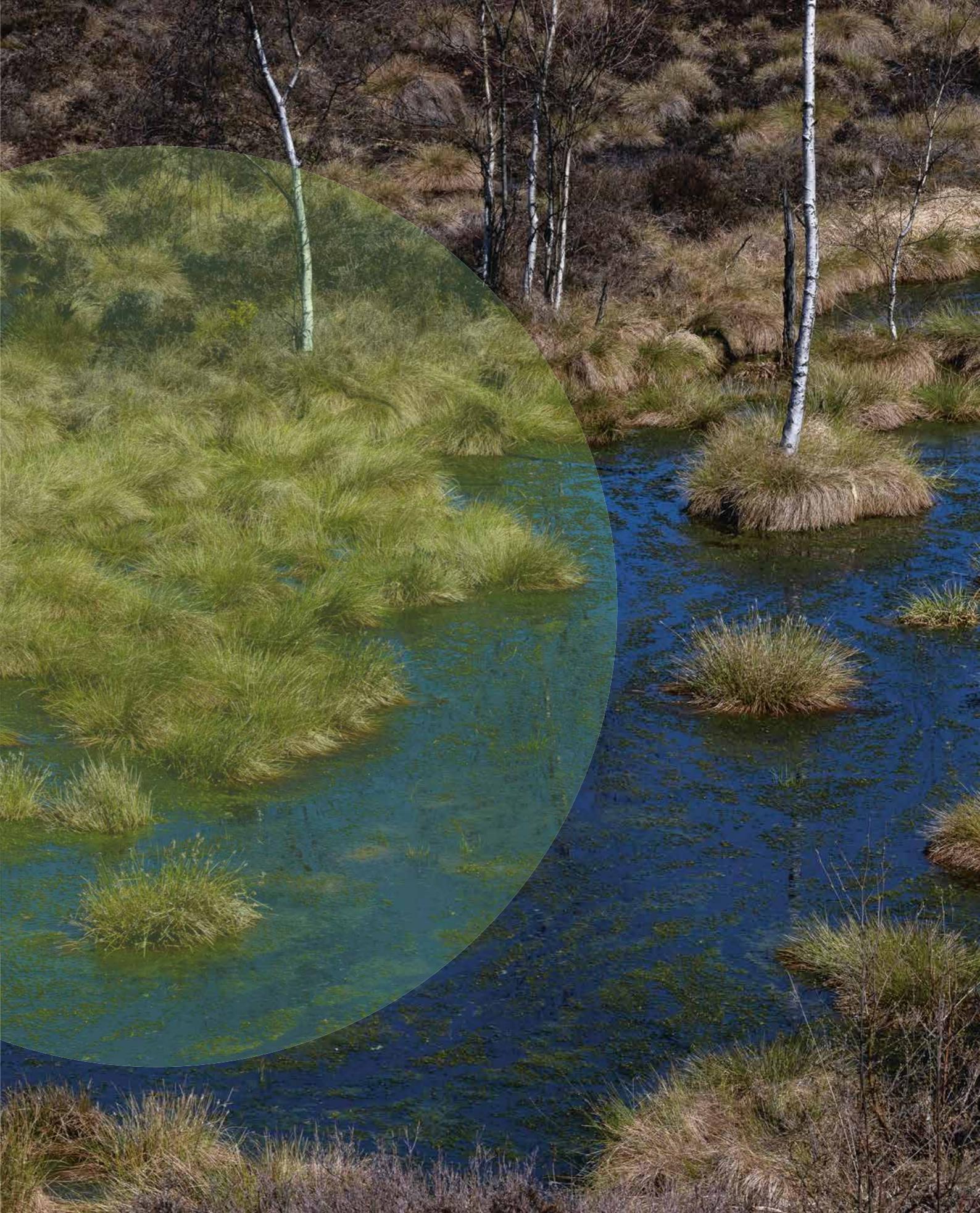
Mit dieser bewegten Vergangenheit sorgen die wankenden Moore bis heute für unterschiedlichste Assoziationen zwischen Melancholie, Begeisterung und Schaurigkeit. Dabei sind Moore so viel mehr als ihre Zuschreibungen: Heute fasziniert uns die einst verkannte Vielfalt dieser Extremstandorte, und wir haben ihre enorme Bedeutung für unsere Zukunft erkannt.

Die Zukunft liegt im Moor

Neben ihrer außergewöhnlichen Anmut und ihren ganz besonderen Bodenverhältnissen zwischen Erde und Wasser bieten Moore Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Spezialisten der Hochmoore wie Torfmoose, Moosbeere oder Hochmoorgelbling und Hochmoor-Mosaikjungfer kommen nur an diesen Extremstandorten vor. Niedermoore sind insgesamt arten- und variationsreicher und bieten u. a. Enzianen, Orchideen und Bruchwäldern Raum.

Genauso wichtig ist ihre Bedeutung im Zusammenhang mit der globalen Erderwärmung durch ihre Bindung von klimaschädlichem Kohlenstoffdioxid (CO₂)

und weiteren relevanten Verbindungen im Torf. Obwohl Moore nur drei Prozent der globalen Landmasse ausmachen, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie die globale Waldbiomasse (27 Prozent der Landfläche). Die Eigenschaft als Speicherort für CO₂ prädestiniert Moore für biologische Klimaschutzprojekte. Durch Entwässerung der Moore und der damit verbundenen Torfmineralisierung werden die schädlichen Treibhausgase wieder freigesetzt. Die seit Jahrhunderten stattfindende Bodennutzung in Mooren förderte leider diese Freisetzung. Nun gilt es, den Prozess wieder umzukehren.





Der Heideweicher in Süderlügum soll maßgeblich nach historischem Kartenbild wiederhergestellt werden.

Bedeutsam für den Wandel

Eine Entwässerung schadet dem gesamten Ökosystem Moor und gefährdet die spezialisierten Pflanzen- und Tierarten durch den Biotopverlust. Die Wasserfilterleistung und die ausgleichende Wirkung von Mooren bei Überschwemmungen und anhaltender Dürre wird beeinträchtigt.

Durch den Torfabbau kommt es zur Umkehrung der mooreigenen Speicherleistung, denn die emittierten Treibhausgase machen das entwässerte Moor zu einer bedeutenden CO₂-Quelle. Deutschlandweit stammen etwa sieben Prozent aller Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren. Aus diesem Grund werden Moore heute zunehmend renaturiert und geschützt. Die diesjährige lignatur der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten widmet sich dem Thema »Moorschutz«, um auf dessen tragende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel aufmerksam zu machen.

Schleswig-Holstein ist waldärmstes Bundesland, aber in puncto Moor ganz vorne mit dabei. Etwa zehn Prozent der deutschen Moorflächen liegen in Schleswig-Holstein.

Von diesen etwa 130.000 Hektar Moorböden in Schleswig-Holstein gehören rund 15.000 Hektar zu den Waldmooren. Davon wiederum zehn Prozent (ca. 1.500 Hektar) befinden sich im Eigentum der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten.

Derzeit sind 90 Prozent der Moore in Schleswig-Holstein mehr oder weniger stark entwässert. Wie alle wasserabhängigen Ökosysteme reagieren sie überdies besonders empfindlich auf Austrocknung und Erwärmung. In den durch Regen gespeisten Hochmooren bewirken Dürren und Entwässerung durch das Absinken des Wasserpegels die Einwanderung von Baumarten und damit die Verdrängung hoch spezialisierter Tier- und Pflanzenarten.

Niedermoore können von Grundwasserströmen beeinflusst sein und sind durch den seitlichen Wasserzug und die umgebenden Substrate nährstoffreicher als

Hochmoore. Sie machen mit 100.000 Hektar in Schleswig-Holstein in überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung den weit größeren Teil der Moorlandschaft aus. Die durch sie fließenden Gewässer können für Vernässungszwecke genutzt werden.

Biologischer Klimaschutz in Schleswig-Holstein

Mit der Umsetzung des Programmes »Biologischer Klimaschutz« des Landes Schleswig-Holstein soll bis 2030 eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Höhe von 717.500 Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalente pro Jahr erreicht werden. Die Schleswig-Hol-

steinischen Landesforsten beteiligen sich und setzen neben eigenen Projekten auch auf die Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und weiteren Partnern, wie zum Beispiel der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Durch die Erzeugung von Synergieeffekten sollen sowohl Biodiversität – also die Arten-, Biotop- und genetische Vielfalt – als auch der Natur- und Klimaschutz profitieren. Gelingt es, den Wasserstand in Waldmooren optimal einzustellen, können bis zu 80 Prozent der Treibhausgasemissionen eingespart werden. (Dies zeigt die Studie »Waldmoore in Schleswig-Holstein« von Prof. Joachim Schrautzer et al. Mehr dazu im Interview ab Seite 18.)



Das Schwansmoor ist ein Hochmoorkomplex, der eng mit Moor, Feucht- und Trockenheide verknüpft ist.

Wiedervernässung als zielführende Maßnahme

Mit Renaturierung von Mooren ist vor allem die Wiedervernässung trockengelegter Moorgebiete gemeint. So können die ursprünglichen landschaftsökologischen Funktionen wiederhergestellt werden – wenn auch nicht vollumfänglich.

Um das Ziel des Programms »Biologischer Klimaschutz« bis 2030 zu erreichen, sind weitere Renaturierungen notwendig. Hierfür müssen in Schleswig-Holstein möglichst viele Moorflächen wiedervernässt werden. Als Alternative zum Flächenkauf wird im Rahmen des Landesprogramms auch der Erwerb von Nutzungs- und Vernässungsrechten verfolgt.

In der Studie »Waldmoore in Schleswig-Holstein« nennen Schrautzer et al. Schwerpunkträume für



- | Das Waldgebiet Nienkattbek liegt südlich der Gemeinde Jevenstedt im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Wiedervernässungsmaßnahmen dieser speziellen Moortypen. Diese befinden sich um Eutin, Westensee und Glücksburg. Die Schwerpunkträume zeichnen sich durch eine hohe hydrologische Verbundenheit und gute Vernässbarkeit aus.

Nach der Flächenauswahl von Waldmoor-Schutzprojekten in den SHLF folgt die Erhebung des IST-Zustands, die u. a. die Vegetation, weitere Arten erfassungen, den Waldwert, die Schutzgüter, die Nährstoffausstattung, wasserrechtliche Rahmenbedingungen, den Wasserhaushalt, das Wasser einzugsgebiet sowie die Erfassung des Entwässerungssystems beinhaltet.

Anhand des IST-Zustands werden ganz konkrete Entwicklungsziele in Bezug auf Wasserhaushalt und moortypische Lebensgemeinschaften festgelegt. Erst hiernach erfolgt die Konkretisierung wald- und wasserbaulicher Maßnahmen und deren

- | Moorgebiete bieten hoch spezialisierten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.



Umsetzung. Ihre Auswirkungen werden anhand eines Monitorings ausgewertet.

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten betreuen bereits eine Vielzahl an Moorschutzprojekten, unter anderem im Friedeholz und in Wees bei Glücksburg, in Süderlügum, Süderfahrenstedt, in Klein Vollstedt und in Nienkattbek. Das Moorschutzprojekt »Schwonauer Kate« der Försterei Wüstenfelde ist gerade abgeschlossen worden: Hier soll durch Wiedervernässung

eine jährliche Reduktion der Kohlenstoffdioxidemissionen in Höhe von etwa 125 Tonnen erreicht werden. Im Wesentlichen wird dies durch das Aufstauen von Entwässerungsgräben mit Holzspundwänden erreicht. Zusätzlich plant das Thünen-Institut hier einen von zwei Forschungsstandorten in Schleswig-Holstein im Rahmen des Projekts »MoMoK« (Moorbodenmonitoring für den Klimaschutz) zu etablieren.

Aktuelle Moorschutz-Projekte in den Landesforsten

Heideweicher

Beschreibung: _ naturschutzfachlich größerer teilflächig wiedervernässter Moorkomplex mit verschiedenen Übergängen in bewaldete Bereiche

Maßnahmen: _ 2019: Räumung des Bestandes, Einstauungen mit Mönch, Einbau Datalogger, Wasserstandsmessung an drei Stellen außerhalb des Gebietes

Zukünftig: _ flach überstaute Senke



1. 2.

Schwansmoor

Beschreibung: _ weitestgehend offener Hochmoorkomplex in enger Verzahnung von Moor, Feuchtheide und Trockenheide

Maßnahmen: _ 2020: Reparatur der Mönche, Einmessung der Höhen

Zukünftig: _ fortlaufende Wasserstandskontrolle an den Mönchen



3.

Blixmoor

Beschreibung: _ von Naturwald umgebener, relativ naturnaher Hochmoorkomplex mit Torfmoosen und Wollgräsern

Maßnahmen: _ 2019/2020: Einbau Spundwand Nord

Zukünftig: _ 2022: Einbau Spundwand am südlichen Graben

_ Umsetzung der Stauung im Süden nach Abschätzung des Erfolgs im Norden



4.

Nienkattbek

Beschreibung: _ in Teilen Niedermoorkomplex mit unterschiedlichen, meist flachen und entwässerten Niedermoortorfen und teilweiser Fehlbestockung mit Fichte

Maßnahmen: _ Einstau des Grabens auf durch Kalamität geräumter Fläche, Installierung Datalogger, Wiederaufforstung mit standortangepassten Baumarten

Zukünftig: _ Planung 2023: größere Räumung der Fehlbestockung und Einstau der Gräben



5.

Grotmoor

Beschreibung: _ großer Hochmoorkomplex in Schleswig-Holstein mit entwässerten Böden

Maßnahmen: _ Wiedervernässung einer 73 Hektar großen Teilfläche im bisherigen Moorgrünland der SHLF und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Zukünftig: _ Wiederherstellung von Lebensraum für moortypische Tier- und Pflanzenarten durch Aufhebung der Flächendrainage, die Anlage von Torfwällen mit regulierbaren Überläufen, Grabenstauen, Stauschwellen und Spundwänden im Rahmen der Weiterentwicklung des Kooperationsprojektes Grotmoor zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

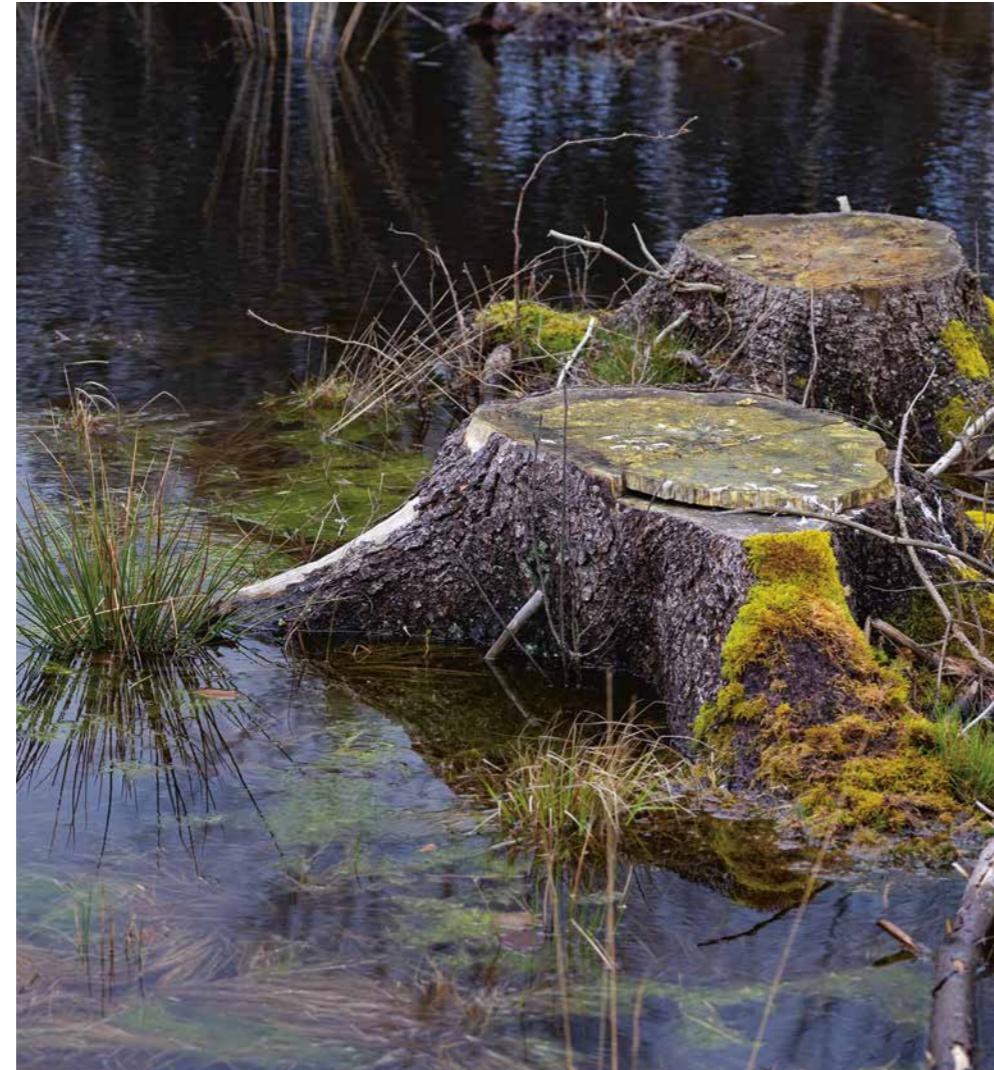


Kurz und bündig

Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Nienkattbek – Moorschutz in der Försterei Haale

In Nienkattbek konnten 20 Hektar Fläche neu bewaldet und weitere Projekte unterstützt werden. Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten arbeiten mit dem Partner Shell seit 2020 zusammen, um dies zu realisieren. Ziel ist, die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf weitere Waldmoorschutzprojekte zu übertragen.



Im Kreis Rendsburg-Eckernförde im Süden der Gemeinde Jevenstedt liegt der Forstort Nienkattbek in der Revierförsterei Haale. Im Rahmen des Biologischen Klimaschutzes sollen die hier liegenden Moorgebiete wiedervernässt, der Wald umgebaut und damit einhergehend Biodiversität gefördert werden. Das Gebiet besteht überwiegend aus flachgründigen Moorböden und Anmoorböden, im Süden hingegen finden sich sogenannte Moormächtigkeiten von über 150 Zentimetern! Die Torfmächtigkeit, seine Zusammensetzung, die Nährstoffversorgung und der Wasserhaushalt – und damit die jeweils einhergehende Vegetationszusammensetzung – unterscheiden verschiedene Niedermoortypen voneinander.

Das Konzept für die Renaturierung in dem Pilotprojekt basiert auf vier Zielgebieten mit unterschiedlichen Grundvoraussetzungen. Der Großteil der Flächen ist durch vor Jahrhunderten begonnene Grabenherstellung stark entwässert. Dies führte zu starker Torfzehrung, also der Mineralisierung von organischem Material durch mikrobielle Abbauprozesse unter Emittierung von Kohlenstoffdioxid. Die geplanten Maßnahmen sollen diesen Zustand bremsen und im Idealfall in weiterer Zukunft zu neuer Speicherung von Kohlenstoffdioxid führen. Das 7,5 Hektar große erste Zielgebiet liegt im Kernbereich des stillgelegten sogenannten Naturwaldes – die umliegenden Nichtmoorstandorte werden durch die Maßnahmen in gewissem Ausmaß mitvernässt, da die Randbereiche um den Moorkörper flach ausstreichen und durch den steigenden Wasserstand mit beeinflusst werden.

Das zweite Zielgebiet ist ein auf 2,7 Hektar in sich geschlossener Moorstandort innerhalb einer weiteren Naturwaldkulisse.

Im dritten Zielgebiet wurden auf einer nach Käferbefall kahlen Fläche im Frühsommer 2022 Grabenkammerungen (Serie von Staueinrichtungen im Graben) hergestellt sowie die freie Fläche mit Roterle und Stieleiche wiederaufgefördert. Das Gebiet mit angrenzender Baumbestockung auf Moorböden beträgt 4,5 Hektar.

Mit 14 Hektar Fläche ist das vierte Zielgebiet das größte Areal der Wiedervernässungs- und Waldumbaumaßnahmen. Hier stehen bisher nadelholzdominierte Bestände unterschiedlichen Alters auf entwässerten Moor- und Anmoorböden sowie mineralischen Standorten.

Nachdem die behördlichen Genehmigungen eingetroffen sind, werden in einem ersten Schritt die Nadelholzanteile in rechtlich zulässigen Flächengrößen entnommen und im zeitlich engen Zusammenhang Entwässerungsgräben verschlossen. Dies ist für vier Teilflächen mit einer Gesamtgröße von knapp acht Hektar im vierten Zielgebiet für 2023 vorgesehen. Sobald jahreszeitlich möglich, soll eine Roterlen- und Moor-Birkenverjüngung durch Pflanzung etabliert werden, die durch die aufkommende Naturverjüngung aus Eberesche und weiteren Baumarten ergänzt wird. Nadelholzverjüngung wird in den Folgejahren zurückgedrängt. Die Veränderung der Hydrologie wird nicht nur die Moorflächen, sondern auch die mineralischen Beeinflussungsbereiche betreffen. Die Wasserstände und die Wechselwirkungen werden in einem umfangreichen Monitoring erfasst. Das insgesamt sehr hohe Wiederherstellungspotenzial und die zugrunde liegenden Prozesse sollen so dokumentiert werden.

Die nächsten Schritte des Moorschutzprojektes werden anhand der engmaschigen, wissenschaftlichen Betreuung und der dokumentierten Veränderungen entwickelt.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung könnten in der Standarderarbeitung für Emissionsfaktoren für Waldmoore Verwendung finden. Hochaktuell und wichtig, um in der Übertragbarkeit auf weitere Waldmoorschutzprojekte und der Honorierung von Klimaschutzleistungen weiterzukommen.



Interview mit Prof. Joachim Schrautzer

Schleswig-Holstein und seine Moore

Joachim Schrautzer ist Professor und Leiter der Abteilung Angewandte Ökologie des Institutes für Ökosystemforschungen an der Universität Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte sind Angewandte Biodiversitätsforschung (Renaturierungs-Ökologie), Moorschutz und Gewässerschutz. Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, die Gunst der Stunde zu nutzen und Professor Schrautzer als ausgewiesenen Experten zum Thema Moorschutz zu interviewen.

Herr Prof. Schrautzer, Moor ist ja nicht gleich Moor. Können Sie unseren Leserinnen und Lesern vielleicht einmal die Unterschiede erklären und welche Moortypen es bei uns gibt?

Prof. Joachim Schrautzer: Bevor ich auf unterschiedliche Moortypen eingehe, hier einige grundlegende Informationen zum Ökosystem Moor: So ein System kann überall in der Landschaft dort entstehen, wo Wasserüberschuss herrscht. Unter diesen zeitweilig sauerstofffreien Bedingungen werden die abgestorbenen Pflanzenreste nicht mehr vollständig zersetzt und es

entstehen Torfe. Wichtig ist, dass man bodenkundlich nur dann von Torfen spricht, wenn der Boden zu mindestens 30 Prozent aus organischer Substanz besteht. Diesen Anteil kann man leicht durch Veraschung im Labor ermitteln. Ein Moor liegt außerdem nur dann vor, wenn das Bodenprofil (bis in 70 Zentimeter Tiefe) zu mindestens 30 Zentimeter aus Torf besteht. Das sind alles Bodeneigenschaften, die ein Moor von einem Sumpf unterscheiden. Kommen wir nun zu den Moortypen, die in Schleswig-Holstein vorkommen. Die meisten unter uns haben sicher schon einmal die Begriffe Hochmoor und Niedermoar gehört. Der wichtigste Unterschied zwischen diesen Hauptmoortypen ist, dass die Wasserversorgung von Niedermooren teilweise über das mineralstoffreiche Grundwasser erfolgt, während Hochmoore allein vom Niederslagswasser ihre Nährstoffe erhalten. Hierzu einige Zahlen aus Schleswig-Holstein, die belegen, dass unser Land zu den moorreichen Bundesländern gezählt wird: Die fast 130.000 Hektar große Moorfläche (das sind über acht Prozent der gesamten Landesfläche)

lässt sich in ungefähr 100.000 Hektar Niedermoore und 30.000 Hektar Hochmoore aufteilen. Ohne auf Details einzugehen, lassen sich Niedermoore je nach Art des zufließenden Grund- und Oberflächenwassers in weitere Typen unterteilen (zum Beispiel Quellmoore und Verlandungsmoore).

Und was ist das Besondere an Waldmooren?

Prof. Joachim Schrautzer: Waldmoore sind in vielen Fällen das natürliche Endstadium der Niedermoorentwicklung. Häufig finden wir hier Erlen- und Birkenbruchwälder. Allerdings sind von der Niedermoorfläche nur noch etwa 15 Prozent (circa 15.000 Hektar) in Schleswig-Holstein bewaldet, denn der größte Anteil wurde in agrarisch genutzte Ökosysteme umgewandelt. Naturnahe Waldmoore erfüllen vielfältige Funktionen im Landschaftshaushalt. Sie sind Lebensräume für hoch spezialisierte Pflanzen und Tiere, speichern effektiv Kohlenstoff und Nährstoffe in ihren Torfen und wirken ausgleichend auf das lokale und regionale Klima. Gerade der letzten Funktion

kommt in den vergangenen Jahren eine immer größere Bedeutung zu, denn der zeitweilige Wassermangel in Wäldern, aber auch im Offenland, führt zu massiven ökologischen (und ökonomischen) Problemen.

Selbst die Buche erfährt immer öfter Trockenstress. Wasserrückhalt durch Vernässung von Waldmooren kann hier ausgleichend wirken.

Die von der Birke dominierten Waldbestände in Hochmooren zählen wir in Schleswig-Holstein nicht zu den Waldmooren, denn sie sind durch intensive Entwässerung entstanden und kennzeichnen stark degradierte Ökosysteme, die ihre natürlichen Funktionen nicht mehr wahrnehmen.

Aktuell ist medienübergreifend viel zum Thema Moorschutz zu lesen, zu sehen und zu hören. Was aber genau bedeutet Moorschutz beziehungsweise Revitalisierung von Mooren?

Prof. Joachim Schrautze: Ich habe es schon angedeutet: Der größte Teil (über 90 Prozent) der Moore ist stark entwässert. Das führt zur Torfzehrung, spezialisierte Pflanzen können nicht mehr wachsen, die charakteristische Lebensgemeinschaft verschwindet. Es dominieren artenarme, ruderale Pflanzenbestände. Aus speichernden Ökosystemen werden Nährstoffquellen. Die freigesetzten Nährstoffe werden über das Grund- und Oberflächenwasser an Seen und Flüsse abgegeben, was dort zur Eutrophierung führt. Auch das Klima wird beeinflusst. Hierzu

nur ein Beispiel: Die aus entwässerten Mooren Schleswig-Holsteins freigesetzten klimawirksamen Treibhausgase Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas (kurz THG) setzen nach unseren Berechnungen jährlich 3,8 Millionen Tonnen Treibhausgase (ausgedrückt als sogenannte CO₂-Äquivalente) frei. Das sind über 17 Prozent der gesamten THG-Emissionen des Landes. Auch die Waldmoore sind mit einem erheblichen Anteil daran beteiligt. Hier werden die erheblichen THG-Einsparungsmöglichkeiten deutlich, wenn man die stark degradierten Moore wieder vernässt. Solche Maßnahmen führen in den meisten Fällen auch zu einer Verbesserung der Biodiversität. Zusätzlich sollte bei allen Planungen zum Thema die Erhaltung der verbliebenen, noch naturnahen, Moorflächen oberste Priorität haben.

Welche Potenziale sehen Sie beim Moorschutz in Schleswig-Holstein und speziell für die Moorflächen der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten? Wie ist das als Beitrag für den Klimaschutz einzufordern?

Prof. Joachim Schrautze: In Anlehnung an die Beantwortung der letzten Frage nur eine kurze Ergänzung: Die Potenziale für die Reduzierung von THG in den Mooren Schleswig-Holsteins schätze ich als sehr hoch ein. Mengenmäßig könnte die Vernässung aller Moore theoretisch, das heißt bei weitgehender Wiederherstellung des ehemaligen Wasserhaushaltes, zu fast 90 Prozent die THG-Freisetzung reduzieren. Das wäre allerdings nur dann möglich, wenn alternative Nutzungs-

konzepte im Agrarbereich umgesetzt und entsprechend finanziell gefördert werden. Aktuell bin ich eher skeptisch, ob dieses, immer wieder politisch geforderte, Ziel in den vorgegebenen Zeiträumen erreicht werden kann. Im Gegensatz dazu bin ich bei den Waldmooren optimistischer. Ich höre immer wieder von Waldeigentümern, dass sie Interesse daran haben, in ihren Waldmooren etwas für den Klima- und Artenschutz bei entsprechender Förderung zu tun. Hinzu kommt, dass sich viele Waldmoore mit geringem technischen und folglich finanziellen Aufwand vernässen lassen als zum Beispiel Hochmoore. Hinzu kommt das – eigentlich aus naheliegenden Gründen obligate – Interesse der Eigentümerinnen und Eigentümer, in Zukunft mehr Wasser in ihren Wäldern zurückzuhalten. Das alles gilt auch für die Waldmoore der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten.

Die Landesforsten haben es selbst in der Hand, das auch in ihren Flächen vorhandene hohe Entwicklungspotenzial zu nutzen.

Ist Klimaschutz gleich Artenschutz oder gilt es beim Moorschutz bisweilen auch einmal Abwägungen für das eine oder andere zu treffen?

Prof. Joachim Schrautze: Wie schon erwähnt, wirkt sich die Renaturierung intensiv genutzter Moore meistens auch positiv auf die Qualität der Lebensgemeinschaften aus. Wenn es aber um die Erhaltung von Wiesen-Vogel-Populationen und artenreichen Feuchtwiesen geht, dann sind langfristige Überflutungen zu vermeiden.



| Eine Frühjahrsaufnahme des Kranichmoors bei Süderlügum
| im Norden Schleswig-Holsteins

Wenn wir in die Zukunft schauen, welchen Ausblick gibt es zum Thema Moore und Moorschutz? Was lässt das aktuelle Monitoring erwarten?

Prof. Joachim Schrautze: Meine Einschätzung hierzu ist rein subjektiv und lässt sich nur sehr begrenzt mit wissenschaftlich fundierten Daten untermauern, da Monitoring immer noch in Schleswig-Holstein ein Stiefkind des Naturschutzes ist. Wir können zunächst aber festhalten, dass die Aktivitäten des Naturschutzes in den vergangenen Jahrzehnten, vor allem in Hochmooren, sehr erfolgreich waren. Auch in den Niedermooren wurde durch die Umsetzung, zum Beispiel von großen Weidelandschaften und gezielten Mahd-Maßnahmen, zumindest die weitere Nutzungsintensivierung verhindert und es wurden – leider nur kleinflächig – wertvolle Lebensgemeinschaften erhalten. Auch die Schleswig-

Holsteinischen Landesforsten haben bereits etliche ihrer Waldmoorflächen renaturiert. Dennoch ist es eine nur sehr schwer zu bewältigende Mammutaufgabe, die mit dem Moorschutz verbundenen Ziele des Arten- und Klimaschutzes zu erreichen.

Jetzt möchten wir auch gern etwas über die Privatperson Joachim Schrautze erfahren. Wie erholen Sie sich in Ihrer Freizeit? Gibt es vielleicht so etwas wie Lieblings-Waldmoore oder Moorflächen, die Sie gern aufsuchen?

Prof. Joachim Schrautze: Kurze Antwort: überwiegend Sport! Ich fahre gern Fahrrad, surfe in der Surfschule meines Sohnes und schaue dabei gern in Ruhe bei einem Kaffee auf die Ostsee. Außerdem spiele ich immer noch begeistert Tischtennis, obwohl von meiner früheren Spielstärke in der Bundesliga nicht mehr viel

übrig geblieben ist. Meine Lieblingsmoore liegen in Österreich, wo ich seit einigen Jahren und auch in Zukunft forschen darf. In Schleswig-Holstein bin ich immer wieder von der Artenvielfalt in der Lehmkuhler Stauung bei Preetz begeistert. Es ist für mich das schönste und das am besten erhaltene Niedermoore des Landes.

Zu guter Letzt eine Frage, die wir immer unseren Interviewpartnerinnen und -partnern stellen: Wenn Sie eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte treffen könnten, wer wäre es und warum?

Prof. Joachim Schrautze: Eine klare Sache: Wilhelm von Humboldt, eine faszinierende, universal gebildete Persönlichkeit (ähnlich Johann Wolfgang von Goethe). Ich würde mit ihm gern über das aktuelle deutsche Bildungssystem diskutieren.

Baum des Jahres 2023

Die Moor-Birke gewinnt

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder – den Baum des Jahres. Passend zu unserem Schwerpunkt-Thema Moorschutz ist das die Moor-Birke, fachsprachlich bezeichnet als *Betula pubescens*.

Als 35. Jahresbaum kann sich die Moor-Birke wirklich sehen lassen und hat nicht wenige spannende Eigenschaften, die sie besonders machen. Regional wird sie auch Haar- oder Besenbirke genannt.

Wo sie zu finden ist

Nach der Eiszeit verbreitete sie sich nicht nur in Mittel- und Nordeuropa sondern auch in Russland und Asien. Nicht umsonst ist sie als Pionierbaumart darauf spezialisiert, neue Lebensräume zu erkunden. Eine Sache, die kennzeichnend für sie ist, ist ihre große Anpassungsfähigkeit in Bezug auf Kälteepisoden: Obwohl die Moor-Birke auf Sonneneinstrahlung angewiesen ist, besitzt sie eine ungewöhnlich hohe Kältetoleranz. Das liegt daran, dass sie aus Stärke Öl gewinnen kann. Ein Prozess, der Wärme erzeugt. Was ihre Umgebung angeht, ist die Moor-Birke recht anspruchslos und anpassungsfähig, durch den Farbstoff Betulin ist ihre Rinde zudem wasserundurchlässig. Die Moorbirke kommt auf sauren, feuchten Böden mit geringer Nährstoffversorgung zurecht. Diese sind bei uns in Deutschland in Moorlandschaften, Sümpfen und Auwäldern zu finden.

Was die Moor-Birke ausmacht

Birken sind gekennzeichnet durch ihre grüne Baumkrone und die markante weiße Rinde, die sich schichtweise ablöst. Neben der Moor-Birke gibt es in Mitteleuropa auch die Sand-Birke. Beide Birkenarten sind leicht zu verwechseln, bei genauem Hinsehen gibt es aber Unterschiede, beispielsweise die Oberflächenbeschaffenheit: Während die Sand-Birke durch ihre Harzdrüsen über eine klebrige und rauhe Struktur verfügt, lässt sich bei der Moor-Birke eine Behaarung der Triebe ertasten. Ihre jungen Laubblätter geben einen angenehmen Duft ab, und auch sie verfügen über eine flaumige Behaarung. Auch hinsichtlich des Standortes gibt es Unterschiede zur Sand-Birke. Diese ist häufig an Weg-, Park- und Waldrändern angepflanzt, während Moor-Birken als relativ seltene Waldbaumart auf feuchte, kühle Standorte spezialisiert sind.



| Die Moor-Birke (*Betula pubescens*)
| ist ausgesprochen kältetolerant.

Wer lebt hier?

In Moor-Birkenwäldern herrscht eine große Artenvielfalt. Hier sind die verschiedensten Pilz- aber auch Tierarten zu Hause, es wurden um die 160 birkenbezogene Insektenarten gezählt, viele von ihnen stehen unter Naturschutz, darunter Blatt- und Rüsselkäfer, Schmetterlinge oder Zikaden. Aber auch Spezies wie zum Beispiel der Prachtkäfer *Dicerca furcata* oder Birkenmaus und Birkhuhn kommen hier vor.

Alter und Größe

Die Moor-Birke kann bis zu 120 Jahre alt werden. Es ist möglich, durch die sogenannten Rindenporen und Winkelnarben ihre ganze Lebensgeschichte herauszufinden. Zudem weist sie mit bis zu 30 Metern Höhe eine beachtliche Größe auf. Ihre Blütezeit beginnt schon früh im Alter von fünf bis zehn Jahren. Ab diesem Zeitpunkt entwickelt sie auch ihre Samen, die über große Entfernung vom Wind getragen werden können. Moor-Birken wurzeln standortbedingt meist nicht tief. Was den Radius anbelangt, kann das Wurzelsystem dagegen bis zu 25 Meter breit werden. Probleme treten auf, wenn der Wasserspiegel des Bodenwassers dauerhaft zu hoch oder zu niedrig ist.

Handwerkliche Verwendung

Das Birkenholz zählt zu den Harthölzern und eignet sich hervorragend für den Möbelbau und für Drechselarbeiten, allerdings vorzugsweise im Innenbereich. Das Holz ist den Witterungsverhältnissen gegenüber leider nicht widerstandsfähig, es wird auch häufig als Brennholz genutzt.

Das Öl der Moor-Birke kommt bei der Verarbeitung von Lederwaren zum Einsatz, die Blätter dienen medizinischen Zwecken: Als Tee bewähren sie sich erfolgreich gegen Harnwegsinfekte. Shampoo mit Birken-Öl stärkt das Haarwachstum. Die Moor-Birke ist also in vielerlei Hinsicht eine würdige Gewinnerin.



»Besonders Menschen zu treffen, die noch keine außerordentliche Verbindung zur Natur haben, und diese begeistern zu können, bereitet mir Freude.«

Im Gespräch mit der Deutschen Baumkönigin 2023 Johanna Werk

Botschafterin der Moor-Birke

In diesem Jahr vertritt Johanna Werk als Baumkönigin die Belange der Moor-Birke. Ein Ehrenamt mit vielen Verpflichtungen und Terminen. Umso mehr freuen wir uns, dass Johanna Werk sich Zeit nahm, mit uns über diverse Themen zu sprechen.

Liebe Frau Werk, wer ist der Mensch hinter der Baumkönigin?

Mein Name ist Johanna Werk, ich bin 23 Jahre alt und studiere im sechsten Semester Forstwissenschaften in Göttingen. Schon seit ich Kind bin, interessiere ich mich für den Wald und freue mich, dieses Interesse durch mein Studium und mein Ehrenamt zu intensivieren.

Was hat Sie dazu motiviert, sich als Baumkönigin zu bewerben?

Besonders mein Interesse für die Öffentlichkeitsarbeit in der grünen Branche hat mich dazu motiviert, mich auf das Ehrenamt zu bewerben.

Nach welchen Kriterien wird die Baumkönigin gewählt?

Wer sich als Baumkönigin bewerben möchte, sollte in einer naturnahen Branche tätig sein. Es geht darum, fachlich kompetent zu sein und den Jahresbaum bestmöglich repräsentieren zu können.

Was sind Ihre Aufgaben als Baumkönigin?

Als Baumkönigin 2023 bin ich dafür zuständig, Interesse für die Moor-Birke zu wecken und auf ihre Umstände aufmerksam zu machen. Man gibt dem Jahresbaum somit nicht nur ein Gesicht, sondern ist vor allem Sprachrohr und Botschafterin.

Was ist besonders an der Moor-Birke als Baum des Jahres 2023?

Das Besondere an der Moor-Birke ist, dass sie eine wichtige Verbindung zwischen dem Ökosystem Moor und Wald ist.

Was ist Ihr Lieblingsort im Wald?

Mein Lieblingsort im Wald ist der Hochsitz. Von dort kann ich den Wald aus einer anderen Perspektive beobachten, die Ruhe im Wald genießen und Waldschutz betreiben.

Welche Ziele möchten Sie mit der Arbeit als Baumkönigin erreichen?

Ich möchte für eine besondere Baumart sensibilisieren und das Interesse für den Wald im Allgemeinen wecken. Besonders Menschen zu treffen, die noch keine außerordentliche Verbindung zur Natur haben, und diese begeistern zu können, bereitet mir Freude.

Wie sieht eine naturbewusstere Umwelt in Zukunft für Sie aus?

Für mich sieht eine naturbewusstere Umwelt so aus, dass wir ein gutes Gleichgewicht zwischen Ressourcennutzung und Natur- und Umweltschutz schaffen.

Statistik 2022 / 2023



Sustainability Balanced Scorecard (SBSC)

Ökonomie						
Ziel	Zielbeschreibung	Messgröße/Kennzahl	Zielwert	2022	Erhebungintervall	
Substanzerhaltung	Die SHLF steigern das Vermögen/die Substanz des Unternehmens durch Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie in das Sachanlagevermögen [SAV].	Abschreibungsquote für abnutzbares Anlagevermögen Nettoinvestitionen auf abnutzbares SAV Nettoinvestitionen auf nicht abnutzbares SAV	18–22 % größer EUR 0 größer EUR 0	19 % -63.374 € 1.066.309 €	jährlich jährlich jährlich	
Wirtschaftliche Betriebsführung	Das Ziel der SHLF ist es, den Wirtschaftsbetrieb mindestens kostendeckend zu entwickeln und das Betriebsergebnis zu steigern.	Entwicklung der Umsatzerlöse Digitalisierung von Standardprozessen	3 % Mindestens 1	35 % 2	jährlich jährlich	
Geschäftsverbindungen	Die SHLF sind für Lieferanten und Kunden ein kompetenter und zuverlässiger Partner mit einem hohen Eigeninteresse an stabilen langfristigen Geschäftsbeziehungen.	Personalwechsel auf Harvester/Forwarder in % Dauer der Geschäftsbeziehung mit Kunden [Jahre]	< 15 % 10	k. A. 12	alle 2 Jahre jährlich	
Ökosystem(dienst)leistungen	Die SHLF sind Anbieter von Ökosystemdienstleistungen im Bereich Klimaschutz und Biodiversität.	Entwicklung eines Konzeptes zur Honorierung von biologischen Klimaschutzleistungen Verkauf von Ökopunkten	1	0	bis 2024	
Risikovorsorge	Bildung einer Risikovorsorge in Form von finanziellen Rücklagen, um im Falle von Kalamitäten handlungsfähig zu bleiben.	Erhöhung des Finanzanlagevermögens Nasslagerplatz Vermeidung berichtspflichtiger Risiken	5 % 1 < 3	7 % 0 0	jährlich bis 2024 jährlich	
Verantwortungsvolle Holzvermarktung	Die SHLF leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Bereitstellung des Rohstoffes Holz für die regionalen Rohstoffkreisläufe. Mit Vorzug für stoffliche Holznutzung unterstützen die SHLF die klimastabilisierende langfristige CO ₂ -Bindung.	Anteil des regional bereitgestellten Holzes Anteil des Holzes für stoffliche Nutzung	90 % 90 %	86 % 82 %	jährlich jährlich	
Ökologie						
Ziel	Zielbeschreibung	Messgröße/Kennzahl	Zielwert	2022	Erhebungintervall	
Waldmehrung/Klimawald	Die SHLF betreiben Waldmehrung im Rahmen ihres Auftrags für den biologischen Klimaschutz.	Erstaufforstungsfläche in ha	25	42,84	jährlich	
Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung	Die SHLF bewirtschaften und entwickeln ihre Wälder hin zu klimastabilen, biodiversen, standortgerechten und leistungsfähigen Wäldern mit dauerwaldartigen Strukturen. Bis 2031 steigen die Vorräte weiter an. Waldumbau, Integration von Naturschutzbefangen und insbesondere Naturverjüngung sind zentrale Aspekte dieser naturnahen Waldbewirtschaftung.	Verbissgutachten Umweltschonende Produktion/Hauptabweichungen bei den externen Zertifizierungen Naturnahe Waldwirtschaft/Zielvereichung Naturverjüngung in % der geplanten ha aus der Forsteinrichtung Waldumbau in % der geplanten ha aus Forsteinrichtung	Sinkender Verbissdruck 0 33 % 10 %	k. A. 0 k. A. 8 %	alle 3 Jahre jährlich alle 3 Jahre jährlich	
Biodiversität	Die SHLF erhalten, entwickeln und fördern durch nachhaltige, naturnahe Bewirtschaftung sowie durch Schutzmaßnahmen und Schutzinstrumente die Biodiversität in ihren Wald- und Offenlandflächen.	Anzahl jährliche Moorschutzprojekte Projekte zur Biotoptopflege und Pflege der Ökotone für den Insektschutz Erhalt der Eichenlebensraumtypen (Hotspot QuerCon)	50 ha 30 Projekte jährl. oder Maßn. nach Konzept erstell. bis 2023 5 Maßnahmen	59 ha 9 2022 k. Erheb.	jährlich jährlich jährlich	
Natura 2000	Die SHLF identifizieren Lebensraumtypen (LRT) und Arten mit schlechtem Erhaltungszustand und führen Maßnahmen zur Unterstützung der Erhaltungsziele aus der Managementplanung und zur Verbesserung der Erhaltungszustände durch.	[Stark]Totholz in über 100-jährigen LRT-Beständen Wal dentwicklungsphasen 4 und 5 in über 100-jährigen LRT-Beständen oder mit Überhältern Totholz in über 100-jährigen LRT-Beständen	1 Stck/ha vorhanden 20 fm/ha	k. A. 2022 k. Erheb. k. A.	ab 2024 jährlich jährlich ab 2024 jährlich	
Klimaneutralität	Die SHLF bewirtschaften als Gesamunternehmen ihren Wald so, dass er im Kampf gegen den Klimawandel als CO ₂ -Senke dient. Darüber hinaus reduzieren die SHLF gem. der Landesstrategie zum Klimaschutz die THG-Emissionen auf 55 % eines Basiswertes.	Bindung von CO ₂ -Äquivalenten in t/ha Holzboden jährlich Reduktion der THG-Emissionen auf % des Basiswertes	> 8 t 55 %	8 t Ermittlung Basiswert 2023	bis 2031 bis 2031	
Soziales						
Ziel	Zielbeschreibung	Messgröße/Kennzahl	Zielwert	2022	Erhebungintervall	
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Die SHLF setzen in den außerschulischen Lernorten EWT, JWH Hartenholm und Süderlügum sowie in den Förstereien und weiteren ausgewählten Standorten die Ziele der Landesstrategie »Bildung für nachhaltige Entwicklung« um.	Die drei außerschulischen Lernorte sind BNE-zertifiziert (NUN-Zertifizierung). Neue/Aktivierte Schulwälder pro Jahr Anzahl der Standorte der Jugendwaldspiele bleibt stabil	3 Zertifikate 3 10	3 2 6	jährlich jährlich jährlich	
Mitarbeiterzufriedenheit	Die Zufriedenheit der Beschäftigten ist durch Identifikation mit dem Betrieb, kooperativen Führungsstil und verbesserte Kommunikation bei der Zusammenarbeit gesteigert.	Zufriedenheitsindex Skala 1–6	< 2,6	2,33	2027	
Gesellschaftliche Akzeptanz	Die Gesellschaft ist mit den Leistungen der SHLF zufrieden und nimmt sie positiv wahr. Insbesondere die Erholungsfunktion der Wälder wird verbessert.	Anteil kritischer Medienbeiträge Anzahl zusätzlicher Hundewälder Förderung von Waldbaden	< 5 % 3 10 Standorte	0,82 % 0 0	jährlich bis 2026 bis 2026	
Ausbildung von Nachwuchskräften	Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für den eigenen Bedarf sowie darüber hinaus in unterschiedlichen Ausbildungsverhältnissen.	Anzahl Ausbildungsverhältnisse und Traineeplätze	Mind. 16 Forstwirt-Azubis 1 weiteres Ausbildungsverhältnis 4 Trainees (2-jährig)	14 0 6	jährlich bis 2026 jährlich	
Arbeitsschutz	Die SHLF verbessern den Arbeits- und Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten.	Anzahl der Unfälle mit > 3 Ausfalltagen Gesundheitsquote	0 90 %	14 90,24 %	jährlich jährlich	
Mitarbeiterqualifikation	Die Beschäftigten der SHLF sind durch ein individuelles, grundsätzlich arbeitsplatzbezogenes und ergebnisorientiertes Fortbildungskonzept optimal qualifiziert.	Durchschnittliche Fortbildungstage aller MA/Jahr	3	2,64	jährlich	

Anmerkungen zur SBSC 2022

Die SBSC ermöglicht als Führungs-instrument mit transparenten Zielen sowie klaren und messbaren Ziel-werten, die nachhaltige Balance ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte sowie finanzieller und nicht-finanzieller Faktoren. Sie wird als Instrument für eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstat-tung der SHLF genutzt. Mit Beginn der neuen Forsteinrichtung 2022 wurden die bis dahin geltenden SBSC-Ziele und deren Parameter erneut überprüft und diskutiert. Aktuelle Themenstellungen aus Politik und Gesellschaft wurden neben den be-schlossenen Landes- und Bundes-strategien ebenfalls berücksichtigt. Insgesamt 17 Ziele aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem wurden definiert, die das strategische Handeln der SHLF bis 2031 prägen werden. Diese sind zentrale Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie der SHLF und stellen damit die Verankerung der Kriterien zur nachhaltigen Unter-nehmensführung gemäß Corporate Governance Kodex Schleswig-Holstein (CGK-SH) sicher.

Ökonomie

1. Substanzerhaltung

Als staatlicher Forstbetrieb setzt sich das Anlagevermögen vorwiegend aus Sachanlagevermögen (SAV) und damit aus nicht abnutzbarem Vermögen wie Grundstücken, Forstflächen und aufstehendem Holz zusammen. Zur Substanzerhaltung und Steige- rung des Vermögens investieren die SHLF neben weiterem Sachanlage-vermögen in immaterielle Vermö-gensgegenstände. Die Nettoinvesti-tionen im Rahmen des nicht abnutz-baren SAV beliefen sich 2022 auf 1.066.309 € und wurden überwiegend in den Ankauf von unbebauten Grund-stücken und Forstflächen umgesetzt. Die Nettoinvestitionen für das abnutz-bare SAV waren mit -63.374 € hin- gegen negativ und damit unter dem

Zielwert, da geplante Investitionen z.T. mangels Marktverfügbarkeit und langer Lieferzeiten nicht umgesetzt werden konnten. Die Abschreibungs-quote für das abnutzbare Anlagevermögen lag mit 19% im Zielkorridor.

2. Wirtschaftliche Betriebsführung

Zur Steigerung des Betriebsergeb-nisses haben sich die SHLF das Ziel gesetzt, die Entwicklung der Umsatz-erlöse um mindestens 3% ggü. dem Vorjahr zu steigern. Die positive Preisentwicklung am Holzmarkt gepaart mit einer Holzmengenstei-gerung aufgrund von Windwurf-ereignissen ermöglichte eine

Steigerung von 35% und übertraf die Erwartungen deutlich. Neben den Erlössteigerungen im Holzverkauf trugen auch Umsatzsteigerungen im Bereich Ökopunkte und Gemeinwohl-leistungen dazu bei. Den Wirtschafts-betrieb mindestens kostendeckend zu führen ist ein weiterer Baustein der SBSC. Durch Digitalisierung von Standardprozessen sollen zukünftig Kosten, aber auch Ressourcen ge-spart werden. Bereits 2022 wurden zwei Standardprozesse im Rech-nungswesen digitalisiert, wodurch neben einer Kostensenkung auch Papier und CO₂ eingespart wird.

3. Geschäftsverbindungen

Die SHLF sind für Kunden und Lief-e-ranten ein kompetenter und zuverläs-siger Partner. Wir haben im Gegenzug ebenfalls ein hohes Eigeninteresse an stabilen, langfristigen Kunden-beziehungen, denn das gegenseitige Verständnis für Erwartungen und Bedürfnisse hilft bei der täglichen Zusammenarbeit und Umsetzung. Die Kontinuität der Geschäftsbeziehung optimiert damit die Wertschöpfung für die SHLF durch beiderseits wach-sende Kenntnisse über spezifische Anforderungen und Leistungsmög-lichkeiten. Durch Integration der Forst-dienstleister und deren Personals in

Schulungsmaßnahmen der SHLF soll der Personalwechsel auf Harvester und Forwarder der Dienstleister unter 15% sinken. Eine Erhebung ist alle zwei Jahre vorgesehen. Die Dauer der Geschäftsbeziehung ist ein weiterer wertstiftender Indikator. Mit zwölf Kunden, die seit fünf Jahren eine jähr-liche Mindestkaufmenge im Bereich Holzverkauf von ca. 1% abnehmen, ist der Zielwert von zehn übertroffen.

4. Ökosystem[dienst]leistungen

Als Anbieter von Ökosystemdienst-leistungen im Bereich Klimaschutz und Biodiversität leisten die SHLF einen Beitrag, um Eingriffe in die Natur mit höherwertigen Maßnahmen zu kom-pensieren. Dies führt zu erheblicher Qualitätsverbesserung im Gegensatz zu herkömmlichen Ausgleichsflächen. Hochwertige Entwicklungskonzepte des Arten- und Biotopschutzes können dadurch langfristig und nachhaltig umgesetzt werden. 2022 profitierten die SHLF noch vom Nachlauf des Auf-wärtstrends der Bautätigkeit und konnten die Umsätze durch den Ver-kauf von Ökopunkten auf 462.006 € steigern. Durch den Krieg in der Ukraine, deutliche Preissteigerungen und Rohstoffknappheit wurde die Bauwirtschaft gebremst, sodass die Zielerreichung über 250.000 € für die Folgejahre dennoch ambitioniert bleibt. Zur Honorierung von biologischen Klimaschutzleistungen wird durch die SHLF derzeit ein Konzept entwickelt. Die Fertigstellung ist 2024 vorgesehen.

5. Risikovorsorge

Damit die SHLF auch bei zukünftigen Kalamitätsereignissen handlungs-fähig sind, ist die Bildung einer Risiko-vorsorge Ziel. Neben der Erhöhung des Finanzanlagevermögens ist ein Nasslagerplatz sowie die Vermeidung berichtspflichtiger Risiken eine Mess-größe. Die Erhöhung des Finanzanlage-vermögens um mindestens 5% dient der Sicherstellung der Zahlungsfähig-

keit zum jeweiligen Erfüllungszeit-punkt. 2022 wurde dem Finanz-anlagevermögen ca. 421 Tsd. € zugeführt, dies entsprach einer Erhöhung sogar um ca. 7%. Schwer-wiegende Risiken können wesent-lichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SHLF nehmen und sich sogar existenz-bedrohend auswirken. Daher werden im Rahmen der jährlichen Risiko-inventur alle Risiken systematisch erfasst und bewertet. Eintrittswahr-scheinlichkeit und Schadenshöhe führen zu drei Klassen der Risiko-intensität, die durch geeignete Gegen-maßnahmen reduziert werden. Die berichtspflichtigen Risiken der Risiko-klasse »Rot« (schwerwiegendes Risiko) gilt es durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu vermeiden.

2022 konnten alle potenziellen schwerwiegenden Risiken durch entsprechend wirksame Gegenmaß-nahten gemindert werden, sodass keine Risiken der Berichterstattungs-pflicht unterlagen. Ein Nasslager-platz schafft bei großen Kalamitäts-ereignissen die Möglichkeit, Holzmen-gen über einen längeren Zeitraum, ggf. über mehrere Jahre bei sach-gerechter Durchführung zu konser-vieren und damit die Holzqualität beizubehalten. Die Schadereignisse der letzten Jahre und wissenschaftlichen Prognosen zeigen, dass eine (Re)aktivierung eines Nasslager-platzes sinnvoll werden wird. Dafür werden bis 2024 die nötigen Voraus-setzungen geschaffen, um auch in diesem Bereich handlungsfähig zu bleiben.

6. Verantwortungsvolle Holzvermarktung

Als größter Waldbesitzer Schleswig-Holsteins tragen die SHLF eine besondere Verantwortung. Mit dem Ziel, vorwiegend den regionalen Rohstoff-kreisläufen Holz bereitzustellen und der stofflichen Holznutzung für eine

klimastabilisierende, langfristige CO₂-Bindung Vorrang einzuräumen, hatten sich die SHLF 2022 mit jeweils 90% ambitionierte Ziele gesetzt. Die gestiegenen Energiepreise, mit einhergehend steigender Zahl an Kaminöfen in Schleswig-Holsteins Privathaushalten, haben im Jahr 2022 zu einem außergewöhnlichen Nach-frageanstieg im Brennholzsegment geführt. Damit auch dieser gesell-schaftlichen Anforderung Rechnung getragen werden konnte, wurde der Anteil der stofflichen Nutzung des Holzes nur zu 82% umgesetzt. Der Anteil des regional bereitgestellten Holzes belief sich 2022 bereits auf 86%.

Ökologie

1. Waldmehrung / Klimawald

Mit der Verabschiedung des Pro-gramms »Biologischer Klimaschutz« der Landesregierung im August 2020 wurde das Ziel verabschiedet, bis 2030 durch Maßnahmen des bio- logischen Klimaschutzes eine Minde-rung der CO₂-Emissionen in Höhe von bis zu 717.000 Tonnen Kohlen-dioxid-Äquivalente pro Jahr zu errei-chen. Der Wald als unverzichtbare Kohlenstoffsenke spielt darin eine zentrale Rolle. Daher haben sich die SHLF das Ziel von jährlich 25 ha Neuwaldbildung gesetzt, um die waldbaulichen Erfolgsgeschichten weiterzuschreiben. 2022 konnten sogar auf 42,84 ha neue Wälder ent-stehen, die vorwiegend als Stiel-eichen-dominierte Laubwälder begründet wurden. Diese Neuauf-forstungen können bereits in den ersten 20 Jahren bis zu 20 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente pro Hek-tar und Jahr speichern.

3. Biodiversität

Die SHLF erhalten, entwickeln und fördern durch nachhaltige, naturnahe Bewirtschaftung sowie durch Schutz-maßnahmen und Schutzinstrumente die Biodiversität in ihren Wald- und Offenlandflächen. Neben Moorschutz-projekten setzen die SHLF auf Bio-toppflege sowie Pflege von Ökotonen für den Insekenschutz. Die dauerhafte

Anmerkungen zur SBSC 2022

Sicherung der Habitatkontinuität von Eichenwäldern ist aufgrund der Vielfalt an schützenswerten Arten und Strukturen ebenfalls ein wesentliches Ziel, das insbesondere an sogenannten Hotspots verfolgt werden soll. Bereits 59 ha konnten 2022 im Rahmen von Moorschutzprojekten revitalisiert werden, während Biotoppflege und Pflege von Ökotonen für den Insektschutz erst mit neuen Projekten starteten. Maßnahmen, die zum Erhalt von Eichenlebensraumtypen führen, wurden 2022 noch nicht erhoben.

4. Natura 2000

Die SHLF identifizieren Lebensraumtypen und Arten mit schlechtem Erhaltungszustand und führen Maßnahmen zur Unterstützung der Erhaltungsziele aus der Managementplanung und zur Verbesserung der Erhaltungszustände durch. Die Waldlebensraumtypen sind nach den Handlungsgrundsätzen zur Umsetzung von Natura 2000 in einen günstigen Erhaltungszustand zu entwickeln. Vorhandene Defizite sind, soweit unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit selbst steuerbar, durch geeignete Maßnahmen zu beheben. Neben der Schaffung und dem Erhalt von (Stark)Totholz in über 100-jährigen LRT-Beständen sollen auch die Waldentwicklungsphasen 4 und 5 in über 100-jährigen LRT-Beständen oder mit Überhältern geschaffen werden. Eine Erhebung erfolgt 2023 bzw. 2024.

5. Klimaneutralität

Die SHLF bewirtschaften als Gesamtunternehmen ihren Wald so, dass er im Kampf gegen den Klimawandel als CO₂-Senke dient. Darüber hinaus reduzieren die SHLF gem. der Landesstrategie zum Klimaschutz die THG-Emissionen auf 55% eines Basiswertes. Über den Beitrag des Waldes als Klimasenke hinaus rich-

ten die SHLF den Geschäftsbetrieb klimaneutral aus. Bereits 2022 wurde gemäß Klimarechner des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) eine Neubindung von 8 t/ha/a erreicht. Damit die Reduktion der THG-Emissionen auf den Zielwert von 55% hergeleitet werden kann, ist die Ermittlung des Basiswertes erforderlich, die erst 2023 erfolgt.

Soziales

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die SHLF betreiben an den drei außerschulischen Lernorten ErlebnisWald Trappenkamp sowie den Jugendwaldheimen Hartenholm und Süderlügum Bildung für nachhaltige Entwicklung. Diese Bildungsangebote werden im Rahmen der besonderen Gemeinwohleistung gefördert und sollen der nachwachsenden Generation ermöglichen, sich aktiv an der Analyse und Bewertung von Entwicklungsprozessen mit ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Bedeutung für die Nachhaltigkeit zu beteiligen. Als Qualitätsindex gilt hier das Zertifikat als Bildungszentrum bzw. Bildungspartner für nachhaltige Entwicklung, das alle drei Einrichtungen 2022 erhielten. In Schleswig-Holstein hat die Waldpädagogik eine lange Tradition. Mit Jugendwaldspielen und Schulwäldern der Region setzen wir sie fort und unterstützen Menschen, die sich für den Wald engagieren und ihre Begeisterung weitergeben möchten.

Bereits zwei neue Schulwälder sind 2022 an Grundschulen entstanden. Ziel ist es, jährlich drei Schulwälder zu reaktivieren oder neue zu gründen. Nachdem die Jugendwaldspiele während der COVID-19-Pandemie nicht stattfinden konnten, muss nun an vielen Standorten eine Reaktivierung und Neuausrichtung stattfinden, damit die Anzahl der Standorte stabil bleibt. 2022 wurden bereits an sechs Standorten wieder Jugendwaldspiele durchgeführt.

2. Mitarbeiterzufriedenheit

Zufriedene Beschäftigte weisen eine hohe Motivation auf und tragen meist durch höheren Output zum Erfolg des Unternehmens bei. Diese Zufriedenheit steigern die SHLF durch Identifikation mit dem Betrieb, kooperativen Führungsstil und verbesserte Kommunikation bei der Zusammenarbeit. Zur Messung und weiteren Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um die Entwicklung des Zufriedenheitsindex zu erfassen. Die Mitarbeiterbefragung 2022 wies einen Zufriedenheitsindex von 2,33 und damit eine deutliche Verbesserung gegenüber den Werten der Mitarbeiterbefragungen der letzten Jahre aus. Trotz Verbesserung zur letzten Umfrage aus dem Jahr 2016 wurden in einzelnen Themenbereichen Handlungsfelder identifiziert, die im Rahmen von Workshops, unter Einbindung aller Mitarbeitergruppen und externer Moderatoren und Moderatoren, gemeinsam und nachhaltig bearbeitet werden.

3. Gesamtgesellschaftliche Akzeptanz

Als öffentliches Unternehmen haben die SHLF eine Vorbildfunktion und daher ein besonderes Interesse, in der gesellschaftlichen Wahrnehmung eine positive Resonanz zu erzeugen und in Sachen Wald als innovativer und kompetenter Partner in Schleswig-Holstein zu agieren. Der Anteil kritischer und damit negativer Medienbeiträge stellt dabei einen Zufriedenheitsindex dar und fiel 2022 mit 0,82 % so niedrig wie nie aus. Die Erholungsfunktion des Waldes wird von vielen unterschiedlichen Besuchergruppierungen besonders geschätzt. Daher soll der weiterhin starken Nachfrage nach Hundewäldern mit drei zusätzlichen Hundewäldern bis 2026 entsprochen werden. Darüber hinaus sollen zehn Standorte zum »Wald-

baden« (Shinrin-Yoku) eingeführt werden. Diesem Konzept wird eine gesundheitsfördernde Wirkung attestiert.

4. Ausbildung von Nachwuchskräften

Die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für den eigenen Bedarf sowie darüber hinaus in unterschiedlichen Ausbildungsverhältnissen soll nachrückenden Generationen eine gute Perspektive sichern. Neben dem Ausbildungsberuf Forstwirt/in, in dem 16 Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen, soll bis 2026 auch ein kaufmännischer oder verwaltungstechnischer Ausbildungsplatz geschaffen werden. Zusätzlich werden junge Nachwuchskräfte forstlicher Bachelorstudiengänge für die zukünftigen Bedarfe im Rahmen eines 2-jährigen Trainee-Qualifizierungsprogramms eingestellt. Damit begegnen die SHLF dem zunehmenden Fachkräftemangel, der auch die Fortwirtschaft erreicht hat.

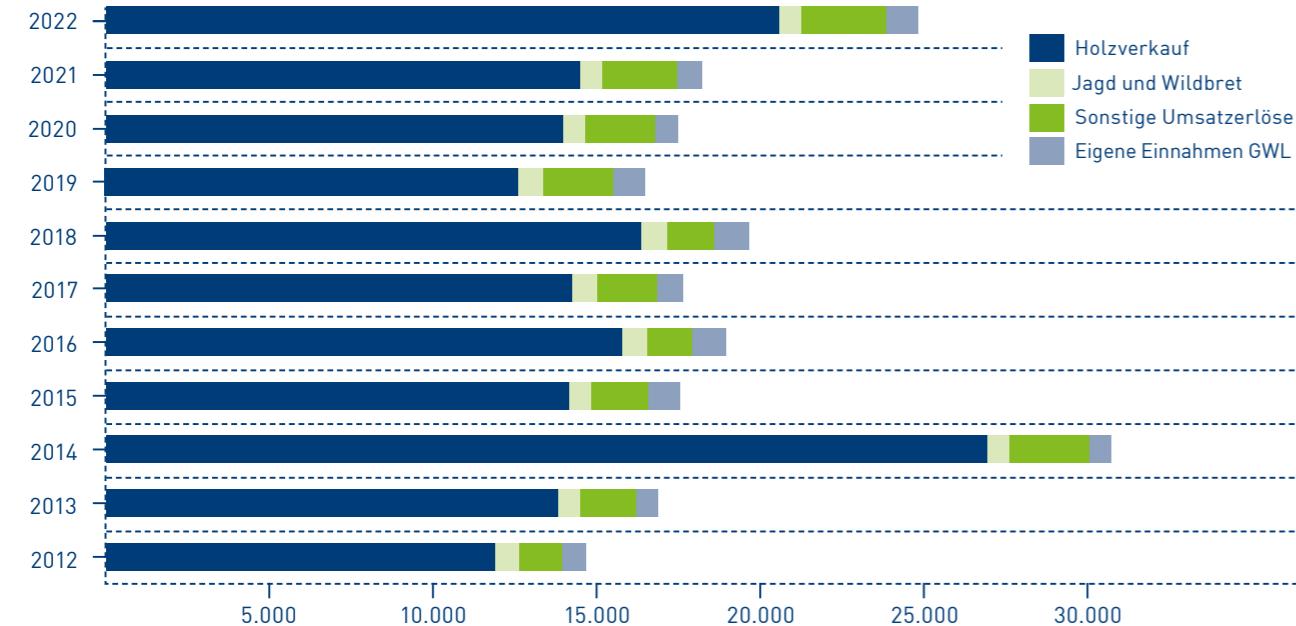
Tim Scherer

5. Arbeitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten ist ein wesentliches Betriebsziel der SHLF. Durch hohe Arbeitssicherheit wird eine Gefährdung für Leben und Gesundheit vermieden. Insbesondere die Unfälle durch Stürze im Wald (SRS) sollen durch ein Schwerpunktprogramm vermieden werden. Die Windwurf-Situation stellte 2022 eine besondere Herausforderung an den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Anzahl der Unfälle (mit mehr als drei Ausfalltagen) stieg 2022 wieder an, dabei war der Anstieg erstmals nicht durch den Anstieg von SRS-Unfällen begründet, sondern aufgrund anderer Unfallursachen. Weitere Präventionsmaßnahmen sollen zur Reduzierung von Krankheitstagen führen, um eine Gesundheitsquote von mindestens 90% zu erreichen. Dieser Zielwert wurde 2022 sogar leicht übertroffen.

Wald für mehr Ökonomie

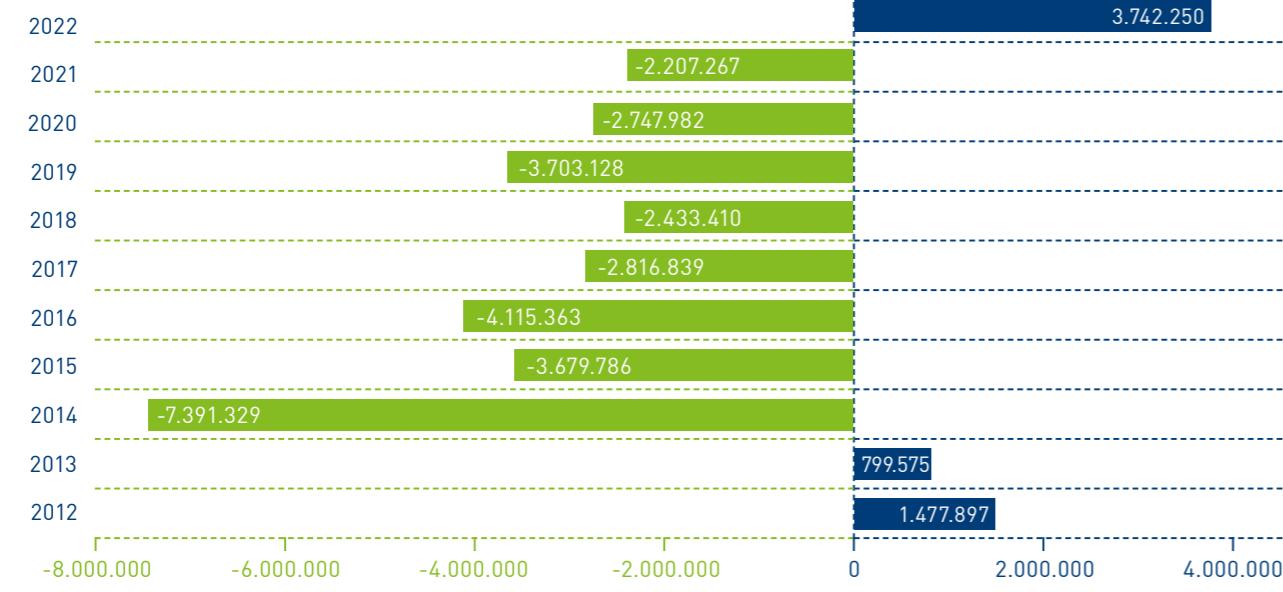
Umsatzstruktur und Umsatzentwicklung 2012–2022 (in TEuro)



Durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges und den daraus resultierenden gestiegenen Energiekosten sowie erhöhte Inflation wuchs die Nachfrage nach Brennholz stark an und überstieg sogar die nachhaltig lieferbaren Mengen. Eine angepasste Verkaufs- und Einstellungsstrategie berücksichtigte im Rahmen der Nachhaltigkeit sowohl die stoffliche wie auch thermische Nachfrage. Die positive Preisentwicklung setzte sich 2022 in allen Holzsortimenten fort und ließ den Durchschnittserlös um 25% auf 74,91€/fm ansteigen.

Damit übertrafen die Umsätze aus dem Holzverkauf die Planerwartungen deutlich. Ebenso positiv entwickelten sich die Umsätze der eigenen Einnahmen Gemeinwohlerlösungen. Die sonstigen Umsatzerlöse konnten ebenfalls gesteigert werden und profitierten insbesondere durch die positive Umsatzentwicklung bei der Vermarktung von Ökopunkten und generierten Sponsoringgeldern. Einzig der Bereich Jagd und Wildbret blieb aufgrund geringerer Streckenergebnisse hinter den Umsatzerwartungen.

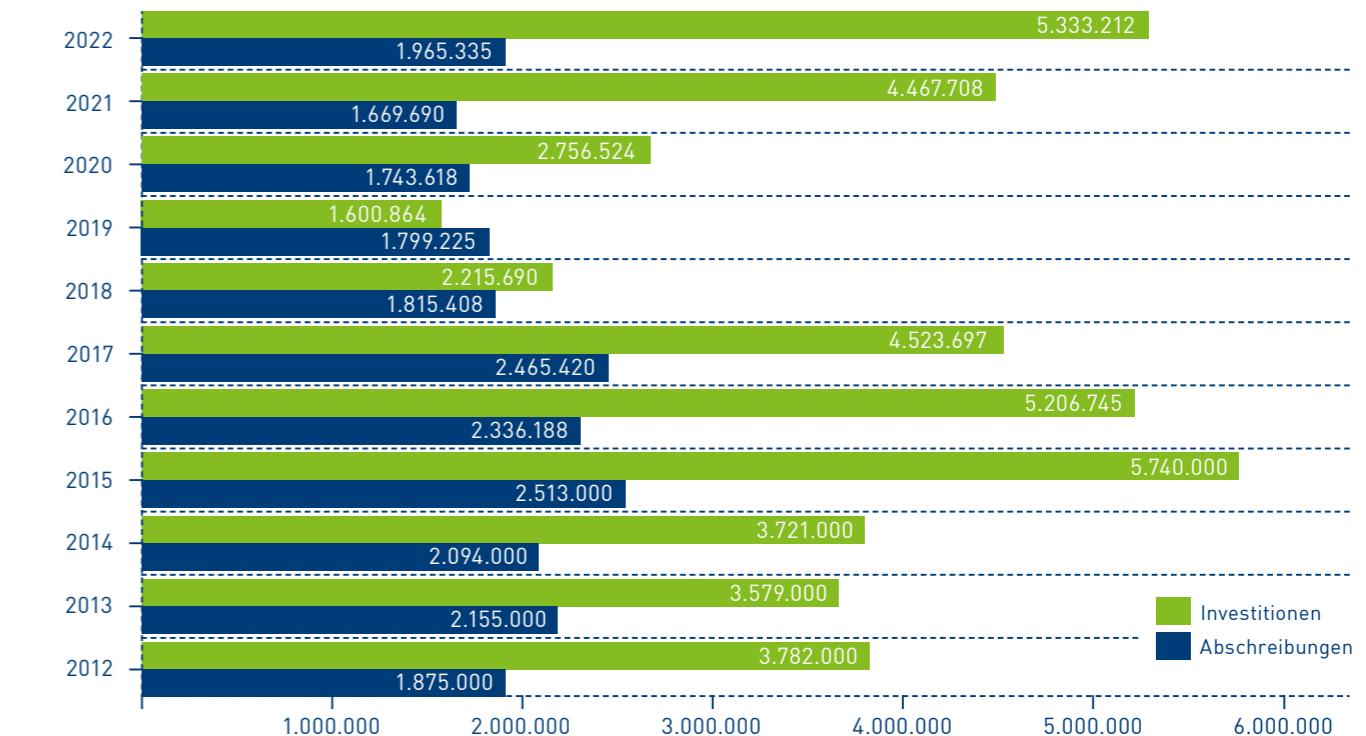
Jahresüberschuss 2012–2022 (in Euro)



Das erfolgreichste Geschäftsjahr seit Bestehen der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR ist der signifikant guten Entwicklung der Holzmarktpreise gepaart mit gestiegenen Holzmengen zu verdanken. Dank des aufnahmefähigen Holzmarktes war es möglich Holzmenge, die zu 47% aufgrund von Zwangsnutzung anfielen, optimal zu vermarkten. Auch wenn die Inflation sowie Energiepreissteigerungen und damit einhergehende Preissteigerungen in allen Bereichen, insbesondere aber im Materialaufwand durch

erhöhten Holzeinschlag anfielen, konnten die gestiegenen Umsätze und Erlöse diese mehr als kompensieren. Gesunkenen Personalkosten i. H. v. -1,0 Mio. € ggü. Vorjahr, die im Wesentlichen durch geringere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen durch einen Dienstherrenwechsel und einen Sterbefall eines Pensionärs entstanden, bewirkten einen weiteren positiven Effekt. Damit konnte 2022, nach acht Jahren negativer Jahresüberschüsse, endlich wieder ein positiver Jahresüberschuss über 3,7 Mio. € präsentiert werden.

Investitionen und Abschreibungen 2012–2022 (in Euro)



Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen hat sich 2022 erwartungsgemäß auf 1,926 Mio. € erhöht, da die seit 2022 gültige Forsteinrichtung als immaterieller Vermögensgegenstand über die Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben wird. Zusätzlich wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen i. H. v. 0,040 Mio. € nötig, da zwei Wertpapiere zum Bilanzstichtag in den letzten zwölf Monaten

10% unter Buchwert lagen. Die Investitionsschwerpunkte lagen 2022 im Sachanlagevermögen. Insbesondere in die Umstellung auf E-Mobilität und den Ankauf von Flächen für zukünftige Erstaufforstungsprojekte wurde investiert. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich durch Reinvestition und Neuanlagen um 2,6 Mio. €.

Entwicklung des Pensionsfonds 2012–2022 (in Euro)



Der zum Stichtag ausgewiesene Depotwert lässt eine negative Wertentwicklung vermuten, dabei sind Fälligkeiten und noch nicht vollständig vollzogene Reinvestitions für den Stichtagswert verantwortlich. Die SHLF streben eine positive Entwicklung und Zuführung des Pensionsfonds an, um zukünftige Liquiditätsbelastung aus Versorgungs-

leistungen der Pensionärinnen und Pensionäre zu sichern. Dabei unterliegt die konservative Anlagestrategie den Richtlinien für Stiftungsvermögen des Landes Schleswig-Holstein in Verbindung mit dem Gesetz zur Regelung der Finanzanlagestrategie in Schleswig-Holstein.

Wald für mehr Ökonomie

Holzpreisentwicklung über alle Sortimente 2012–2022 (in Euro pro Festmeter)



Holzverkauf nach Baumartengruppen 2022 (in Festmeter)

2022									
Eiche	Buche	Alh*	Aln**	Fichte	Tanne	Kiefer	Lärche	Douglasie	Gesamt
10.628	38.615	8.193	6.467	162.236	7.297	15.729	19.897	6.946	276.008

* sonstige Laubbäume mit hoher Lebensdauer (Ahorn, Esche, Ulme, Hainbuche)

** sonstige Laubbäume mit niedriger Lebensdauer (Birke, Eberesche, Pappel, Weide, Aspe)

Flächenzugänge und Flächenabgänge (in Hektar)

Flächenbilanz 2022			seit 01.01.2008		
	Anzahl	Flächenzugang [ha]	Flächenabgang [ha]	Flächenzugang [ha]	Flächenabgang [ha]
Ankauf	6	27,2		1.539,3	
Verkauf	5		5,7		1.187,5
Gesamt		27,2	5,7	1.539,3	1.187,5

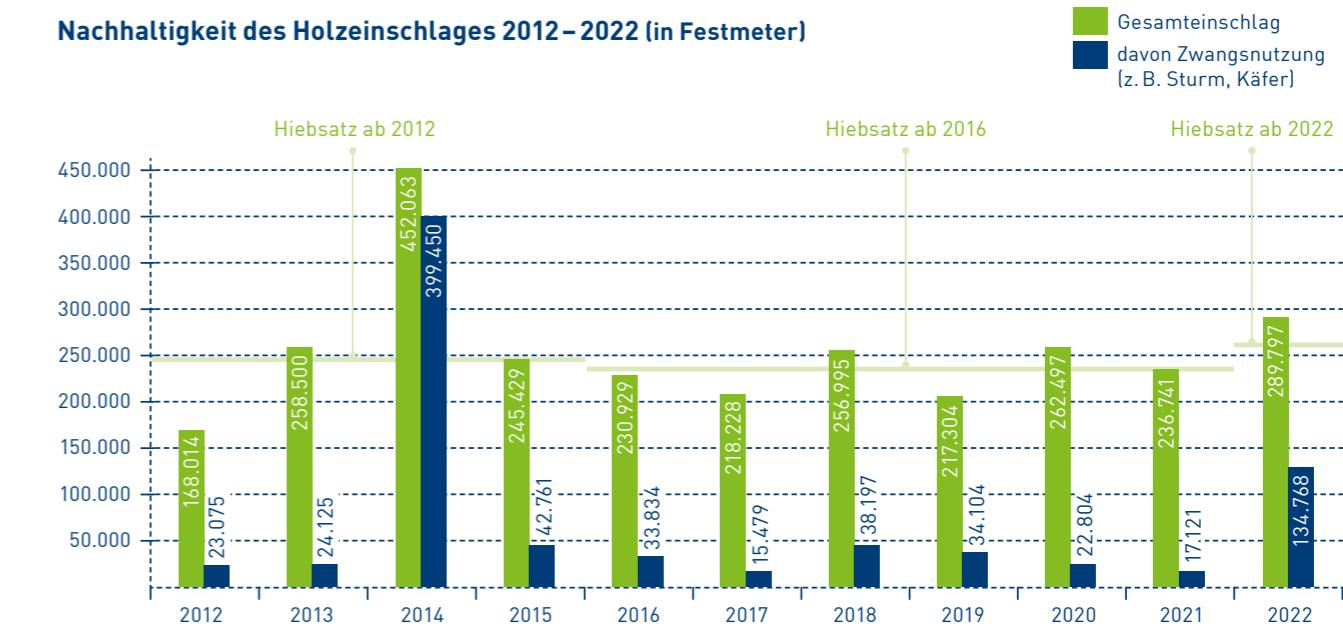
Schutzgebiete auf den Flächen der SHLF (in Hektar und Prozent der Gesamtfläche 50.116,4 Hektar)

Schutzgebietskategorie	2021		2022	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Naturwald	4.854	10,5	4.854	10,5
Naturschutzgebiete*	2.295	4,6	2.388	4,8
Landschaftsschutzgebiete**	14.138	28,2	14.138	28,2
Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH)***	12.922	25,8	12.922	25,8
Vogelschutzgebiete****	7.334	14,6	7.334	14,6

* § 23 Bundesnaturschutzgesetz ** § 26 Bundesnaturschutzgesetz *** Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen **** Richtlinie über die Erhaltung wildlebender Vogelarten (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und Rates vom 30.11.2009)

Zum Schutz von Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume wurden 2022 zusätzlich ca. 94 ha unter die Schutzkategorie »Naturschutzgebiet« gestellt, um diese dauerhaft zu sichern. Die Flächenausweisungen verteilen sich dabei auf mehrere Reviere und variieren zwischen 2 bis 50 ha.

Nachhaltigkeit des Holzeinschlages 2012–2022 (in Festmeter)

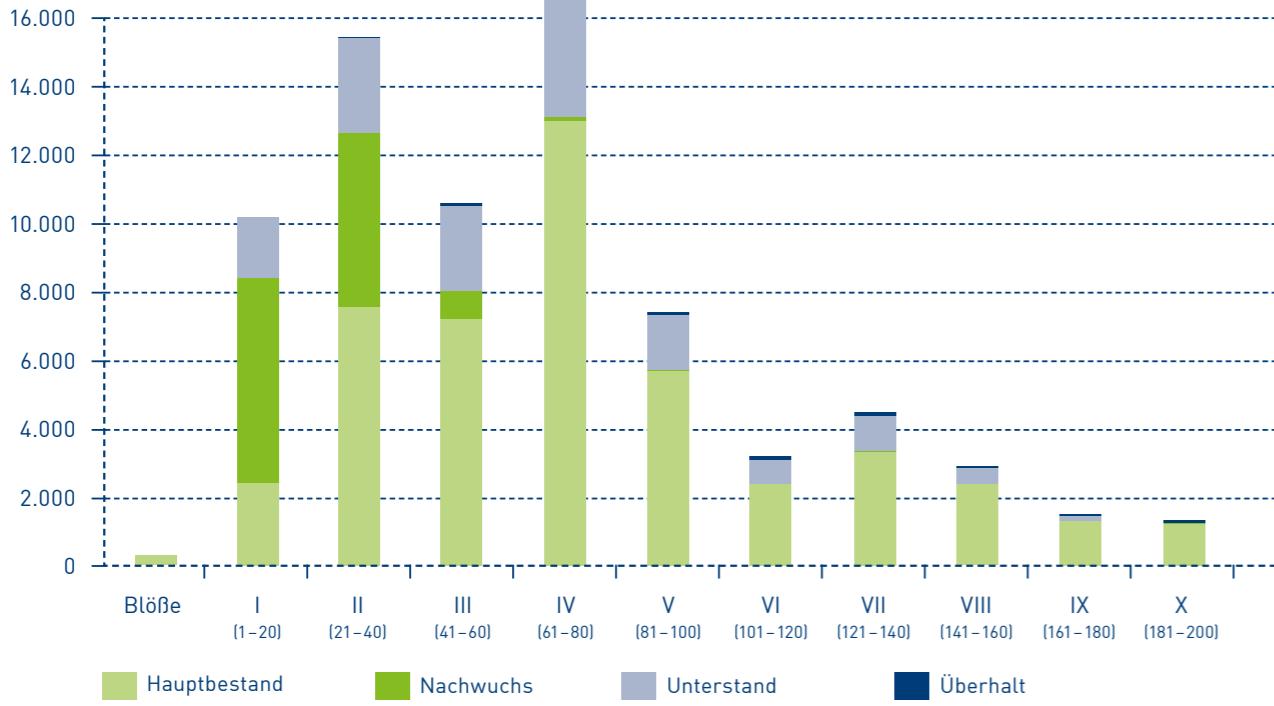


Die Orkantiefs »Ylenia« und »Zeynep« fegten im Februar über Norddeutschland hinweg und verursachten 128.840 fm Schadholz und damit 96 % des zwangsgenutzten Holzes. Innerhalb von drei Tagen wurde 45 % des Gesamteinschlages und sogar 50 % des jährlichen nachhaltigen Hiebsatzes geworfen. Die Schadholzmengen fielen dabei zu 97 % im Nadelholz an, wobei Fichte mit 79 % überproportional betroffen war. Dank der Bündelung von Arbeitskapazitäten konnte die Aufarbeitung in den betroffenen Revieren gemeinsam mit der technischen Produktion zügig erfolgen. Ein aufnahmefähiger Holzmarkt sorgte ebenfalls dafür, dass die Waldschutzsituation gewährleistet war. Biotische Schadfaktoren spielten 2022 daher eine untergeordnete Rolle. Die

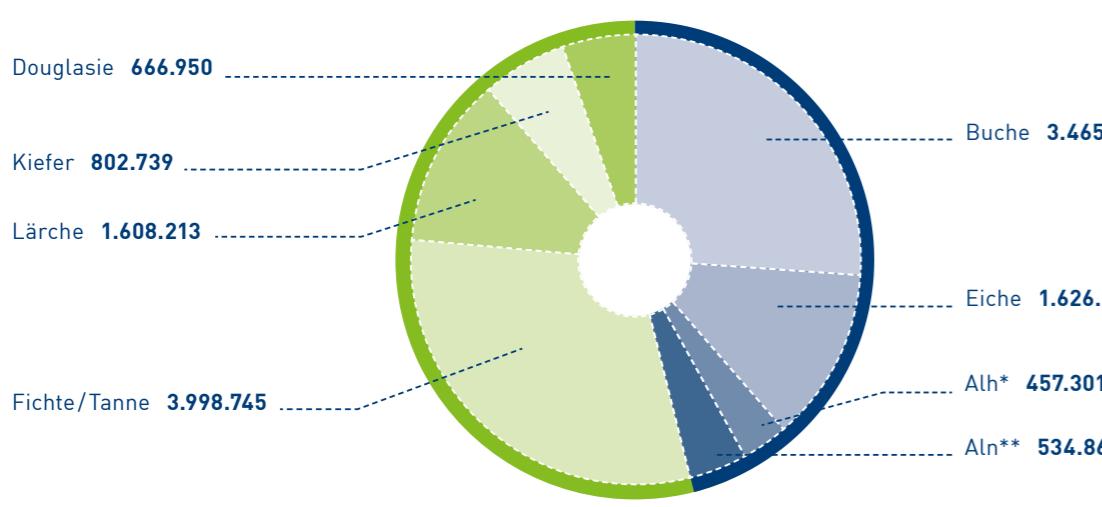
Witterungsbedingungen im Herbst und Winter ließen geplante Laubholzeinschläge auch auf befahrungsempfindlicheren Standorten zu, sodass diese ebenfalls umgesetzt werden konnten und der Gesamteinschlag sich auf 289.797 fm addiert. Damit liegt der Einschlag ca. 12 % über dem seit 2022 gültigen Hiebsatz der Forsteinrichtung von 259.240 fm. Aufgrund des Windwurfereignisses verschob sich der Einschlag zu Gunsten des Nadelholzes. Insgesamt wurden 76 % des Gesamteinschlages im Nadelholz realisiert und nur 24 % im Laubholz. Fichte und Buche stellten dabei die wesentlichsten Baumartenanteile.

Wald für mehr Ökologie

Struktur der Waldbestände in den Altersklassen (in Hektar pro Altersklasse / Stand: 01.01.2022)



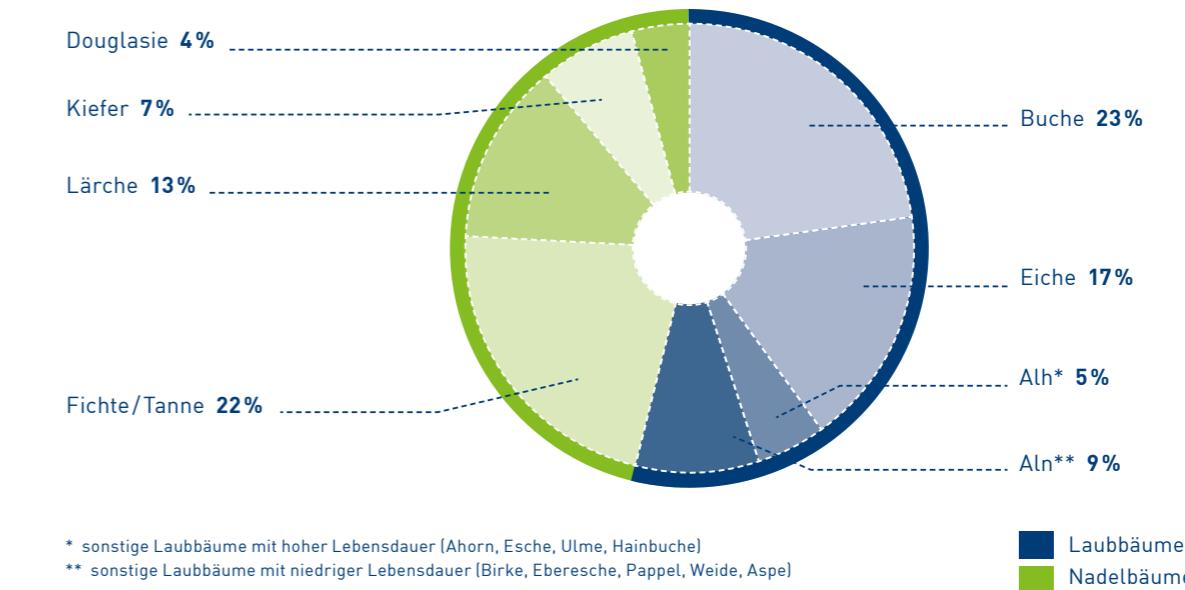
Baumartenverteilung nach Vorrat 2022 (in Vorratsfestmetern)



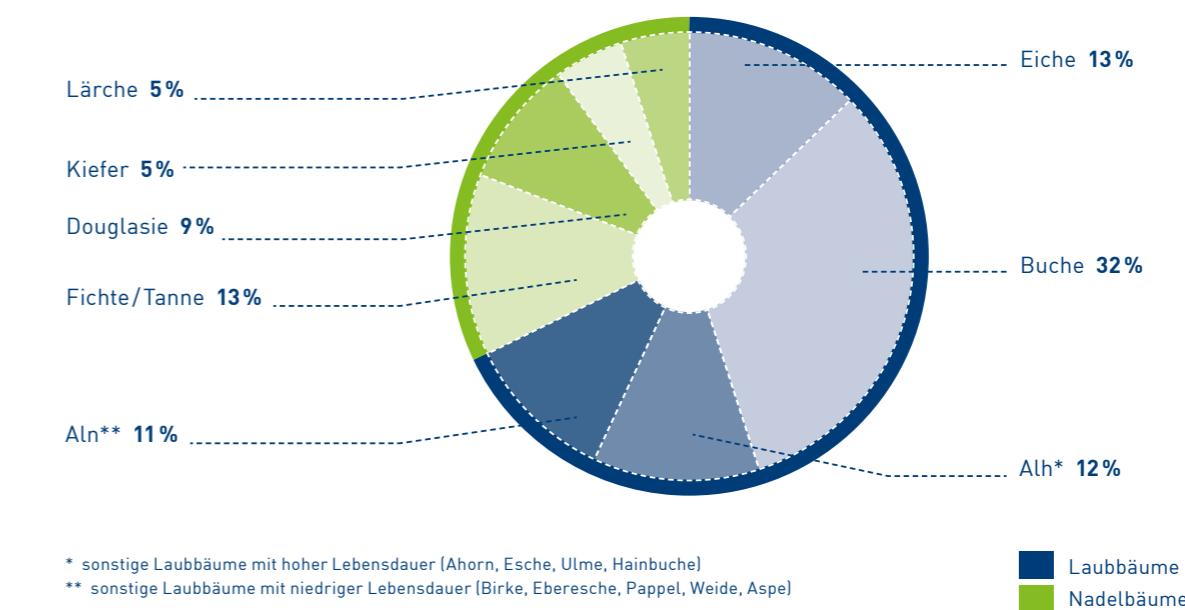
* sonstige Laubbäume mit hoher Lebensdauer (Ahorn, Esche, Ulme, Hainbuche)

** sonstige Laubbäume mit niedriger Lebensdauer (Birke, Eberesche, Pappel, Weide, Aspe)

Baumartenverteilung nach Fläche 2022 (in Prozent der Holzbodenfläche)



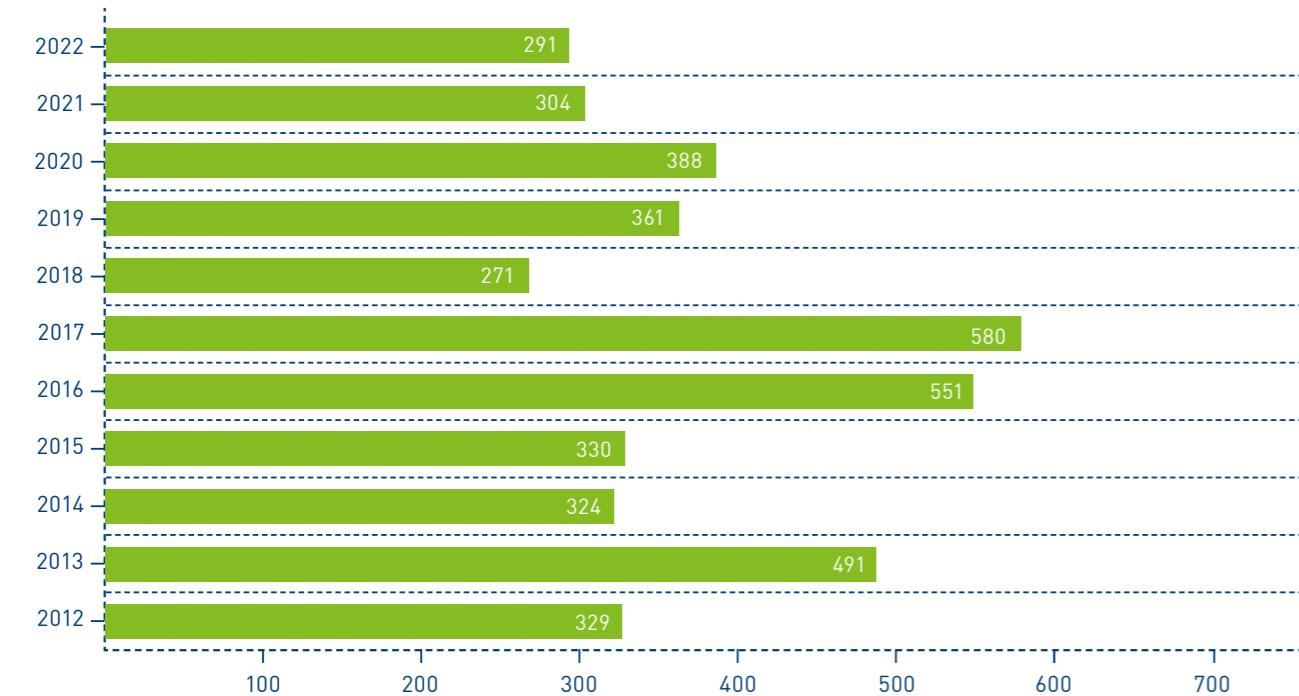
Bestockungsziel nach Fläche 2052 (in Prozent der Holzbodenfläche)



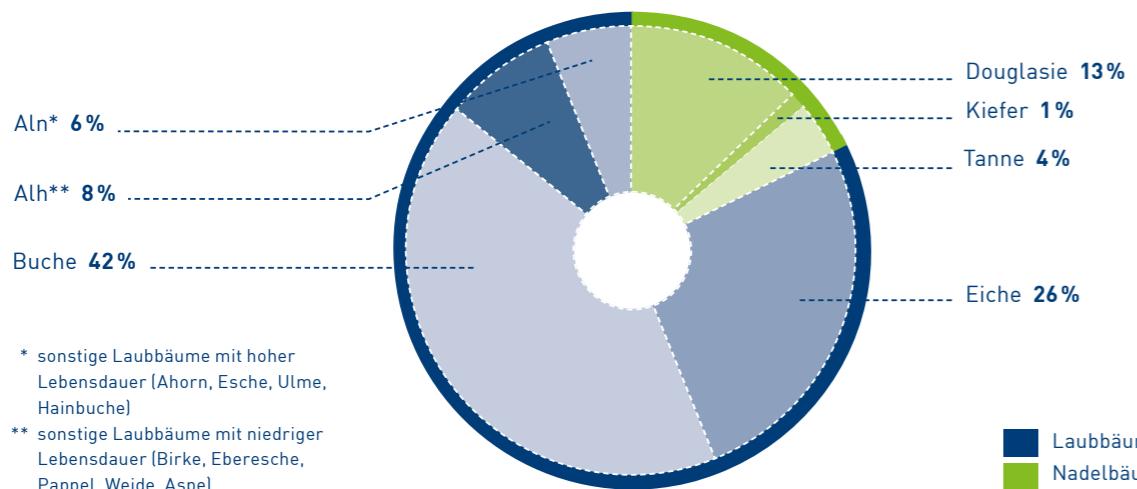
Auf der Grundlage einer Simulationsberechnung werden sich die Laubbäumartenanteile in den nächsten 30 Jahren von derzeit 54% auf 68% erhöhen. Während Buche und andere Laubbäume deutlich zunehmen, verliert die Eiche Flächenanteile. Der Waldumbau vollzieht sich vor allem zugunsten der Baumarten Fichte und Lärche.

Wald für mehr Ökologie

Läuterungsflächen 2012–2022 (in Hektar)



Baumartenzusammensetzung der künstlichen Verjüngung 2022 (in Prozent)



Den Wald in Schleswig-Holstein waldbaulich zu stärken und ihn für kommende Generationen mit all seinen Funktionen zu erhalten, ist eine dauerhafte Aufgabe der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, die sie täglich leisten. Daher zählt der Aufbau eines strukturreichen und stabilen, standortangepassten und multifunktionalen Waldes, der den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen ist, zu den Kernzielen der Landesforsten. Dabei wird durch langfristigen Waldumbau eine Erhöhung des Laubbbaumanteils auf 68 Prozent angestrebt. 2022 entfielen daher

82% der Baumarten in der künstlichen Verjüngung auf Laubbbaumarten, hauptsächlich Buche und Eiche. Neben den Pflanzungen wurden weitere 2.287 kg Buchen- sowie 0,5 kg Kiefernstaat ausgebracht, um mehrstufige, strukturreiche Mischbestände zu erlangen. Insgesamt hat sich das Volumen ggü. der Vorjahre wieder deutlich erhöht, da neben verjüngungsdringlichen Beständen auch ein Teil der 2022 entstandenen Windwurfflächen aufgeforstet wurden.

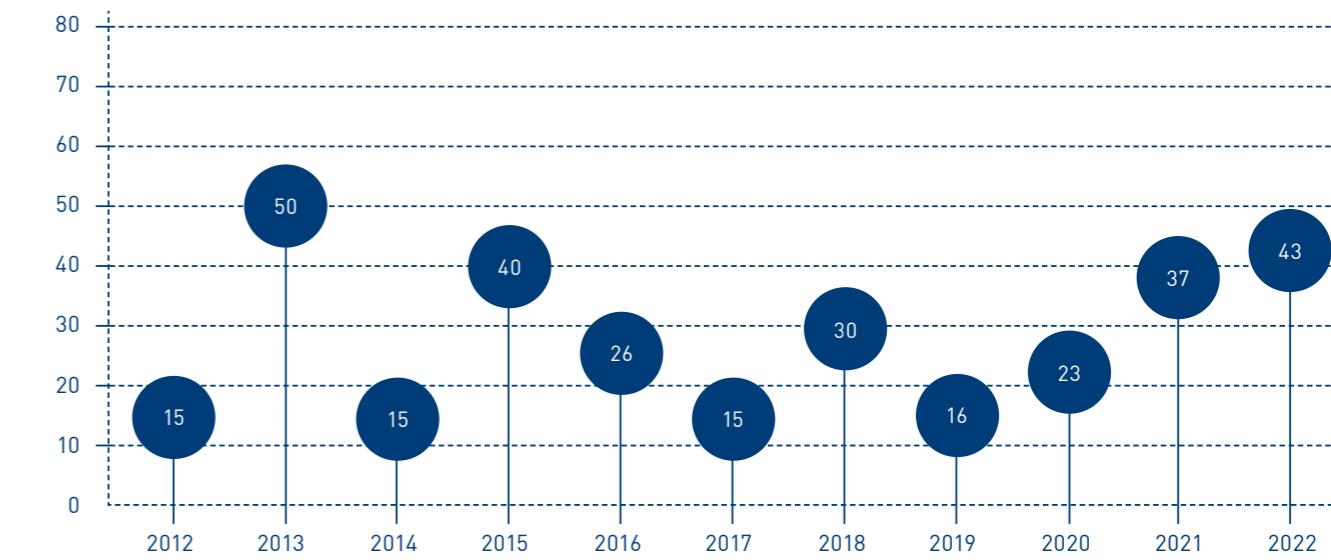
Waldumbau ohne Neuwaldbildung seit 2012 (in Hektar)



Die Februarstürme 2022 und dadurch entstandene Freiflächen beeinflussten die Umsetzung des geplanten Waldumbaus, da diese Flächen z.T. bereits im gleichen Jahr wiederbewaldet wurden. 40 ha und damit ca. 18% der Flächen wurden mit standortangepassten und bodenpfleglichen Baumarten wieder aufgeforstet. Gegenüber den Vorjahren stellt diese Größenordnung erstmals wieder eine deutliche Steigerung dar. Aber auch im Rahmen des Voranbaus wurde die Fläche um ca. 45 ha ggü. dem Vorjahr gesteigert. Insgesamt stieg die Gesamtfläche des Waldumbaus um 72 ha auf 228 ha an.

Damit wurde 89% des Plans umgesetzt. Auch wenn die natürliche Verjüngung Vorrang vor Saat oder Pflanzung als Verjüngungsverfahren hat, ist eine künstliche Verjüngung in Fichten-Althölzern unumgänglich, um diese zu strukturreichen, stabilen und ökologisch wertvollen, leistungsfähigen Mischwäldern zu entwickeln, die auch Klimaextreme gewachsen sind. Der Anteil der Saatflächen wurde 2022 nach 2021 noch einmal gesteigert und sie stellen 25% der Gesamtfläche. Finanziell wurden zahlreiche Maßnahmen durch Spenden und Sponsoringgelder unterstützt.

Neuwaldbildung 2012–2022 (in Hektar)



Seit 2009 wurden bereits 437 ha neuer Wald auf Flächen der SHLF begründet. Damit zählt 2022 mit 43 ha nach 2009 mit 75 ha sowie 2013 mit 50 ha zu einem der erfolgreichsten Jahren. Der Anteil der Eiche wird durch Pflanzung besonders auf Erstaufforstungsflächen erhalten, die sich als Lichtbaumart und den entsprechenden Bodenbeschaffenheiten gut entwickelt. Von 181.186 gepflanzten Bäumen entfielen daher

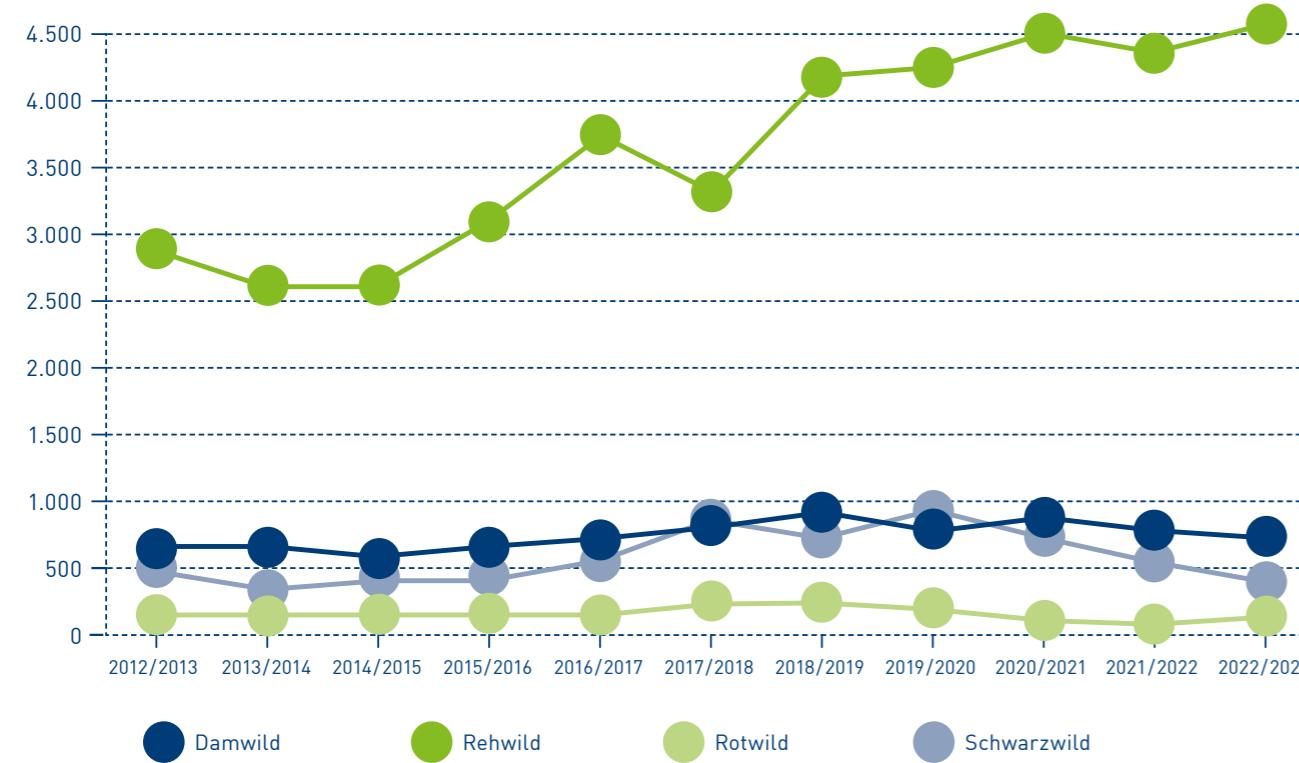
Stück auf Eichen. Dabei wurde überwiegend Stieleiche gepflanzt. Neben Finanzmitteln des Landes Schleswig-Holstein, die im Rahmen der besonderen Gemeinwohlleistungen zur Verfügung gestellt wurden, sind die Aufforstungen vorwiegend durch Sponsoring und Spenden finanziert worden.

Wald für mehr Ökologie

Jagdfläche im Jagdjahr 2022/2023 (in Hektar)

Jagdfläche/Jagdjahr 2022/2023	50.117
Jagdfläche in Eigenregie	40.422
verpachtet	3.716
angegliederte Fläche	1.593
abgegliederte Fläche	6.834

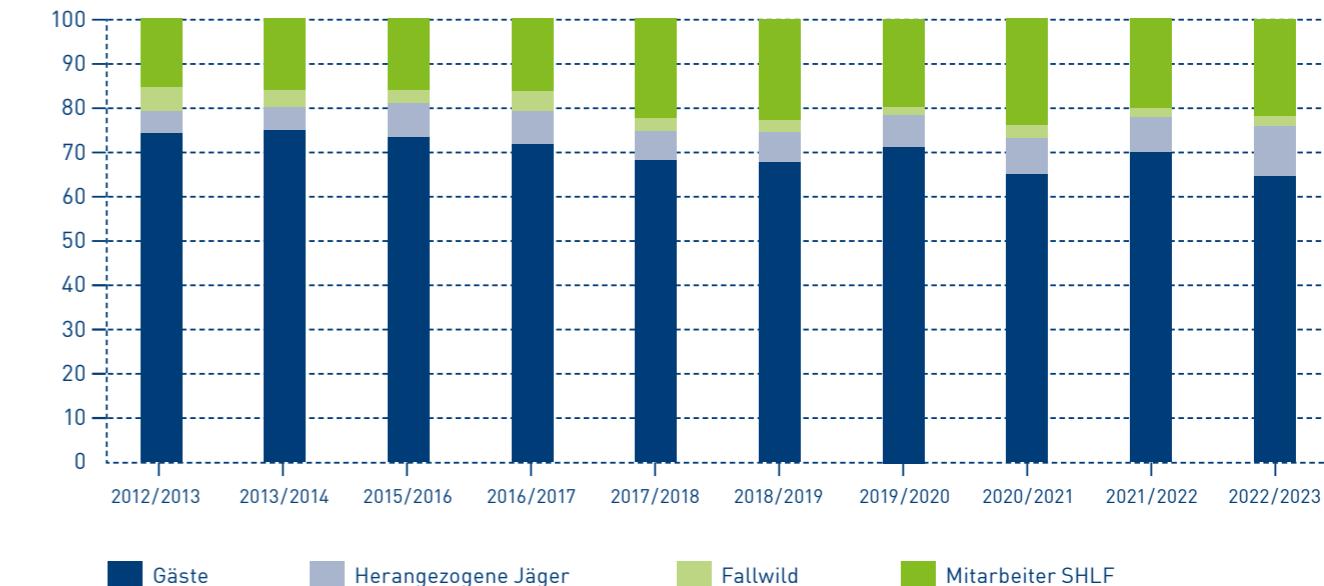
Abschusszahlen in der Regiejagd in den Jagdjahren 2012/2013 – 2022/2023 (in Stück)



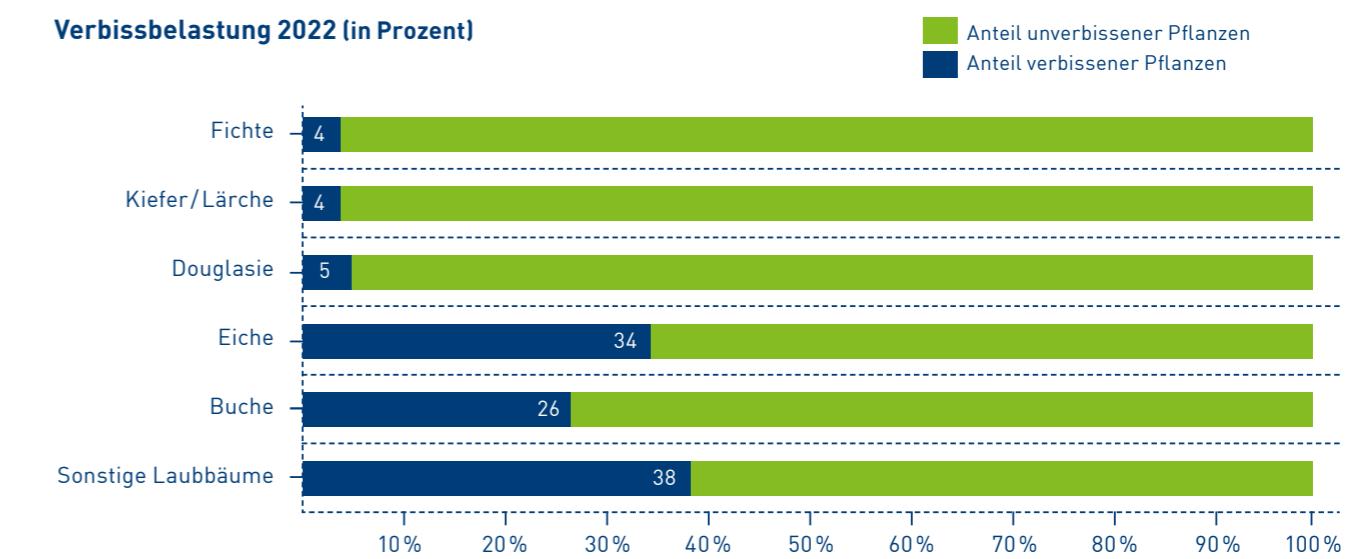
Die Verjüngung der Wälder soll bei den Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften ohne Schutz möglich sein. Um diese waldbaulichen Ziele der SHLF nicht zu behindern, sind angepasste Wildbestände nötig. Die Regulierung erfolgt durch wildbiologisch ausgerichtete, störungsarme und effiziente Jagdmethoden unter Berücksichtigung des Arten- und Tierschutzes. Daher werden in den SHLF neben einer störungsarmen und effizienten Intervalljagd auch professionell durchgeführte Bewegungsjagden mit

einbezogen. Gäste strecken dabei mit 64% den größten Anteil des Schalenwildes. Die Gesamtstrecke erhöhte sich nach Ablauf der pandemiedingten Einschränkungen leicht wieder, wurde aber vorwiegend durch den Rehwildabschuss erhöht. Der Schwarzwildabschuss ist seit dem Jagdjahr 2019/20 rückläufig und bewegt sich 2022 sogar unter dem 10-jährigen Mittelwert. Ebenso verhält es sich mit der Dam- und Rotwildstrecke. Neben den aufgeführten Wildarten wurden weiter 26 Stück Sikawild erlegt.

Anteile des von privaten Jägern/Mitarbeitern/Sonstigen erlegten Schalenwildes (in Prozent)



Verbissbelastung 2022 (in Prozent)



Die Grafik zeigt den Anteil der verbissenen Pflanzen an der Gesamtmenge der aufgenommenen Pflanzen nach Baumartengruppe im Rahmen der Forsteinrichtung 2022. Ein Rückgang der Verbissbelastung ist insbesondere bei Eiche und Douglasie zu verzeichnen, dem allerdings der intensive Schutz durch Zaunbauten und anderen Verbissenschutz zugrunde liegt. Insgesamt ist die Verbissbelastung in vielen Revier-

teilen sehr hoch, sodass die Rahmenbedingungen zur Pflanzung von Buche und Tanne sowie Naturverjüngung von Misch- und Nebenbaumarten vielfach noch geschaffen werden müssen. Eine erneute Überprüfung der Verbissbelastung anhand einer Inventur ist alle 3 Jahre geplant.

Wald für mehr Soziales

Erholungseinrichtungen 2022

Einrichtungen	Anzahl	Fläche	Länge
Parkplätze	164		
Trimmfade	9		
Hundeausläufe	17	74,8 ha	
Schutzhütten und -dächer	68		
Grillplätze	45		
Nordic-Walking-Strecken			156 km
Lehrpfade	33		
Reit- und Fahrwege			660,2 km
Hochseilgärten	4		
Sonstige (z. B. Bräutigamseiche)	52		
Wälder mit besonderer Bedeutung für die Erholung		14.651,1 ha	
Ruhebänke	403		

Struktur des Personalbestandes zum 01. Juli 2023

	Beamte	TV-L Beschäftigte	TV-Forst Beschäftigte	Gesamt
Stammpersonal (unbefristet)	11,8	90,17	72,5	174,5
+ Befristete	0	6,3	1	7,3
= Aktive	11,8	96,47	73,5	181,8
+ Alterszeit-Freistellungsphase	0	0	0	0,0
= Beschäftigte	11,8	96,47	73,5	181,8
+ Ruhende (z. B. Beurlaubung, Elternzeit)	0	1	0	1,0
= Personalstand	11,8	97,47	73,5	182,8
+ Ausbildungsverhältnisse	0	0	15	15,0
= Personalstand inkl. Auszubildende	11,8	97,47	88,5	197,8

Entwicklung des Personalbestandes 2012–2022 (in Personen)

Berufsgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beamte	37	36	31	28	27	25	21	21	20	16	13
TV-L-Beschäftigte	45	53	63	65	67	69	80	81	80	91	100
TV-Forst-Beschäftigte	96	94	88	86	85	85	82	83	82	81	77
Personalstand gesamt	178	183	182	179	179	179	183	185	182	188	190

2022 setzte sich die Substituierung von pensionierten Beamten und Beamten und Elternzeitvertretungen im Bereich der TV-L-Beschäftigten fort, die nunmehr erstmals über 50 % des Personalbestandes stellen. 14 Mitarbeitende haben das aktive Beschäftigungsverhältnis im Geschäftsjahr 2022 beendet. Neben acht Altersrenten/

Ruhestandsregelungen wurden fünf Kündigungen entgegengenommen bzw. Aufhebungsverträge geschlossen. Ein Mitarbeitender wurde zu einem anderen Dienstherrn versetzt. Die Zahl der Vollzeitäquivalenten erhöhte sich von 176,5 im Jahr 2021 auf 177,9.

Ausbildung, Beruf und Familie 2012–2022 (in Personen)

Auszubildende/Trainees	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Forstwirt-Azubis	16	16	16	16	16	16	16	16	15	15	14
Trainees	4	2	3	3	3	3	3	5	6	8	6

Ausbildung, Beruf u. Familie	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Teilzeitquote*	7,9%	8,2%	9,3%	11,2%	9,5%	10,1%	12,6%	15,1%	17,6%	17,6%	16,8%
Frauenanteil*	16,3%	18,0%	18,1%	18,4%	18,4%	21,2%	23,5%	23,2%	22,0%	23,4%	24,2%
Ausbildungsquote*	9,0%	8,7%	8,8%	8,9%	8,9%	8,9%	8,7%	8,7%	8,2%	8,0%	7,4%

* Referenzwert Personalstand gesamt

Um nachrückenden Generationen eine gute Ausbildung zu sichern, bilden die SHLF im Ausbildungsberuf Forstwirt/in aus und stellen Trainees ein. Davon profitieren auch die SHLF, die damit künftige Bedarfe an gut ausgebildeten Fachkräften sichern und dem demografischen Wandel frühzeitig begegnen. Trotz Nachbesetzung der offenen Ausbildungsstellen gelang es auch 2022 nicht, die Zielvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein von 16 laufenden Ausbildungsverträgen zu erfüllen, da einer Kündigung und dem Wunsch eines Aufhebungsvertrages entsprochen wurde und somit zum Stichtag nur 14 Ausbildungsverhältnisse aktiv waren. Damit sank die

Ausbildungsquote auf 7,4 % ab. Im Rahmen des Trainee-Programmes wurden zwei Nachwuchskräfte mit dem Studienabschluss Forstwirtschaft oder Forstwissenschaft eingestellt, die ihre berufliche Qualifikation innerhalb von zwei Jahren in der Praxis gezielt erweitern und verbessern. Der Frauenanteil stieg 2022 auf das erfreuliche Höchstniveau von 24,2 % an. Durch die familienbewusste Personalpolitik der SHLF profitieren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber gleichermaßen von konkreten Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Teilzeitquote nahm aber leicht ab.

Wald für mehr Soziales

Entwicklung des Unfallaufkommens 2012–2022 (pro 1 Million Produktive Arbeitsstunden)

Jahr	Walddarbeiter	Unfälle	1 Million Produktive Arbeitsstunden		1.000 Walddarbeiter	
			SHLF	Bundes-Ø	SHLF	Bundes-Ø
2012	90	13	91,3	69,0	144,4	93,0
2013	88	9	56,2	78,0	136,4	85,0
2014	86	9	63,8	78,0	104,7	99,0
2015	86	12	107,2	68,0	139,5	88,0
2016	85	11	97,0	76,0	129,0	95,0
2017	85	10	92,2	74,0	117,6	87,0
2018	85	9	80,5	80,0	105,9	93,0
2019	89	7	67,2	75,4	78,7	86,8
2020	86	6	55,9	68,1	69,8	81,9
2021	83	7	64,8	63,2	84,3	71,3
2022	90	8	72,2	55,9	88,9	80,5

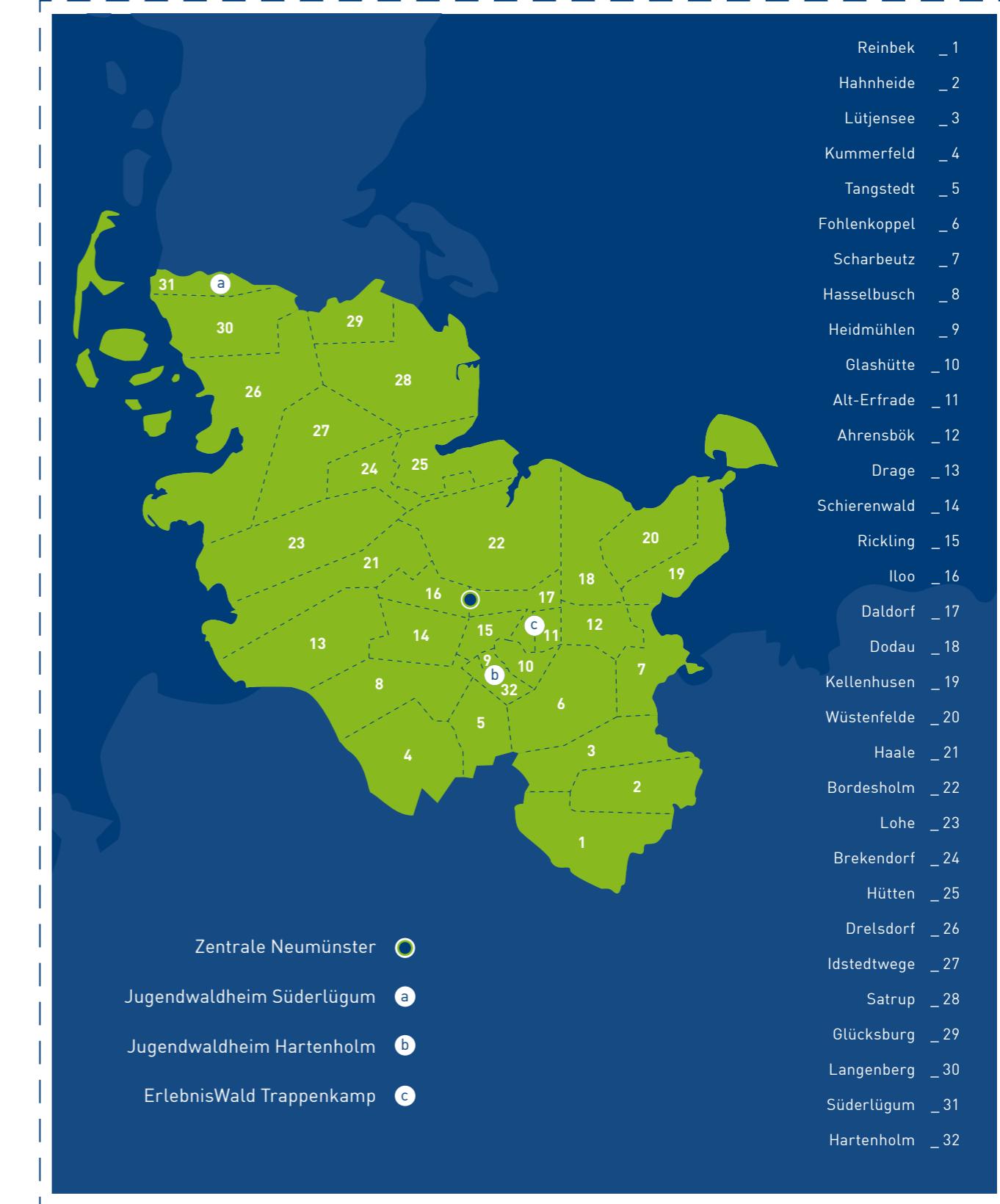
Entwicklung der absoluten Unfallzahlen 2012–2022 (pro 1 Million Produktive Arbeitsstunden)



Durch das Sturmgeschehen war die potenzielle Unfallgefahr 2022 deutlich erhöht. Daher lag das Unfallgeschehen bei den SHLF 2022 wieder über dem Bundesdurchschnitt. Die Quote »Arbeitsunfälle pro 1 Million Produktiver Arbeitsstunden« bezieht sich auf die im Staatswald der Länder beschäftigten Vollzeit- und Teilzeitwalddarbeiterinnen- und -arbeiter. Die Erhebung der Produktiven Stunden wird in allen wichtigen Bereichen von den Ländern einheitlich gehandhabt und somit sind sie vergleichbar. Für die Statistik werden die nach §193 Sozialgesetzbuch VII meldepflichtigen Unfälle der Walddarbeiterinnen und Walddarbeiter herangezogen.

Das sind Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder Tod zur Folge haben. Acht Unfälle dieser Kategorie haben sich in den SHLF im Geschäftsjahr 2022 ereignet, davon sind drei Unfälle im Rahmen der Windwurfaufarbeitung eingetreten. Die Holzernte stellte den Arbeitsbereich mit den häufigsten Unfällen. Die Verletzungursache der Rubriken Stolpern-Stürzen (SRS) verringerte sich auf 37%, während die Verletzungen durch Baum- und Baumteile auf 37% anstieg. Vom Unfallgeschehen waren besonders Auszubildende betroffen.

Förstereien der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten



Lagebericht 2022



1 Grundlagen des Unternehmens

Die Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR (nachfolgend: SHLF) ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts. Alleiniger Anteilseigner ist das Land Schleswig-Holstein. Die SHLF bewirtschaftet ihre Waldflächen und ihr sonstiges Vermögen in eigener Verantwortung und nach Maßgabe der allgemeinen Gesetze. Mit dem Gesetz über die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.07.2020 (GVOBL. Schl.-H. S. 374), sind die Leitlinien und Ziele der SHLF beschrieben worden. Darüber hinaus gelten gem. § 6 des Errichtungsgesetzes die waldbaulichen und jagdlichen Rahmenrichtlinien des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV).

2 Organisation und Organe

Mit der Änderung des Gesetzes über die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten vom 01.07.2020 sind die Organe der SHLF die Anstaltsleitung, der Verwaltungsrat und die Gewährträgerversammlung.

Anstaltsleitung ist der Anstaltsdirektor. Dieser vertritt die SHLF AöR nach außen.

Der 8-köpfige Verwaltungsrat als Kontrollgremium steht unter dem Vorsitz der Staatssekretärin des MLLEVs.

Die Gewährträgerversammlung ist jeweils aus einem Mitglied des MLLEVs und des Finanzministeriums besetzt.

Die Organisationsstruktur der SHLF besteht unterhalb der Ebene des Direktors aus zwei gleichrangigen Geschäftsbereichen, die sich in insgesamt acht Abteilungen gliedern. Der kaufmännische Geschäftsbereich wird durch den kaufmännischen Geschäftsbereichsleiter geleitet und beinhaltet die Allgemeine Abteilung, die Abteilung Finanzen, die Abteilung Liegenschaften und Klimaschutz und die Abteilung Holzmarkt. Die Position der forstlichen Geschäftsbereichsleitung wird in Personalunion von dem Anstaltsdirektor geführt. Hier sind die Abteilungen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Naturschutz, Biologische Produktion und Technische Produktion angesiedelt. Auch die 32 Reviere werden durch die forstliche Geschäftsbereichsleitung gesteuert.

Das MLLEV ist die zuständige Fachaufsichtsbehörde für die Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung (besondere Gemeinwohlaufgaben) und die Rechtsaufsichtsbehörde nach §§ 50 bis 52 Landesverwaltungsgesetz.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Aufgabenumfang der SHLF richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben. Als öffentliche Aufgabe steht das Prinzip der Nachhaltigkeit für eine naturnahe, dauerwaldartige Waldbewirtschaftung stets im Vordergrund (vgl. § 6 Absatz 1 des Gesetzes über die Errichtung der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, »Errichtungsgesetz«). Weiterhin werden durch die SHLF die durch das Land Schleswig-Holstein übertragenen besonderen Gemeinwohlaufgaben wahrgenommen.

In 32 Revieren werden ca. 50.000 Hektar eigene Laub-, Nadel- und Mischwälder bewirtschaftet. Der Erlebnis-Wald Trappenkamp und die zwei Jugendwaldheime stellen die Zentren der Waldpädagogik dar. Die Steuerung der im Land verteilten Standorte erfolgt durch die in Neumünster ansässige Zentrale.

Das Ziel der SHLF ist es, den Wirtschaftsbetrieb mindestens kostendeckend fortzuführen.

Die Erreichung dieses Ziels ist maßgeblich abhängig von der Marktlage des Rohholzes aus dem Geschäftsbereich Land- und Forstwirtschaft, was durchschnittlich 82,8 Prozent der Umsatzerlöse ausmacht. In den weiteren Teilbereichen werden überwiegend Umsätze aus Mieten, Pachten, Gestattungen und Dienstleistungen erwirtschaftet.

3.2 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 ist zwar insgesamt als ein Krisenjahr für die Gesellschaft zu beschreiben, entwickelte sich die für SHLF jedoch als das erfolgreichste seit Bestehen der Anstalt.

Mit Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 sind steigende Energiekosten und eine hohe Inflation in nahezu allen Bereichen zu verzeichnen, die jedoch vor allem durch eine hohe Nachfrage und eine erfreuliche Preisentwicklung im Holzsegment kompensiert werden konnten.

Im Februar des Geschäftsjahres zogen die Orkaniefs »Ylenia« und »Zeynep« innerhalb von drei Tagen mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 180 Kilometer pro Stunde über den Norden Deutschlands hinweg. Insgesamt 128.840 Festmeter Schadholz wurden durch den Sturm verursacht. Das entspricht etwa 50 Prozent der jährlichen, nachhaltigen Einschlagsmenge. Durch eine zügige Abarbeitung in den Revieren zusammen mit der technischen Produktion beschränkte sich die nachfolgende Schadholzmenge aufgrund von Borkenkäfern auf nur 2.701 Festmeter.

Der »Corona-Virus«, Auslöser von COVID-19, beeinträchtigte 2022 zwar weiterhin die Gesellschaft, aber durch die Umsetzung der strengen Hygienekonzepte konnte in dem Bereich der Waldpädagogik im Erlebnis-Waldes Trappenkamp, in den Jugendwaldheimen Hartenholm und Süderlügum sowie beim Bildungs Spaß Bungsberg die Arbeiten fast ungehindert fortgesetzt werden. Der restliche Wirtschaftsbetrieb lief nahezu ungestört.

Die Entwicklung der Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse, Hiebsmenge und Jahresüberschuss/-fehlbetrag wird in der Ertragslage je Teilbereich dargestellt. Alle Ausführungen beinhalten auch die durch den Bewirtschaftungsvertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg erzielten Ergebnisse für das Revier Alt-Erfrade.

3.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse mit 24.975 TEUR stiegen um 6.471 TEUR. Das entspricht einer Steigerung von 35,0 Prozent und erreichten damit zu 129 Prozent die Vorgaben des Wirtschaftsplans. Geprägt wurden die Umsatzsteigerungen durch die hohe Nachfrage im Bereich der Rohholzvermarktung, die einen deutlichen Preisanstieg hervorrief. Aber auch die Umsatzerlöse in den Bereichen der Ökopunkte und den Gemeinwohleistungen konnten die Planerwartungen übertreffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 6.627 TEUR. Diese Position umfasst im Wesentlichen

die Zuschüsse zur Erbringung besonderer Gemeinwohlaufgaben und Erträge aus Liegenschafts- und Finanzanlageverkäufen.

Der **Materialaufwand** stieg auf 9.071 TEUR und liegt mit 702 TEUR über dem Planansatz von 8.369 TEUR. Die Sturmholzmengen und ein damit rd. 33.000 Festmeter höherer Einschlag als geplant beeinflussten diese Position. Zusätzlich fallen Aufwendungen u.a. für erforderliche Wegeunterhaltung, den Waldumbau, die Bestattungswälder und die Verkehrssicherung an.

Die **Personalaufwendungen** betrugen 2022 12.304 TEUR. Diese liegen zwölf Prozentpunkte unter dem Planwert und sind 1.024 TEUR geringer als im Vorjahr. Zurückzuführen ist die Veränderung im Wesentlichen auf den Dienstherrenwechsel eines Beamten sowie der Sterbefall eines Pensionärs. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug unter Berücksichtigung der Zinsänderung sowie der notwendigen Aufzinsung 174 TEUR (Vorjahr 2.539 TEUR). Der Zuführung steht der Erstattungsanspruch gegenüber dem Land Schleswig-Holstein inklusive des Zinsertrages von -78 TEUR entgegen. Bei der Betrachtung der gesamten Aufwandsstruktur beträgt der Personalkostenanteil 46,54 Prozent.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** finden sich u.a. Aufwendungen für Beiträge und Umlagen i.H.v. 317 TEUR, Kfz-Betriebskosten 425 TEUR und Abgaben für betrieblich genutzten Grundbesitz 298 TEUR wieder. Außerdem werden an dieser Stelle die Abgänge von Finanzanlagen im Rahmen der Vermögensverwaltung i.H.v. 1.433 TEUR abgebildet, die anschließend wieder reinvestiert wurden. Ohne diese Position belaufen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 3.278 TEUR und bleiben damit 1.000 TEUR unter dem Planwert.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich erwartungsgemäß und liegen mit 1.926 TEUR 256 TEUR über dem Vorjahreswert. Die seit dem Jahr 2022 gültige Forsteinrichtung wird als immaterieller Vermögensgegenstand über die Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben und ist daher ausschlaggebend für den Auftrieb.

Die konservative Anlagepolitik gemäß den Richtlinien für Stiftungsvermögen des Landes Schleswig-Holstein in Verbindung mit dem Gesetz zur Regelung der Finanzanlagestrategie in Schleswig-Holstein vom 02.12.2021 (FINISHG) ließen es in 2022 nur in geringem Umfang zu, dass **Zinserträge** erzielt werden konnten. Durch den Umschwung auf dem Kapitalmarkt war es möglich, dass erste Festgelder mit einem positiven Zinssatz angelegt und insgesamt noch 85 TEUR Zinserträge realisiert wurden.

Zum Bilanzstichtag lagen zwei Wertpapiere während der letzten zwölf Monate mit mehr als zehn Prozent unter dem Buchwert, sodass eine **Abschreibung auf Finanzanlagen** in Höhe von 40 TEUR vorgenommen werden mussten.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 3.742 TEUR und liegt damit deutlich über dem negativen Planergebnis von 3.603 TEUR.

Die Einzelbereiche der SHLF lassen sich wie folgt darstellen:

3.3.1 Land- und Forstwirtschaft

In der SHLF wurde im vergangenen Geschäftsjahr rd. 289.800 Festmeter Holz geerntet, der Einschlag lag ca. 13 Prozent über dem seit 2022 gültigen Hiebssatz der Forsteinrichtung (257.036 Festmeter). Die Witterungsbedingungen im Herbst und Winter ließen es zu, dass geplante Laubholzeinschläge auf schwierigen und befahrungssensiblen Standorten realisiert werden konnten. Der Holzeinschlag teilt sich zu 76 Prozent in Nadelholz (Vj. 72 Prozent) und zu 24 Prozent in Laubholz (Vj. 28 Prozent) auf.

Das aufgrund des Sturmes angefallene Kalamitätsholz (128.840 Festmeter) wurde zügig aufgearbeitet und konnte durch einen sehr aufnahmefähigen Markt zu steigenden Marktpreisen im gesamten Sortimentspektrum abgesetzt werden, was aufgrund einer starken Nachfrageentwicklung nach Vorratsverlusten im mittleren Deutschland möglich wurde. Der Rohholzmarkt 2022 war von einer noch nie dagewesenen Volatilität der Preise gekennzeichnet.

Ergänzend wurde die erfreuliche, dynamische Marktsituation in den Förstereien dazu genutzt, um pflegedringliche Bestände aus der aktuellen Forsteinrichtung zu bearbeiten.

Die alljährlich im Februar stattfindende Wertholz-Versteigerung in Daldorf zeigte darüber hinaus signifikante Preissteigerungen für Eichen-Wertholz von über 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die wachsende Brennholznachfrage überstieg die nachhaltig lieferbaren Mengen bei weitem. Die SHLF hat ihre Einschlags- und Verkaufsstrategie an diese Situation angepasst, sodass sowohl die stoffliche Nutzung mit dafür geeigneten Sortimenten als auch die gesteigerte Nachfrage nach Brennholzsortimenten im Rahmen der Nachhaltigkeit angemessen zu guten Preisen berücksichtigt werden konnte.

Angesichts dieser überaus günstigen Marktentwicklung in allen Holzsortimenten konnte die SHLF den Durchschnittserlös um 25 Prozent auf 74,91 EUR je Festmeter steigern.

In Verbindung mit der erhöhten Einschlagsmenge konnten aus dem Holzverkauf insgesamt Erlöse von 20.675 TEUR erwirtschaftet werden und die Einnahmen des Vorjahres um 5.958 TEUR und den Planansatz um 5.119 TEUR übertreffen.

Die Holzerntekosten stellen, korrespondierend zu den Umsatzerlösen, mit 63 Prozent den größten Anteil der Materialaufwendungen in Höhe von 5.749 TEUR dar.

Die im Holzsegment deutlich über Plan erzielten Umsatzerlöse schufen die Basis für das positive und beste Ergebnis der SHLF seit Anstaltsgründung.

Der gesamte Geschäftsbereich der Land- und Forstwirtschaft unterliegt weiterhin den steigenden globalen und klimatischen Veränderungen. Die SHLF verzeichnete außerhalb des Sturmholzes zwar nur 5.928 Festmeter Kalamitätsholz, die schweren Folgen des Klimawandels sind jedoch in ganz Deutschland sichtbar. Anhaltende Trockenheit und Hitzewellen ermöglichen dem Borkenkäfer ideale Brutmöglich-

keiten. Dadurch entstehen nicht nur zusätzliche Schadholzmengen, sondern haben in erster Linie auch schwerwiegende Waldschäden zur Folge.

Die **Waldschutzsituation** hat sich in den Wäldern der SHLF positiv entwickelt. Vor allem der Borkenkäfer hat durch die unverzügliche Aufarbeitung von Schadholz und gezieltes Waldschutzmonitoring nur geringe Schäden hinterlassen können.

Die Niederschlagsbilanz fiel gemäß des Waldschutzbuches 2022 des Landes Schleswig-Holstein mit rund 784 Millimeter im Mittel ausgeglichen aus. In Schleswig-Holstein kam es zu keiner ausgeprägten Dürre, so dass das pflanzverfügbare Wasser in den Waldböden während der Vegetationszeit ausreichte, um die Wasserversorgung der meisten Waldbestände zu gewährleisten.

Unter Einhaltung der rechtlichen Rahmen- und Corona-Bedingungen zeigte der Bereich der **Jagd** ein erneut erfolgreiches Jahr. Dabei dient sie in erster Linie der Verbissreduzierung für die Verjüngung klimastabiler Wälder und trägt so maßgeblich zur Reduzierung von Zaunbauten und Aufwendungen in Form von Nachpflanzungen bei. Die Einnahmen aus den Bereich der Jagd erhöhten sich auf 757 TEUR (Vj. 714 TEUR), verfehlten den Plan allerdings um rd. 15 Prozent.

Im Bereich der **Walderneuerung** wurden für den Voranbau 436 TEUR aufgewendet, um 130 Hektar der schleswig-holsteinischen Wälder durch gezielten, klimaangepassten Waldumbau zu stabilisieren. Dieser große Schritt war u.a. möglich, weil durch verschiedene Spenden und Sponsorenverträge insgesamt 146 TEUR gefördert wurden.

Die Kooperation mit der dänischen Staatsforstverwaltung für das LIFE-Projekt »Forest fit for future«, welches durch EU-Fördergelder unterstützt wird, wurde dem Projektplan entsprechend fortgeführt. Verschiedene Projekte im Bereich der Walderneuerung wurden umgesetzt und für den fachlichen Austausch genutzt.

Für die **Wiederaufforstung** von Flächen nach Kalamitäten in allen Landesteilen mussten 126 TEUR aufgewendet werden, um 115.187 Pflanzen auf 40 Hektar zu pflanzen. Dieses ist ein deutlicher Anstieg, wenn man den Vorjahresvergleich heranzieht, als die Aufwendungen noch bei lediglich 28 TEUR lagen.

Das Interesse der Gesellschaft am Klimaschutz und der **Neuwaldbildung** ist weiterhin groß. Es konnten verschiedene Sponsorenverträge im größeren und kleineren Umfang von insgesamt 798 TEUR abgeschlossen werden.

Damit wurden im vergangenen Geschäftsjahr auf insgesamt 42 Hektar Fläche neuer Wald geschaffen. Rd. 181.000 Pflanzen, davon mehr als 105.000 Eichen, wurden gepflanzt und tragen mit ihrer CO₂-Bindung zum aktiven Klimaschutz bei.

Außerdem wurden erstmalig im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Landes Schleswig-Holstein **Altbaumrefugien** in zwei Tranchen auf insgesamt 218 Hektar ausgewiesen. Altbaumrefugien sind buchen- und eichendominierte Altbaumbestände ab einem Baumalter von 120 Jahren (Buche) und 140 Jahren (Eiche), häufig deutlich älter, die durch ihre Auswahl dazu bestimmt werden, ohne Nutzung oder vorzeitige Fällungen einschließlich ihres natürlich Zerfallsprozesses erhalten zu werden. Dafür hat die SHLF Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein erhalten, welche über einen Zeitraum von 20 Jahren anteilig abgegrenzt und aufgelöst werden.

Im Jahr 2016 wurden für entsprechend prädestinierte Standorte mit den zuständigen Unteren Naturschutzbördern **Ökokonten** eingerichtet, deren Ökopunkte über Verträge mit Ausgleichspflichtigen vermarktet werden. 2022 wurden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 462 TEUR erzielt. Dem gegenüber stehen 59 TEUR Bestandsminderung des Vorratsvermögens.

3.3.2 Vermögensverwaltung

Insgesamt standen 35 **Liegenschaftseinheiten** in einem Vermietungsverhältnis. Aufgrund eines Mieterwechsels einer Revierförsterei wurden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen i. H. v. 196 TEUR durch-

geführt. Die Aufwendungen für Reparaturen und laufende Instandhaltungsmaßen an vermieteten Gebäuden betrugen insgesamt 381 TEUR und liegen damit 41 TEUR unter der Planung. Die Umsatzvolumen aus der Vermietung betrug 384 TEUR.

Die SHLF unterhält insgesamt neun Ferienwohnungen. Die Umsatzerlöse übertrafen die Zielmarke um 14 TEUR und erzielten 106 TEUR. Das Ergebnis ist mehr als zufriedenstellend und zeigt, dass Urlaub mitten in der Natur einen immer höheren Stellenwert in der Bevölkerung einnimmt.

Die naturnahe Beisetzung in einem der drei **Bestattungswälder** zeigt im Jahr 2022 einen konstanten Zuwachs, der mit dem Jahr 2021 vergleichbar ist. Den Einnahmen i. H. v. 1.057 TEUR stehen bezogene Leistungen von 374 TEUR gegenüber. Die in den Einnahmen enthaltene Baumpacht wird in der Regel über die noch verbleibende Widmungszeit des Friedhofes abgegrenzt.

3.3.3 Besondere Gemeinwohlaufgaben

Im Rahmen der Zielvereinbarung mit der Landesregierung werden besondere Gemeinwohlleistungen in Höhe von 3.437 TEUR für das Land Schleswig-Holstein erbracht.

Der Bereich der **Waldpädagogik** war maßgeblich von der COVID-19-Pandemie betroffen, konnte im Geschäftsjahr 2022 jedoch wieder das Einnahmeniveau von vor Corona anknüpfen. Nach zwei Jahren Pause fand endlich wieder die allseits beliebte Waldweihnacht statt. Zahlreiche Besucher nutzten das breite Angebot für einen Adventsausflug. Insgesamt konnten eigene Einnahmen i. H. v. 988 TEUR realisiert werden. Die Vorgabe des Landes (900 TEUR) konnte mit rd. zehn Prozentpunkten übertroffen werden.

Im **Naturschutz** werden auf Weisung des MLLEVs vorrangig Maßnahmen in der Natura 2000-Schutzgebietskulisse umgesetzt. Hier sind prioritär auf Grundlage der Handlungsgrundsätze »Umsetzung von Natura 2000 in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten« die Aufgaben aus der Managementplanung umzusetzen. Damit wird kontinuierlich an der Verbesserung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und -arten

gearbeitet und einer Verschlechterung dieser Schutzgüter entgegengewirkt. Insgesamt wurden für den Bereich des Naturschutzes 1.192 TEUR aufgewendet.

3.3.4 Weitere Bereiche

Im Bereich der **Dienstleistungen** sind Umsätze und Erträge aus der Bewirtschaftung von Forstflächen für die Freie und Hansestadt Hamburg, der Durchführung von Waldpädagogik für Dritte, sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest (kurz ASP) in Höhe von 354 TEUR erzielt worden. Diesen stehen 247 TEUR Gesamtaufwendungen gegenüber.

Die zehn **Photovoltaikanlagen** erwirtschafteten im Berichtszeitraum 92.202 Kilowattstunden »grünen Strom«, der 24 TEUR Umsatzerlöse einbrachte.

3.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SHLF beträgt per 31.12.2022 547.514 TEUR gegenüber dem Stand vom 31.12.2021 mit 537.573 TEUR; dies ergibt einen Bilanzsummenanstieg um 9.941 TEUR bzw. 1,85 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Sachanlagevermögen Investitionen von insgesamt 5.333 TEUR durchgeführt. Sie wurden geprägt von 2.606 TEUR Finanzanlagen, denen jedoch zuvor Verkäufe von 2.146 TEUR gegenüberstehen. Im Bereich des Sachanlagevermögens sind 491 TEUR in unbebaute Grundstücke sowie 235 TEUR für Forstflächen zu nennen. Des Weiteren sind insgesamt 17 neue Elektro- bzw. Plug-in-Hybrid-Pkws im Wert von TEUR 540 beschafft worden. Damit ist die Neuausrichtung des Fuhrparks der SHLF im Sinne der Zielsetzungen des Landes Schleswig-Holstein eingeleitet worden.

Das gesamte Sachanlagevermögen der SHLF hat sich seit Gründung wie folgt verändert:
500.489.690 EUR – 490.694.708 EUR = Veränderung -9.794.982 EUR. Die negative Entwicklung lässt sich durch die Ausweisung von Naturwaldflächen erklären. Ohne diesen Ausweis und die damit notwendige Abschreibung in den Jahren 2014 und 2016 wurde das Sachanlagevermögen seit der Gründung um 9.535 TEUR gemehrt. Damit ist von Seiten der SHLF der Vorgabe des Errichtungsgesetzes § 1 »den

Staatswald zu entwickeln und zu vermehren« seit dem 01.01.2008 unverändert entsprochen worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen zum Stichtag 31.12.2022 bei 3.413 TEUR und somit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Forderungen korrespondieren mit den Holzumsatzerlösen im Dezember 2022 i. H. v. 2.990 TEUR.

Ausschlaggebend für die Zunahme der **sonstigen Vermögensgegenstände** um 148 TEUR ist der Anstieg der Forderungen aus den Erstattungsansprüchen gegen das Land Schleswig-Holstein für Pensionsverpflichtungen.

Die **liquiden Mittel** betragen zum 31.12.2022 12.889 TEUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2022	2021
Eigenkapitalquote	89,54 %	90,49%
Nettoinvestition	EUR 597.555	EUR 98.745
Liquidität 3. Grades	327 %	627%
Gesamtleistung EBITDA	EUR 5.823.420	EUR -650.173
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR 131.269	EUR 98.423
Umsatz pro Mitarbeiter VZÄ	EUR 140.197	EUR 104.836

Der ausgewiesene **Sonderposten mit Rücklageanteil** beinhaltet Investitionszuschüsse für noch nicht verwendete Mittel in Höhe von 111 TEUR und einen Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen (z. B. Neuwaldbildung) in Höhe von 1.773 TEUR.

Die **Rückstellungen** sind insgesamt um 311 TEUR angestiegen und beinhalten Zuführungen in Höhe von 174 TEUR zur Rückstellung für Beamtenpensionen, welche insgesamt 39.194 TEUR beträgt. Die übrigen Rückstellungen wurden für Personal (897 TEUR), ausstehende Rechnungen (215 TEUR) und Rückstellungen für Instandhaltung bis drei Monate im Folgejahr (91 TEUR) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen zum 31.12.2022 auf 2.570 TEUR. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 2.419 TEUR

beinhalten im Wesentlichen noch nicht erbrachte Leistungen (z. B. Sponsorenmaßnahmen).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält 9.030 TEUR. Die Abgrenzung wurde für im Voraus gestellte Beträge für Pachten, Gestattungen und Begehungsrechte erforderlich. Ebenfalls enthalten sind Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein für auszuweisende Altbaumrefugien. Außerdem bilden sich hier die notwendigen Rechnungsabgrenzungsposten für Baumpachten in den Bestattungswäldern i. H. v. 4.589 TEUR ab.

3.5 Personalbestand und -entwicklung

Der Personalbestand zum 31.12.2022 blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant und liegt damit in den Rahmenbedingungen des Personalkonzeptes. Es gliederte sich wie folgt auf:

	2022	2021
Aktive Mitarbeiter/innen	204	203
davon Beamte	13	16
davon Tarifbeschäftigte	177	172
davon Auszubildende	14	15
Vollzeitäquivalenz	177,9	176,5
Anteil Frauen in Führungspositionen in %	20%	20%
Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses	14	12
davon Altersrente/Ruhestand	8	6
davon Kündigung/Aufhebungsvertrag	5	5
davon verstorben	0	1
davon Versetzung zu einem anderen Dienstherrn	1	0

Die SHLF setzt sich auch weiterhin für die Ausbildung von Nachwuchskräften ein.

Im Geschäftsjahr 2022 waren insgesamt 14 Forstwirt-Auszubildende beschäftigt. Die Zielgröße nach der Zielvereinbarung mit dem Land über die Gemeinwohlaufgabe »Ausbildung« konnte aufgrund der Kündigung eines Auszubildenden im Jahr 2022 nicht vollständig erreicht werden.

Zusätzlich wurden zwei Nachwuchskräfte mit dem Studienabschluss Forstwirtschaft oder Forstwissenschaft (Bachelor) befristet als Trainee eingestellt, um auf die erwarteten Altersabgänge mit gut eingesetzten Mitarbeitern reagieren zu können.

3.6 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die SHLF hat ein besonderes Augenmerk auf die CO₂-Senkenfunktion der Forstwirtschaft und die CO₂-Einsparungen, die sich aus dem Betrieb ergeben. Es ergeben sich nach dem Klimarechner des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) zum Stichtag der Forsteinrichtung 2022 folgende Werte (in Tonnen CO₂-Äquivalent):

Speicherung im Derbholzvolumen

gesamt	13.459.365
Neubindung je Hektar / Jahr	8,0
_davon im Wald	2,2
_davon im Produktspeicher	0,2
_davon Substitution fossiler Brennstoffe	5,6

Damit trägt die SHLF jährlich mit einer CO₂-Senkenleistung ihres Waldes von ca. 369.958 Tonnen CO₂-Äquivalenten zum Klimaschutz bei und sind dadurch mit dem Wald und seiner Bewirtschaftung eine der großen CO₂-Senken des Landes.

Eine Umsetzung des Grundsatzes der **Nachhaltigkeit** wurde im Geschäftsjahr 2008 durch die Erarbeitung einer Sustainability Balanced Scorecard (SBSC) für die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales durchgeführt. Seit dem Jahr 2009 werden die Ziele der SBSC in Aktionssteckbriefen konkretisiert. Im Jahr 2022 wurde die SBSC mit transparenten und messbaren Zielen im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse in mehreren Workshops aktualisiert. Die SBSC stellt das Kerninstrument der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Insbesondere die Kriterien der nachhaltigen Unternehmensführung gem. des Corporate-Governance Codex Schleswig-Holstein (CGK-SH) wurden hier verankert. Mit dem Angebot von flexiblen Arbeitszeiten und Homeoffice sowie Teilzeitmöglichkeiten bietet die Geschäftsführung die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Vereinbarkeit von sozialen Verpflichtungen wie sie in Ziffer 4.5.3. gefordert ist. Dem Verwaltungsrat

sowie der Gewährträgerversammlung wird jährlich über die Zielerreichung der gesamten SBSC des vergangenen Geschäftsjahrs berichtet.

Das niedersächsische Forstplanungsamt hat bei der SHLF die alle zehn Jahre durchzuführende Forsteinrichtung erarbeitet. Die Ergebnisse belegen, dass die Fläche und der Vorrat der alten Buchen und Eichen zugenommen haben. Auch die Vorräte an Nadelholz

sind, trotz Kalamitäten wie Stürme und Borkenkäfer, gestiegen. Lediglich bei der Esche ist ein Abbau durch das Eschentreibsterben zu verzeichnen.

Aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahmen ist die neue **Forsteinrichtung** mit einem Gültigkeitszeitraum von 2022–2031 festgeschrieben und stellt die Leitlinien der Waldbewirtschaftung u. a. mit einem neuen Hebsatz von 257.000 Festmetern dar.

4 Prognosebericht

Die Geschäftspolitik, die Leitlinien und Ziele der SHLF AöR sind durch das Gesetz über die Errichtung der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten (»Errichtungsgesetz«) und die Satzung beschrieben. Eine Änderung ist nicht geplant.

Die Forstwirtschaft denkt in Generationen. So verändert sich der Zustand des Waldes nicht innerhalb eines Jahres grundlegend und es muss weiterhin festgehalten werden, dass sich die deutsche Forstwirtschaft in einer schwierigen Situation befindet. Der einmal je Legislaturperiode erscheinende Waldbericht (zuletzt 2021) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) macht dieses deutlich. Nahezu alle Hauptbaumarten weisen Vitalitätseinbußen und Schadssymptome auf. Aktuell muss bundesweit eine Waldfläche von ca. 450.000 Hektar wiederbewaldet werden. Große Aufgaben und Herausforderungen erwarten alle Forstbetriebe.

Die langfristigen Folgen für den Waldschutz, entstehende Zuwachsverluste, die Devitalisierung der Waldbestände und Ausfälle in Kulturen und Voranbauten sind aktuell weder natural noch finanziell abschätzbar, werden sich aber mittelfristig noch weiterhin negativ auf die Geschäftslage auswirken. Die Lage muss deshalb als grundsätzlich als angespannt bezeichnet werden.

Die Preisentwicklung für das Nadelholz wie auch für das Laubholz hat voraussichtlich vorerst seinen Zenit

erreicht. Die allgemeine Holzmarktlage lässt darauf schließen, dass sich die Preisaufschwünge aus 2022 nicht weiter fortsetzen werden, sondern sich auf dem jetzigen hohen Niveau halten werden. Die Nachfrage ist weiterhin in allen Sortimenten konstant hoch. Eine zunehmende Verknappung ist beim Laubstammholz spürbar, hervorgerufen durch klimabedingte Einschlagsrückhaltung und teilweise naturschutzbedingte Restriktionen in einigen Regionen Deutschlands.

Die Situation in der Ukraine hat weiterhin nur verhältnismäßig geringe Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der SHLF als Urproduzent mit überwiegend regionaler Ausrichtung. Steigende Energiekosten sowie eine hohe Inflation werden jedoch die Aufwendungen beeinflussen.

Mit einer geplanten Nutzung gem. der ab dem 01.01.2022 gültigen **Forstplanung** von 7,0 Vorratsfestmeter je Hektar und Jahr liegt der Nutzungssatz bei etwa 75 Prozent des durchschnittlichen Zuwachses (9,4 Vorratsfestmeter (Vfm)/Hektar/Jahr) des Ertragstafelmodells. Der Gesamtvorrat wird bei den geplanten Nutzungen weiter um 110.000 Vorratsfestmeter/Jahr ansteigen.

Die SHLF ist sich ihrer Verantwortung der Klimaschutzwirkung und der damit verbundene Kohlenstoff-Senkenfunktion bewusst. Auch in 2023 wird der Wald-

umbau für klimastabilere Wälder forciert. Es sind 237 Hektar Waldumbau mit ca. 753.000 Pflanzen geplant. Zusätzlich werden mindestens 20 Hektar erst aufgeforstet, um neuen Wald entstehen zu lassen.

Im Rahmen des Programms »biologischer Klimaschutz« der Landesregierung wird gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein an der Moor-Wiedervernässung gearbeitet, um das Ziel des Landes, in den nächsten zehn Jahren die jährliche Klimaschutzeistung wiedervernässter Moore auf 700.000 Tonnen CO₂-Äquivalente zu steigern, zu erreichen. Dämme und Stauanlagen müssen angelegt werden, um die Rückverwandlung der einst trocken gelegten Moore in einen intakten, nassen Kohlenstoffspeicher zu realisieren.

5 Risiko- und Chancenbericht

Die Entwicklung der SHLF ist darauf ausgerichtet, auch weiterhin bei einem schwieriger werdenden Umfeld die Risiken im Wirtschaftsbereich selbst zu tragen. Dies erscheint angesichts der Entwicklungen und der starken Schwankungen in den letzten Jahren in der deutschen Forstwirtschaft immer problematischer.

Risiken der Geschäftstätigkeit liegen im Wesentlichen in den branchentypischen naturalen Risiken und den üblichen Marktschwankungen. Betroffen ist daher hauptsächlich das Kerngeschäft Holz der Land- und Forstwirtschaft.

Das Rechnungswesen und das Controlling sind im Finanzbereich angesiedelt und direkt der kaufmännischen Geschäftsbereichsleitung unterstellt. Im Rahmen des internen Kontrollsysteams ist die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips durch die DA Vertretungsvollmachten geregelt und wird durch die Software d.velop D.3® im Bereich der Eingangsrechnungen unterstützt. Für die Ausgangsrechnungen wird die Einhaltung manuell durch das Rechnungswesen

Die SHLF wird auch 2023 stark abhängig von den Witterungsbedingungen sein. Sollte das Wetter in Schleswig-Holstein und darüber hinaus von Extremen der Trockenheit, des Niederschlags oder der Stürme geprägt sein, wird es nur mit erhöhtem Kosteneinsatz möglich sein, den Kalamitäten und den damit zu erwartenden Umsatzverlusten, etwa durch europaweit wieder fallende Holzpreise, zu begegnen.

Diese Herausforderungen können nur mit einem erhöhten Kostenaufwand, vor allem im Bereich des Waldumbaus und der Waldflege, bewältigt werden. Mit konstanten Umsatzerlösen aus dem Bereich der Holzvermarktung wird im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von -282 TEUR geplant.

nachgehalten. Die SHLF hat in den vergangenen Jahren ein internes Berichts- und Kontrollsysteem, bestehend aus täglich abrufbaren Controllingberichten und einem Reporting für die Kostenstellenverantwortlichen (inkl. einer Übersicht über den Gesamtbetrieb), aufgebaut. Dieses wird laufend optimiert, sodass eine noch engere Budgetkontrolle durch die Kostenstellen-, aber auch die Produktverantwortlichen gegeben ist. Das naturale Controlling wird insbesondere im Bereich der Qualitätssicherung weiterentwickelt.

Darüber hinaus wurde in 2020 ein systematisches Risikomanagementsystem installiert, welches die Risiken und deren Auswirkungen in allen Unternehmensbereichen identifiziert und verdeutlicht. Durch dieses System werden die Risiken der verschiedenen Bereiche laufend überwacht, um ggf. durch Interaktion notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

Der Bericht über die Abrechnung der besonderen Gemeinwohlleistungen liegt bereits mit der Jahresabschlusserstellung vor und wird dem MLLEV vorgelegt.

Die durchgeführte Betriebsinventur hat belegt, dass der Vorrat des Nadelholzes weiter gestiegen ist. Vor allem im starken Nadelholz war die bisherige Nutzung nicht ausreichend, sodass dieses ein hohes **Risikopotential** für Kalamitäten birgt. Eine Nutzung dieser Bestände zu günstigen Marktbedingungen in den nächsten Jahren eröffnet gleichzeitig die **Chancen** für einen schnelleren Waldumbau in klimastabile Wälder mit Mischbaumarten.

Die **naturalen Risiken** bestehen in Naturereignissen, Klima- und Witterungsextremen wie Windwurf, Schädlingsbefall oder extreme Trockenheit. Diese können innerhalb kurzer Zeit zu marktbeeinflussenden Kalamitäten führen, weshalb die Situation weiterhin unablässig zu beobachten ist. Mit steigenden Temperaturen bestehen große Entwicklungsmöglichkeiten für eine Borkenkäferpopulation. Die SHLF versucht durch ein flexibles und kontinuierliches, IT-gestütztes Waldschutzmonitoring mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt diesen Risiken zu begegnen, um größere Schadereignisse, soweit beeinflussbar, zu verhindern oder wenigstens zeitnah zu erkennen.

Zu erwähnen ist das inzwischen landesweit in allen Beständen um sich greifende Eschentreibsterben, welches durch eine Pilzerkrankung hervorgerufen wird. Ein Ausfall der Esche als Mischbaumart auf besser versorgten Standorten ist bereits weit fortgeschritten. Das Jahr 2022 wies zwar eine deutlich positivere Niederschlagsbilanz aus, konnte die Folgen der vergangenen Jahre aber nicht vollständig ausgleichen. Sollten die unteren Bodenschichten sich nicht wieder ausreichend mit Feuchtigkeit versorgen können, kann es auch zu weiteren Ausfällen kommen. Die Exposition von Waldbäumen und Wäldern gegenüber Pilzerkrankungen steigt permanent.

Zur langfristigen Risikovorsorge ist der Umbau der Wälder mit stabilen und klimaangepassten Baumartenmischungen das wichtigste Instrument. Die erweiterte Zielsetzung ist eine Mischung mit mehreren Baumarten. Dieses ist in die Verjüngungsplanung der aktualisierten Forsteinrichtung eingegangen. Danach besteht ein jährlicher investiver Umbaubedarf von ca. 290 Hektar.

Die **Absatzrisiken** können, auch unter Einbezug der Ukraine-Situation, als voraussichtlich gering eingestuft werden. Die Nachfrage nach frischem Nadel-Sägeholz wie auch in den übrigen Sortimenten des Nadelholzes ist kontinuierlich hoch. Durch Verträge mit fest vereinbarten Liefer- und Sortimentskontingenzen wirken die SHLF eventuellen Absatzschwierigkeiten entgegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Revieren werden in der optimierten Aushaltung des Holzes geschult und durch die Fachabteilung Holzvermarktung unterstützt.

Die Umsatzerlöse aus dem Holzverkauf sind mit ihrem Anteil von ca. 83 Prozent (Vj. 80 Prozent) die ausschlaggebende Einflussgröße und bilden somit grundsätzlich das größte unternehmerische Risikopotential. Die Situation am Holzmarkt ist jedoch aufgrund der steigenden Nachfrage und voraussichtlichen Preisentwicklung derzeit als unkritisch zu bezeichnen. Allerdings können Naturereignisse, wie Stürme mit folgender Borkenkäferkalamität, zügig ein Überangebot auf dem Markt erzeugen, welches Preiseinbrüche zur Folge hätte.

Die Rohstoffverfügbarkeit und Preisänderungen stellen für die SHLF als Urproduzenten ein vergleichsweise geringes **Beschaffungsrisiko** dar. Es zeichnet sich jedoch ab, dass es, als Folge des Klimawandels, in der zukünftigen Beschaffung des herkunftsge sicherten Vermehrungsgutes zu Engpässen kommen wird. Mit einer strategischen Planung und frühzeitigen Vertragsvereinbarungen mit Baumschulen wird diesem Risiko entgegengetreten. Wie sich die Inflation auf das Preisniveau insgesamt und insbesondere das Energiepreisniveau mittelfristig auswirken wird, bleibt abzuwarten. Weitere Steigerungen erscheinen realistisch und werden in dem Planprozess berücksichtigt.

Es wird davon ausgegangen, dass der »Corona-Virus« mit der von ihm ausgelösten Krankheit COVID-19 den Geschäftsbetrieb der SHLF nicht weiter beeinflussen wird.

Als ein bedeutendes **finanzielles Risiko** ist die Reduzierung oder gar der Wegfall der Zuschussgewährung

für besondere Gemeinwohlleistungen durch das Land Schleswig-Holstein zu sehen. Die neue Zielvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein zur Sicherung der Finanzierung der besonderen Gemeinwohlleistungen mit einer Gültigkeit bis 2026 sieht trotz steigender Aufwendungen aufgrund von Inflation sowie steigender Personalkosten keine entsprechenden Anpassungen vor. Der Bereich der Neuwaldbildung findet keine Berücksichtigung mehr. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieser Bereich durch den Wirtschaftsbetrieb subventioniert werden muss, um die Bereiche aufrecht erhalten zu können.

Die zukünftige finanzielle Entwicklung kann von nicht durch die SHLF beeinflussbaren Faktoren wie der Entwicklung der Holzpreise, Kalamitäten oder globale Finanzkrisen beeinträchtigt werden. Um diesen Risiken mit geeigneten Mitteln begegnen zu können, versucht die SHLF nach wie vor ausreichend hohe Liquiditätsreserven aufzubauen. Ungeachtet der Gewährträgerhaftung des Landes Schleswig-Holstein müssen finanzielle Verpflichtungen und bestehende sonstige Verbindlichkeiten abgedeckt sein.

Des Weiteren bleibt zu erwähnen, dass auch die steigenden Pensionsverpflichtungen zwar nicht kurzfristig, jedoch mittelfristig Einfluss auf die Liquidität der SHLF nehmen werden.

Spekulative Geschäfte werden nicht durchgeführt.

Rechtliche Risiken können sich aus den Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben. Die entscheidende Größe zur Realisierung der ertragsseitigen Zielstellungen ist die mögliche Hiebsmenge, die sich ganz wesentlich aus der bewirtschaftbaren Waldfläche ergibt. Weitere Nutzungseinschränkungen in dem Umfang, wie die 2014 und 2016 durchgeföhrten

Naturwaldausweisungen von ca. 2.849 Hektar, würden ohne Kompensation die Ertragssituation massiv zusätzlich belasten.

Risiken, die sich aus Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Kartellrecht, Umweltrecht etc. ergeben können, begegnet die SHLF mit Unterstützung externer Kanzleien und Berater.

Die laufende Befassung mit den Folgen des Klimawandels im Wald und der Erstellung entsprechender Konzepte ermöglichen eine gute Vorbereitung auf weitere eventuell erneut schwierige Jahre. Diese Konzepte bieten allerdings auch die **Chance**, entstehende Verluste aus sinkenden Holzumsätzen zu vermeiden und hohe Aufarbeitungskosten zu minimieren.

Der seit 2022 gültige Hiebsatz stellt mit rund 257.000 Festmeter die wesentliche Grundlage für die Geschäftsentwicklung und damit die Rahmenbedingung dar. Es wird nach dem positiven Geschäftsergebnis das Ziel sein, mit diesem durch Experten hergeleiteten neuen, nachhaltigen Hiebsatz und einer weiterhin optimierten Kostenkontrolle erneut zu einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis zu kommen. Dieses erscheint angesichts der derzeit positiven **Gesamtmarktlage**, auch im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels, als realistisch.

Neumünster, den 31. März 2023

Tim Scherer
Direktor
Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR

Bestätigungsvermerk

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht hat die Ebner Stoltz GmbH & Co. KG, Hamburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 06. April 2023 erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.369.790,00	16.953,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.375,00	16.875,00
3. Geleistete Anzahlungen	49.442,00	2.478.737,74
	2.428.607,00	2.512.565,74
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	486.303.031,39	485.925.211,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	330.365,02	285.646,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.958.983,02	3.687.987,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	102.328,20	82.169,30
	490.694.707,63	489.981.014,31
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	40.500,00	40.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.785.954,68	6.365.490,50
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00	5.000,00
	6.831.454,68	6.410.990,50
Übertrag	499.954.769,31	498.904.570,55

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
Übertrag		
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	252.347,19	243.500,27
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.001.244,11	3.603.642,00
	4.253.591,30	3.847.142,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.413.090,59	1.867.860,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	26.798.712,00	26.650.362,24
	30.211.802,59	28.518.223,03
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	12.888.891,27	6.068.255,59
	47.354.285,16	38.433.620,89
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	205.326,64	234.858,45
	547.514.381,11	537.573.049,89

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	407.473.179,82	407.473.179,82
III. Verlustvortrag	-20.997.390,03	-18.790.122,67
IV. Jahresfehlbetrag	3.742.249,86	-2.207.267,36
	490.218.039,65	486.475.789,79
 B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	 2.326.569,24	 1.631.992,56
 C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.193.540,00	39.019.243,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	108.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.721.286,71	1.476.499,25
	40.914.826,71	40.604.242,25
 D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36.004,38	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.569.876,86	1.943.897,45
3. Sonstige Verbindlichkeiten _davon aus Steuern 843.123,66 Euro (Vj. 443.207,83 Euro) _davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 83.417,14 Euro (Vj. 66.776,78 Euro)	2.419.257,63	2.483.542,06
	5.025.138,87	4.427.439,51
 Übertrag	 538.484.574,47	 533.139.464,11

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
 Übertrag	 538.484.574,47	 533.139.464,11
 E. Rechnungsabgrenzungsposten	 9.029.806,64	 4.433.585,78
	 547.514.381,11	 537.573.049,89

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	24.974.773,42	18.503.519,98
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	397.602,11	-325.263,18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	90.885,84	51.585,36
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.626.982,20	4.668.076,50
	32.090.243,57	22.897.918,66
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	935.239,07	774.687,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.135.810,93	5.911.195,69
	9.071.050,00	6.685.882,92
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.331.138,96	9.471.220,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.973.348,48	3.856.798,39
	12.304.487,44	13.328.018,94
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.925.801,64	1.669.689,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.710.238,16	3.099.833,34
Übertrag	4.078.666,33	-1.885.506,15

	2022	2021
	Euro	Euro
Übertrag	4.078.666,33	-1.885.506,15
9. Erträge aus Beteiligungen	63.143,84	49.421,09
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	560.250,22	643.059,24
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	39.533,04	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	719.716,11	852.267,83
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.513,05	12.082,59
14. Ergebnis nach Steuern	3.923.298,19	-2.057.376,24
15. Sonstige Steuern	181.048,33	149.891,12
16. Jahresfehlbetrag	3.742.249,86	-2.207.267,36

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, Anstalt des öffentlichen Rechts

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, Anstalt des öffentlichen Rechts (kurz: Landesforsten oder SHLF) ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Satzung und des Errichtungsgesetzes aufgestellt worden.

Die Landesforsten haben ihren Sitz in Neumünster und sind im Handelsregister beim Amtsgericht Kiel unter der Handelsregisternummer HRA 6375 KI eingetragen.

Nach Maßgabe des Errichtungsgesetzes haben sich die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung zu richten. Die Bilanzierung ist in Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen. Der Jahresabschluss ist in entsprechender Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechtsvorschriften aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Abweichend zum Vorjahr wurden in den sozialen Abgaben ausgewiesene Personalaufwendung den Löhnen und Gehältern zugeordnet (506 TEUR; Vj. 229 TEUR). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Auf Änderungen gegenüber den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahrs wird an den entsprechenden Stellen hingewiesen.

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten

bewertet und linear über ihre Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Bei der Festlegung der Nutzungsdauer für abnutzbare Vermögensgegenstände wird die amtliche AfA-Tabelle Forstwirtschaft zu Grunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Aufwuchses werden auf Basis des so genannten Bestandseinzelwertes entsprechend forstwissenschaftlich anerkannter Konventionen ermittelt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt die vom Bundesministerium der Finanzen bekannt gemachte Nutzungsdauertabelle (s. o.) zu Grunde.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

2. Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Zur Absicherung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von zwei Prozent der zum Aufstellungszeitpunkt noch offenen Nettoforderungen vorgenommen.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz abgezinst soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung nicht verzinslich ist.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2022

1. Anlagevermögen

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Soweit die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, nicht oder nicht wirtschaftlich zu ermitteln waren, erfolgte ein Ansatz der Vermögensgegenstände zum Zeitwert.

1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Der im Jahr 2014 erworbene Firmenwert wird über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschrieben, da sich der zu erwartende Nutzen und der Mehrwert, der sich aus dem Firmenwert ergibt, auf zehn Jahre geschätzt wird. Die seit 2022 gültige Forsteinrichtung stellt einen immateriellen Vermögensgegenstand dar und wird über die Laufzeit von zehn Jahren abgeschrieben. Der Posten enthält außerdem geleistete Anzahlungen für die Entwicklung einer Wild-App von insgesamt 49 TEUR.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebauter Grund und Boden

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wurde der Holzboden gemeinsam mit dem Nichtholzboden und den Nebenflächen mit einem landeseinheitlichen Bodenwert je Quadratmeter angesetzt. Der Bodenwert der forstlichen Flächen wurde in Anlehnung an verfügbare Werte für landwirtschaftliche Flächen in Schleswig-Holstein ermittelt und einer Konvention entsprechend mit der Hälfte des Wertes für landwirtschaftliche Fläche von niedriger Güte angesetzt. Auf Basis des Berichtes des Statistischen Amts für Hamburg und Schleswig-Holstein »Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 2006« betrug der durchschnittliche Kaufwert veräußerter Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 9.000 EUR je Hektar (Werte der drei geringsten Ertragsmesszahlen). Bei Ansatz des hälftigen Kaufwertes ergab sich ein Zeitwert von 0,45 EUR je Quadratmeter.

Die Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2008 der Betriebsflächen, die planungsrechtlich als Bauland ausgewiesen sind, wurden durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR, Kiel, (GMSH) auf Basis flurbereinigter Abfragen bei den Gutachterausschüssen des Landes ermittelt.

1.2.2 Bebauter Grund und Boden

Die Bewertung in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 erfolgte durch die GMSH auf Basis flurbereinigter Abfragen bei den Gutachterausschüssen des Landes.

1.2.3 Wege

Dieser Posten umfasst alle befahrbaren und durch bauliche Schichten gekennzeichneten Fahrwege. Die selbst hergestellten Wege werden mit den Herstellungskosten bewertet.

1.2.4 Aufwuchs

Der Wert des aufstehenden Holzes wurde auf Grundlage des so genannten Bestandseinzelwertes der aufstehenden Baumarten ermittelt. In dem über die so genannte »Blumesche Formel« hergeleitete Bestandseinzelwert hat der erntereife Bestand das Produktionsziel der biologischen Transformation mit einem

maximalen Endwert, dem so genannten Abtriebswert am Ende der Umtreibszeit (Au-Wert), erreicht.

Die Abtriebswerte der Waldbestände mit einer Umtreibszeit kleiner u werden mittels einer Konvention, so genannte Reduktionsfaktoren, interpoliert. Dieses »Alterswertfaktorenverfahren« ist die Standardbewertungskonvention bundesweit und somit Kern-element der Bundes- und sämtlicher Landesrichtlinien zur Waldwertermittlung.

Die Werte für die Bilanz zum 31.12.2022 wurden ausgehend von der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ermittelt, für die hinsichtlich der Flächenausstattung und Bestandsdaten der aktuelle Forsteinrichtungs-datenbestand unterstellt wurde.

Besonders zu berücksichtigen ist eine aus dem Bewertungsverfahren immanente Unsicherheit, die sich insbesondere ergibt aus

- der Divergenz zwischen der im Formelwerk des Bewertungsverfahrens verankerten Annahme von geschlossenen Waldbeständen einerseits und eines durch besondere Streulagen mit kleinen Waldflächen und einer großen Anzahl von Randbäumen charakterisierbaren Bestands der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und den damit verbundenen Wertminderungen und Bewirtschaftungsschwierissen andererseits,

- dem aus der besonderen geographischen Lage resultierenden und im Vergleich zum Bundesdurchschnitt über alle Baumarten höheren Anteil an zufälligen Nutzungen,

- der Determinierung der wertrelevanten Eingangs-variablen,

- der multiplikativen Wirkung der Bewertungs-verfahren in Bezug auf die Flächengröße sowie

- der Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse und Wertgrößen, die u. a. aus Verkäufen größerer Forstflächen im Zuge der Reprivatisierung in Ost-deutschland bekannt sind.

Aus diesem Grund wird dem Vorsichtsprinzip folgend ein Bewertungsabschlag von 30 Prozent auf den ermittelten Bestandseinzelwert vorgenommen.

Die nach dem 01.01.2008 neu aufgeforsteten Bestände werden mit den Herstellungskosten bewertet.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Ökopunkte (2.420 TEUR) und den Holzvorrat (1.436 TEUR). Im Geschäftsjahr war keine Abwertung im Bereich des Holzvorrates aufgrund niedrigerer Verkaufspreise notwendig.

2.2 Forderungen

Die Forderungen i. H. v. 3.413 TEUR gliedern sich in ihrer Restlaufzeit wie folgt:

	1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
Forderungen aus LuL (in TEUR)	3.406	1	6	3.413
Vorjahr (in TEUR)	1.863	2	3	1.868

2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält als größten Posten eine Forderung gegen das Land Schleswig-Holstein für die Erstattung von zu zahlenden Versorgungsbezügen i. H. v. 25.448 TEUR. Der Betrag wurde durch versicherungs-mathematisches Gutachten der RZP beratende Aktuare GbR, Hamburg, zum Stichtag 31.12.2022 ermittelt.

Des Weiteren sind Erstattungsansprüche aus Versorgungsbezügen nach § 107 b BeamVG i. H. v. 853 TEUR enthalten.

3. Sonderposten

3.1 Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen und noch nicht verwendete Investitionszuschüsse

Zum 31.12.2022 werden insgesamt 1.773 TEUR als Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen

ausgewiesen und 111 TEUR als Sonderposten für noch nicht verwendete Investitionszuschüsse.

Sofern diese Zuschüsse für Investitionen verwendet werden (z. B. Flächenankauf oder Erstaufforstung) werden sie entsprechend ihrer Aktivierung auf den Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen umgebucht.

3.2 Sonderposten für abnutzbares Anlagevermögen

Der Sonderposten in Höhe von 443 TEUR ergibt sich aus Zuschüssen des Landes Schleswig-Holstein, die im Zusammenhang mit Investitionen des ehemaligen Landesbetriebes ErlebnisWald Trappenkamp bewilligt wurden sowie aus Zuschüssen, die im Jahr 2014 für den Bau des Team-Towers sowie den Umbau des Waldhauses und 2016 und 2017 für die Fantasiewelt Wald im Erlebniswald Trappenkamp gewährt wurden. Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die SHLF Fördermittel in Höhe von 30 TEUR für insgesamt sechs Elektro- bzw. Plug-in-Hybrid-Pkw. Zudem wurde in 2022 die Kooperation mit der dänischen Forstverwaltung für das LIFE-Projekt »Forest fit for Future«, welches durch EU-Fördergelder unterstützt wird, fortgeführt und ermöglichte Waldschutzmaßnahmen in Höhe von 16 TEUR. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Investitionen aufgelöst.

4. Rückstellungen

4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 39.194 TEUR wurde für die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aus der Landesforstverwaltung übernommenen Beamten und Beamten gebildet. Basis der Bemessung ist ein versicherungsmathematisches Gutachten, das von RZP beratende Aktuare GbR, Hamburg, erstellt wurde. Den Berechnungen liegen die »Richttafeln 2018 G« von Klaus Heubeck ohne Modifikationen zugrunde.

Weiterhin wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

— Bewertungsmethode: PUC-Methode

— Rechnungszins: Durchschnittszins über zehn Jahre gemäß Vereinfachungsregelung mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (1,78 Prozent p. a. zum 31.12.2022)

— Rechnungszins zur Ermittlung der Ausschüttungssperre: Durchschnittszins über sieben Jahre gemäß Vereinfachungsregelung mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (1,44 Prozent p. a. zum 31.12.2022)

— Gehaltstrend: 2,00 Prozent p. a.

— Rententrend: 2,00 Prozent p. a.

— Pensionsalter: Regelaltersgrenze für schleswig-holsteinische Beamte (d. h. mit Berücksichtigung der schrittweisen Anhebung vom vollendeten 65. Lebensjahr auf das vollendete 67. Lebensjahr) bzw. Ende der Altersteilzeit

Gemäß der Regelung in § 4 des Errichtungsgesetzes werden die bis zum 31.12.2007 in der Landesforstverwaltung beschäftigten Beamten und Beamten in den Dienst der Anstalt übernommen, die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten hat Dienstherrnfähigkeit (§ 2 des Errichtungsgesetzes).

Für die am 31.12.2022 vorhandenen Versorgungsempfänger und Anwärter tragen nach den Regelungen des Beamtenversorgungsgesetzes (§ 107b BeamVG) der alte und der neue Dienstherr die Versorgungsbezüge anteilig nach den Regelungen dieses Gesetzes. Allerdings ist der neue Dienstherr auszahlende Stelle für die vollen Versorgungsbezüge. Ihm steht nach erfolgter Auszahlung ein Erstattungsanspruch an den alten Dienstherrn hinsichtlich der Versorgungsbezüge zu, die nach den Regelungen dieses Gesetzes von dem alten Dienstherrn zu tragen sind.

Die Anstalt ist auszahlende Stelle für die Versorgungsansprüche. Mit erfolgter Auszahlung steht ihr ein Erstattungsanspruch gegen den alten Dienstherrn zu.

Für die übrigen Versorgungsempfänger und Anwärter wurden die Erstattungsansprüche nach § 107b BeamVG a. F. berechnet.

Eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB besteht für einen Betrag i.H.v. 777 TEUR.

4.2 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind vornehmlich Personalrückstellungen (897 TEUR) sowie Gewährleistungsrückstellungen (191 TEUR) enthalten.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren bestehen in Höhe von 4.975 TEUR. Enthalten sind hier einerseits Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 2.570 TEUR sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Schleswig-Holstein für einen Zuschuss zum Zweck der Neuwaldbildung i.H.v. 1.178 TEUR und anderseits für noch nicht durchgeführte Erstaufforstungsmaßnahmen im Rahmen von Sponsorenvereinbarungen i.H.v. 142 TEUR.

6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position werden im Wesentlichen Baumpachten aus den Begräbniswäldern i.H.v. 4.589 TEUR ausgewiesen. Diese Pachten wurden bis zum 31.12.2022 vereinnahmt, betreffen jedoch Zeiträume nach diesem Bilanzstichtag.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland, zu einem geringen Teil auch im europäischen Ausland erbracht, und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie in nebenstehender Tabelle gezeigt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse für Gemeinwohlleistungen i.H.v. 3.397 TEUR enthalten.

Weiterhin sind Erträge aus Sponsoring i.H.v. 902 TEUR, Spenden in Höhe von 143 TEUR, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (1.576 TEUR) und aus der Auflösung des Sonderpostens (44 TEUR) enthalten.

3. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für die Altersversorgung i.H.v. 1.025 TEUR (Vj. 1.943 TEUR) enthalten.

4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

In dieser Position sind neben den Verlusten aus Anlagenabgängen (1.460 TEUR) auch die periodenfremden Aufwendungen i.H.v. 89 TEUR enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten i.H.v. 58 TEUR eine Nachforderung aus einer durchgeföhrten SV-Prüfung.

5. Zinsen und ähnliche Erträge

Aus der Abzinsung und Zinsänderung des Erstattungsanspruches für Pensionszahlungen gegenüber dem Land Schleswig-Holstein ist in dieser Position ein Zinsertrag i.H.v. 470 TEUR (Vj. 552 TEUR) enthalten.

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum 31.12.2022 verzeichneten zwei Wertpapiere einen Kursverlust von mehr als zehn Prozent über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten. Es wurde eine Teilwertabschreibung i.H.v. 39 TEUR vorgenommen.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position sind die Aufwendungen aus der Abzinsung und der Zinsänderung der Pensionsrückstellung i.H.v. 719 TEUR (Vj. 828 TEUR) ausgewiesen.

	TEuro
Holzverkauf	20.675
Forstliche Nebenerzeugnisse	255
Gemeinwohlleistungen	1.101
Mieten und Pachten/Gestaltung	821
Jagd	704
Dienstleistungen an Dritte	354
Verkauf von Ökopunkten	462
Bestattungswälder	235
sonstige Erlöse	368
	24.975

5. Sonstige Angaben

1. Mittelbare Pensionsverpflichtung

Die SHLF ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe, (VBL). Die hierüber versicherten Mitarbeiter der Anstalt bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der VBL besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf die SHLF entfallenden Vermögen der VBL. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von der Anstalt nicht vorgehalten.

Die zusatzversorgungspflichtigen Brutto-Löhne und Brutto-Gehälter betrugen im Berichtsjahr 7.914 TEUR. Der Umlagesatz belief sich für 2022 auf 6,45 Prozent (AG-Anteil).

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von 429 TEUR. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
Dienstleistungsverträge	61	3	0	64
Wartungsverträge	82	13	0	95
Stromverträge	90	0	0	90
Vorführungen Falknerei	33	0	0	33
Kfz-Versicherung/-steuer	87	4	0	91
Telefonverträge	16	0	0	16
Versicherungsverträge	22	1	0	23
Pachtverträge	9	0	0	9
Sonstige	7	1	0	8
	407	22	0	429

3. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss 2022 wird auf Vorschlag des Direktors der Anstalt auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren bei der SHLF durchschnittlich 190 Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich wie folgt auf die zwei Beschäftigungsgruppen:

– 13 Beamte

– 177 Tarifbeschäftigte

Die Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR ist nach Maßgabe der mit der Landesregierung vereinbarten Zielvereinbarung zur Erbringung von besonderen Gemeinwohlleistungen zur Ausbildung von Forstwirten verpflichtet. Zum Stichtag beschäftigt die Anstalt in diesem Bereich 14 Auszubildende.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 21 TEUR berechnet.

6. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen umfassen im Jahr 2022:

Art der Beziehung	Art des Geschäftsvorfalls	
	Erbringung von Leistungen in TEUR	Bezug von Leistungen in TEUR
Personen in Schlüsselpositionen bzw. nahe Familienangehörige	19	8
Land Schleswig-Holstein	3.481	183

Bei den vom Land bezogenen Leistungen handelt es sich um die jährliche Kostenbeteiligung zur Nordwestdeutschen forstlichen Versuchsanstalt in Höhe von 182 TEUR.

7. Organe

Die Leitung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR bestand zum 31.12.2022 aus dem Direktor, Herrn Tim Scherer.

Die Bezüge des nach Besoldungsgruppe B3 besoldeten, verbeamteten Direktors betrugen in 2022 113 TEUR.

Der Verwaltungsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Anne Bennett-Sturries

(Vorsitzende, Staatssekretärin MLLEV, seit 01.07.2022)

Dr. Dorit Kuhnt

(Vorsitzende, Staatssekretärin, MELUND, bis 29.06.2022)

Jonas Krause (MLLEV, seit 27.04.2022)

Dr. Christiane Holländer (MELUND, bis 26.04.2022)

Katja Günther (MEKUN, seit 05.07.2022)

Dr. Christiane Sorgenfrei (FiMi)

Sandra Redmann (MdL)

Heiner Rickers (MdL, seit 21.09.2022)

Hartmut Hamerich (MdL, bis 23.05.2022)

- Dr. Klaus Thoms (Industrie- und Handelskammer Kiel, seit 31.05.2022)
- Dr. Martin Kruse (Industrie- und Handelskammer Kiel, bis 30.05.2022)
- Alexander Decius (SHLF)

Seit dem Berichtsjahr 2021 ist eine Gewährträgerversammlung gegründet worden. Diese wird durch das Fachministerium und das Finanzministerium gebildet. Sie benennen für die Sitzungen jeweils einen bevollmächtigten Vertreter oder eine bevollmächtigte Vertreterin.

Der Verwaltungsrat und die Gewährträgerversammlung erhielten keinerlei Bezüge für ihre Tätigkeit.

Neumünster, den 31. März 2023



Tim Scherer
Direktor

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	339.736,41	4.419,42	2.629.395,43	58.923,31	2.914.627,95
2. Geschäfts- oder Firmenwert	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.478.737,74	200.099,69	-2.629.395,43	0,00	49.442,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.893.474,15	204.519,11	0,00	58.923,31	3.039.069,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	519.308.313,54	1.292.885,33	48.433,78	185.945,68	520.463.686,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	860.910,42	100.417,02	0,00	10.587,20	950.740,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.998.933,27	1.060.234,39	0,00	307.447,67	10.751.719,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.169,30	68.819,78	-48.433,78	227,10	102.328,20
Summe Sachanlagen	530.250.326,53	2.522.356,52	0,00	504.207,65	532.268.475,40
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	40.500,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.365.490,50	2.606.336,27	0,00	2.146.339,05	6.825.487,72
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Summe Finanzanlagen	6.410.990,50	2.606.336,27	0,00	2.146.339,05	6.870.987,72
Summe Anlagevermögen	539.554.791,18	5.333.211,90	0,00	2.709.470,01	542.178.533,07

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	322.783,41	276.942,85	54.888,31	544.837,95	2.369.790,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	58.125,00	7.500,00	0,00	65.625,00	9.375,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	49.442,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	380.908,41	284.442,85	54.888,31	610.462,95	2.512.565,74
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.383.101,55	834.146,38	56.592,35	34.160.655,58	486.303.031,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	575.264,42	55.682,02	10.571,22	620.375,22	330.365,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.310.946,25	751.530,39	269.739,67	6.792.736,97	3.958.983,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	102.328,20
Summe Sachanlagen	40.269.312,22	1.641.358,79	336.903,24	41.573.767,77	490.694.707,63
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00
Summe Anlagevermögen	40.650.220,63	1.965.334,68	391.791,55	42.223.763,76	499.954.769,31
					498.904.570,55

Bericht

»Besondere Gemeinwohlleistungen«

Inhalt:

Teilleistung

1 Waldpädagogik und Umweltbildung

2 Naturschutz

3 Erholung

4 Neuwaldbildung

5 Ausbildung

6 Gesamtübersicht

Gemeinwohlleistungen im Wald

Erbringen besonderer Gemeinwohlleistungen durch die SHLF gemäß § 6 Abs. 2 Gesetz über die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten auf der Grundlage jährlicher Zuschüsse aus dem Landshaushalt

Planung gemäß der Zielvereinbarung zwischen dem MELUND und den SHLF über die Jahre 2019–2022.

1. Teilleistung – Waldpädagogik und Umweltbildung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	Plan/Ist 2022	Ist 2022 zu Vorjahr	
I. ErlebnisWald Trappenkamp								
Anzahl aller Besucher	150.000	146.223	100.224	120.522	157.921	7.921	105	37.399
Personen mit waldpädagogischer Begleitung	8.000	8.457	1.356	2.814	5.333	-2.667	67	2.519
Multiplikatoren-Fortbildungen pro Jahr	2	12	3	6	16	14	800	10
Anzahl Abschlüsse Waldpädagogik-Zertifikat [alle 2 Jahre]	k. A.	9	7	10	7	k. A.	k. A.	-3
Fachl. Betreuung von Wald- und Naturkindergärten	150	25	8	45	40	-110	27	-5
Besetzte FÖJ-Stellen im EWT und JWHen	4	4	4	4	5	1	125	1
II. Jugendwaldheime								
Belegungsdauer in Kalenderwochen pro Jahr*	32	35	12	20	34	2	106	14
Personen mit waldpädagogischer Begleitung	1.000	811	141	544	775	-225	78	231
III. Betriebliche Waldpädagogik								
Kinder und Jugendliche mit waldpädagogischer Begleitung	5.000	5.249	110	1.432	3.768	-1.232	75	2.336

* Summe beider Jugendwaldheime ohne sonstige/nicht waldpädagogisch orientierte Belegung

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 1. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022		Ist 2022 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro
Einnahmen	2.542.000	2.892.589	2.332.730	2.481.116	2.911.495	369.495	115	
Zuschuss	1.642.000	1.642.000	1.642.000	1.642.000	1.642.000	0	100	0
EWT	784.000	784.000	784.000	784.000	784.000	0	100	0
JWH	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	0	100	0
Betriebliche Waldpädagogik	180.194	180.194	180.194	180.194	180.194	0	100	0
Umlage 24%	317.806	317.806	317.806	317.806	317.806	0	100	0
Eigene Einnahmen	900.000	1.250.589	690.730	839.116	1.269.496	369.496	141	430.379
EWT	1.148.279	633.576	764.148	1.155.918			391.770	
JWH	96.957	39.306	69.959	108.277			38.319	
Betriebliche Waldpädagogik	5.352	17.848	5.010	5.300			290	
Ausgaben	2.542.000	2.469.787	2.188.374	2.051.501	2.441.073	-100.927	96	
EWT	1.514.000	1.617.245	1.376.551	1.228.557	1.547.743	33.743	102	319.186
Personalausgaben		693.467	637.338	587.185	674.864			
Sachausgaben/Investitionen		923.778	739.213	641.373	872.879			
JWH	530.000	428.449	401.321	413.339	471.088	-58.912	89	57.749
Personalausgaben		288.765	260.974	291.919	306.358			
Sachausgaben/Investitionen		139.684	140.346	121.420	164.730			
Betriebliche Waldpädagogik	180.194	106.287	92.696	91.799	104.436	-75.758	58	12.637
Personalausgaben		94.988	66.446	81.933	95.035			
Sachausgaben/Investitionen		11.299	26.250	9.866	9.400			
Umlage 24%	317.806	317.806	317.806	317.806	317.806	0	100	0
Einnahmen	2.542.000	2.892.589	2.332.730	2.481.116	2.911.495	369.495	115	
Ausgaben	2.542.000	2.469.787	2.188.374	2.051.501	2.441.073	-100.927	96	
Ergebnis	0	422.802	144.357	429.615	470.423	470.423		40.808

Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Nachdem das Geschäftsfeld Waldpädagogik 2022 nach zwei Jahren erstmals wieder weitgehend ohne Einschränkungen durch Schutzmaßnahmen arbeiten konnte, machten viele Schleswig-Holsteiner, aber auch Urlauber, davon Gebrauch und nutzten sowohl die Angebote im ErlebnisWald Trappenkamp als auch die der Reviere. Die Jugendwaldheime konnten wieder Schulklassen und andere Gruppen begrüßen und in Süderlügum fand das 4. internationale Jugendcamp mit Gästen aus sieben europäischen Ländern statt. Neben einer großen Nachfrage nach Multiplikatoren-Fortbildungen nutzten wieder deutlich mehr Personen Veranstaltungen mit waldpädagogischer Begleitung. Auch wenn noch nicht alle Veranstaltungsformate wieder in gewohnter Form stattfinden konnten oder erst wieder etabliert werden müssen, konnte die Waldweihnacht im ErlebnisWald einem Besucherrekord verzeichnen. Damit erreicht der ErlebnisWald 2022 insgesamt das beste Besucherergebnis seit Aufzeichnung und kann den Zielwert von 150.000 Besuchern sogar noch um 5% übersteigen. Damit zählt der ErlebnisWald zu den beliebtesten Ausflugszielen in Schleswig-Holstein. Um diesem Status weiterhin gerecht zu werden, wurden 2022 diverse Investitionen getätigt. Neben einer neuen Kletteranlage, die vor allem ältere Kinder anspricht und damit die bestehenden Geräte ergänzt, wurden auch die Grillgärten durch neue Wetterschutzeinrichtungen und eine Blockhütte für Gruppen weiter attraktiv gehalten. Die Personalkosten stiegen durch die Öffnung zwar deutlich an, liegen aber insgesamt noch unter dem Niveau pre Corona. Die Gesamtausgaben sind ebenfalls in allen waldpädagogischen Bereichen gestiegen, liegen aber immer noch 4% unter der Zielvorgabe. Gestiegene Preise durch eine hohe Inflation machen sich hier ebenso bemerkbar, konnten aber durch Mehreinnahmen mehr als kompensiert werden, sodass erneut ein positives Gesamtergebnis i.H.v. 470 Tsd. € erwirtschaftet werden konnte. Die gestiegenen Energiekosten wurden dabei bisher nicht vollständig an diesen Geschäftsbereich weitergegeben.

2. Teilleistung – Naturschutz

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Ist 2019		Ist 2020		Ist 2021		Ist 2022	
	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha
NSG% der Holzbodenfläche	4,44	2.080	4,44	2.080	4,98	2.295	5,18	2.388
LSG% der Holzbodenfläche	27,81	13.036	27,81	13.036	30,66	14.138	30,66	14.138
FFH% der Holzbodenfläche	25,62	12.011	25,62	12.011	28,02	12.922	28,02	12.922
Naturwälder% der Holzbodenfläche	10,35	4.849	10,34	4.849	10,53	4.854	10,53	4.854
Vogelschutzgebiet % der Holzbodenfläche	15,27	7.159	15,27	7.159	15,90	7.334	15,90	7.334
Ausgaben je Hektar Holzbodenfläche		23,30€		25,12€		22,87€		24,21
Anteil der umgesetzten, einmaligen Maßnahmen in den FFH-Gebieten	69,00		75,00		84,00		88,00	

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 2. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022		Ist 2022 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro
Einnahmen	1.001.400	1.079.798	1.058.208	1.001.648	1.002.508	1.108	100	
Zuschüsse	935.323	935.323	935.323	935.323	935.323	0	100	0
Nutzungsverzicht	660.000	660.000	660.000	660.000	660.000	0	100	0
Biotopt- und Artenschutz	275.323	275.323	275.323	275.323	275.323	0	100	0
Umlage 24%	66.077	66.077	66.077	66.077	66.077	0	100	0
Eigene Einnahmen	0	78.398	56.808	248	1.108	1.108		861

Ausgaben	1.001.400	1.092.301	1.177.431	1.054.624	1.116.572	115.172	112
Naturschutz	275.323	366.224	451.354	328.547	390.495	115.172	142
Personalausgaben		161.873	239.053	225.775	250.982		25.207
Sachausgaben/Investitionen		204.351	212.301	102.772	139.513		36.741
Nutzungsverzicht	660.000	660.000	660.000	660.000	660.000	0	100
Umlage 24%	66.077	66.077	66.077	66.077	66.077	0	100

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 2. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022	Ist 2022 zu Vorjahr	Euro
Einnahmen	1.001.400	1.079.798	1.058.208	1.001.648	1.002.508	1.108	100	861
Ausgaben	1.001.400	1.092.301	1.177.431	1.054.624	1.116.572	115.172	112	61.948
Ergebnis	0	-12.503	-119.224	-52.976	-114.064	-114.064		-61.088

Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Natura 2000 als Eckpfeiler der europäischen Biodiversitätspolitik wird im Rahmen der Handlungsgrundsätze auch durch die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten auf ihren Flächen umgesetzt. 2022 konnte der Anteil der umgesetzten, einmaligen Maßnahmen in den FFH-Gebieten weiter auf 88% ausgebaut werden. Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen von Heide- und Magerrasen stellten neben Wassermanagement Schwerpunkte dar. Sowohl Personal- als auch Sachkosten stiegen auch aufgrund der allgemeinen Preissteigerung ggü. dem Vorjahr an. Im Bereich des Arten- und Biotopschutzes wurden neben den o.g. Schwerpunkten vorwiegend Maßnahmen zum Insekten- und Fledermausschutz umgesetzt. Die Kostenentwicklung war in diesem Bereich ggü. dem Vorjahr rückläufig, da Maßnahmen aktiv auf das Folgejahr verschoben wurden, da die Gesamtausgaben bereits 12% über dem Gemeinwohleistungsbudget ausliefen. Die Ausweisung von Naturschutzgebieten bietet gemeinsam mit anderen Schutzinstrumenten einen besonders hohen Schutz zur Bewahrung der heimischen Natur. 2022 wurden insgesamt ca. 94 ha zusätzlich unter diese Schutzkategorie gestellt. Die zusätzlichen Flächenausweisungen verteilen sich dabei auf mehrere Reviere und variieren zwischen 2 bis 50 ha.

3. Teilleistung – Erholung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022	Ist 2022 zu Vorjahr	Euro
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	%	absolut

Mitwirkung in AktivRegionen	k.A.	1	0	1	1	k.A.	k.A.	0
Betreuung/Entwicklung von Naturerlebnisräumen	k. A.	2	0	1	1	k.A.	k.A.	0
Messeauftritte	1	1	0	0	1	0	100	1
Kilometer ausgewiesene Reit- und Fahrwege	k.A.	685,53	686,53	683,53	685,20	k.A.	k.A.	2
Anzahl Erholungseinrichtungen	k.A.	791	800	800	800	k.A.	k.A.	0
Ausgaben je Hektar Holzbodenfläche	k.A.	6,72€	5,21€	5,50€	5,15€	k.A.	k.A.	-0,35 €

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 3. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022	Ist 2022 zu Vorjahr	Euro
Einnahmen	272.800	282.226	280.931	283.147	279.337	6.537	102	
Zuschuss	272.800	272.800	272.800	272.800	272.800	0	100	0
Erholungsleistungen	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000	0	100	0
Umlage 24 %	52.800	52.800	52.800	52.800	52.800	0	100	0
Eigene Einnahmen	0	9.426	8.131	10.347	6.537	6.537		-3.810

Einnahmen	272.800	282.226	280.931	283.147	279.337	6.537	102	
Zuschuss	272.800	272.800	272.800	272.800	272.800	0	100	0
Erholungsleistungen	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000	0	100	0
Umlage 24 %	52.800	52.800	52.800	52.800	52.800	0	100	0
Eigene Einnahmen	0	9.426	8.131	10.347	6.537	6.537		-3.810

Ausgaben	272.800	315.168	244.115	253.752	237.661	-35.139	87	
Personalausgaben		219.120	163.967	175.696	166.322	-35.139	84	-9.374
Sachausgaben/Investitionen	220.000	43.248	27.347	25.255	18.539		87	-6.717
Umlage 24 %	52.800	52.800	52.800	52.800	52.800	0	100	0

Einnahmen	272.800	282.226	280.931	283.147	279.337	6.537	102	-3.810
Ausgaben	272.800	315.168	244.115	253.752	237.661	-35.139	87	-16.091
Ergebnis	0	-32.942	36.816	29.395	41.677	41.677		12.282

Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:
Gute Luft, Ruhe und die Möglichkeit dem Alltagsstress zu entfliehen haben dem Wald auch 2022 wieder zur Hochkonjunktur verholfen. Das Pandemiegeschehen schwächte sich 2022 zwar ab, dennoch blieben viele Nutzer »ihrem Wald« nach der Wiederentdeckung in Pandemiezeiten treu. Die Nutzungsanforderungen der Waldbesucher sind weiterhin hoch und vielfältig. Der »Wald für mehr. Erlebnisse« stellt sich dabei auch auf neue Nutzergruppen ein. Shinrin-Yoku, das eine gesundheitsfördernde Wirkung entfaltet und eine Stress-Management-Methode darstellt, erfreut sich als »Waldbaden« immer höherer Beliebtheit. In der Aktiv-Region »Holsteiner Auenland« haben die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten als öffentlicher Partner im Jahr 2022 ebenso aktiv an der Umsetzung von nachhaltigen Projekten mitgewirkt, wie etwa die Beratung eines Naturerlebnisraumes in der Stadt Flensburg durchgeführt. Geführte Exkursionen für Hundebesitzer, Ertüchtigung des Trekkingplatzes im Segeberger Forst und des Reitwegenetzes im Katinger Watt sowie neue Ruhebänke und Walderlebnispfade stellen nur einige Umsetzungsmaßnahmen des Jahres 2022 dar. Auswirkungen des Sturmes »Zeynep« banden Personalkapazitäten der Landesforsten vermehrt in anderen Produktbereichen, sodass nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Daher fielen die Personal- und Sachkosten deutlich geringer aus, wobei die Verkehrssicherung von Erholungseinrichtungen die Personalkosten zu 52 % dominiert. Eigene Einnahmen schwächten sich nach dem Hoch 2021 deutlich ab. Diese wurden vorwiegend aus Reit- und Fahrveranstaltungen sowie der Kostenbeteiligung an Maßnahmenumsetzungen in Hundewäldern generiert. Insgesamt wurde erneut ein positives Gesamtergebnis i. H. v. 42 Tsd. € erreicht. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, ist die Funktion der Erholungskoordination 2023 neu zu strukturieren.

4. Teilleistung – Neuwaldbildung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022	Ist 2022 zu Vorjahr	Euro
	ha	ha	ha	ha	ha	absolut	%	absolut

Ankauf Erstaufforstungsflächen		4	13	32	25	k.A.	k.A.	-6,3
Pflanzung und Pflanzen auf Erstaufforstungsflächen	5	12	23	37	43	38	857	6

4. Teilleistung – Neuwaldbildung

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 4. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022		Ist 2022 zu Vorjahr
						Euro	Euro	%
Einnahmen	50.000	50.000	300.000	50.000	50.000	0	100	0
Zuschüsse	50.000	50.000	300.000	50.000	50.000	0	100	0
Neuwaldbildung	40.330	40.330	241.935	40.330	40.330	0	100	0
Umlage 24%	9.670	9.670	58.065	9.670	9.670	0	100	0
Eigene Erlöse	0	0	0	0	0	0		0
Ausgaben	50.000	9.670	165.255	43.765	80.207	30.207	88	
Personalausgaben		0	0	0	0	30.207	175	36.442
Sachausgaben/Investitionen	40.330	0	107.190	34.095	70.537			
Umlage 24%	9.670	9.670	58.065	9.670	9.670	0	100	0
Einnahmen	50.000	50.000	300.000	50.000	50.000	0	100	0
Ausgaben	50.000	9.670	165.255	43.765	80.207	30.207	160	36.442
Ergebnis	0	40.330	134.745	6.235	-30.207	-30.207		-36.442

Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Die Neuwaldbildung ist eines der wichtigsten Instrumente für unseren Beitrag zum Klimaschutz in Schleswig-Holstein. Ein gesunder Wald belebt unsere Umwelt, denn Wälder binden beim Wachstum Kohlendioxid aus der Atmosphäre im Holz. So tragen sie dazu bei, den Anteil an Treibhausgasen in der Atmosphäre zu reduzieren und langfristig zu speichern. Mit dieser sogenannten Senkenfunktion leisten Wälder einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Zeitgleich sind Wälder relevant für den Wind- und Lärmschutz und wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren. Auf ca. 43 ha entstanden 2022 neue Wälder. Bei der Auswahl der rund 182.000 gepflanzten Bäume greifen die SHLF für die passenden Baumartenmischungen für den jeweiligen Standort auf Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zurück und setzen auf die Methoden der ökologischen Waldbewirtschaftung. Damit entstanden vorwiegend Stieleichen-dominierte Laubwälder, die neben Gemeinwohleistungsmitteln überwiegend durch Sponsoring gefördert wurden. Zur Umsetzung von Neuwaldbildung ist der dauerhafte Ankauf von Flächen unablässig. 25 ha Acker- und Grünland wurden für zukünftige Aufforstungsprojekte angekauft. Als Finanzierung wurden sowohl GWL-Zusatzmittel des Jahres 2020 als auch weitere Zuweisungen von Landesmitteln zum Zwecke der Neuwaldbildung eingesetzt.

5. Teilleistung – Ausbildung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022		Ist 2022 zu Vorjahr
						Euro	%	Euro
Ausbildungsstätten	2	2	2	2	2	0	100	0
Laufende Ausbildungsverträge	16	16	15	15	14	-2	88	-1

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 5. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2022		Ist 2022 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro
Einnahmen	530.800	542.968	543.535	541.669	538.265	7.465	101	
Zuschüsse	470.800	470.800	470.800	470.800	470.800	0	100	0
Ausbildung	379.677	379.677	379.677	379.677	379.677	0	100	0
Umlage 24%	91.123	91.123	91.123	91.123	91.123	0	100	0
Eigenfinanzierung SHLF	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	0	100	0
Eigene Einnahmen		12.167	12.735	10.869	7.465	7.465		-3.404
Ausgaben	530.800	579.380	571.299	569.678	571.902	41.102	108	
Personalausgaben		360.596	370.528	354.878	351.973	41.102	109	2.224
Sachausgaben/Investitionen	439.677	127.661	109.649	123.677	128.806			
Umlage 24%	91.123	91.123	91.123	91.123	91.123	100		0
Einnahmen	530.800	542.968	543.535	541.669	538.265	7.465	101	-3.404
Ausgaben	530.800	579.380	571.299	569.678	571.902	41.102	108	2.224
Ergebnis	0	-36.412	-27.765	-28.009	-33.637	-33.637		-5.627

Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Fachpersonal für Aufforstung, Bestandspflege und Holzernte zur nachhaltigen Bewirtschaftung der schleswig-holsteinischen Wälder sowie Umsetzung der besonderen Gemeinwohlestellungen ist ein Grundpfeiler unseres Bewirtschaftungskonzeptes. Daher stellen die SHLF 16 Ausbildungsplätze des Ausbildungsberufes Forstwirt/in, um zukünftige eigene Bedarfe, aber auch die Nachfrage des regionalen Arbeitsmarktes zu bedienen. Innerhalb von drei Jahren werden die Auszubildenden zu Experten im Umgang mit der Kettensäge und beim Führen von Maschinen. Der Bereich der Ausbildung wird traditionell durch Personalkosten dominiert, auch wenn diese 2022 aufgrund von Kündigungen sanken und die laufenden Ausbildungsverträge zum Jahresende auf 14 abfielen. Zur Eingrenzung von Personalkostensteigerungen durch Tariferhöhungen wurden im Bereich der Ausbildungsbetreuung weitere Umstrukturierungen vorgenommen, die sich allerdings erst 2023 vollständig in den Personalkosten niederschlagen werden. Neben Investitionen i. H. v. 6,5 Tsd. € für Motorgeräte und Ausrüstung, zum Erwerb von technischem Verständnis und Fähigkeiten für forstliche Maschinen werden die Sachausgaben fast zu 50% durch Kosten für den überbetrieblichen Unterricht an der Lehranstalt für Forstwirtschaft in Bad Segeberg dominieren. Die Ausgaben übersteigen den Plan daher 8%. Da die eigenen Einnahmen ggü. den Vorjahren gesunken sind, steigt das negative Ergebnis um 5,6 Tsd. € auf -33,6 Tsd. € an.

6. Gesamtübersicht

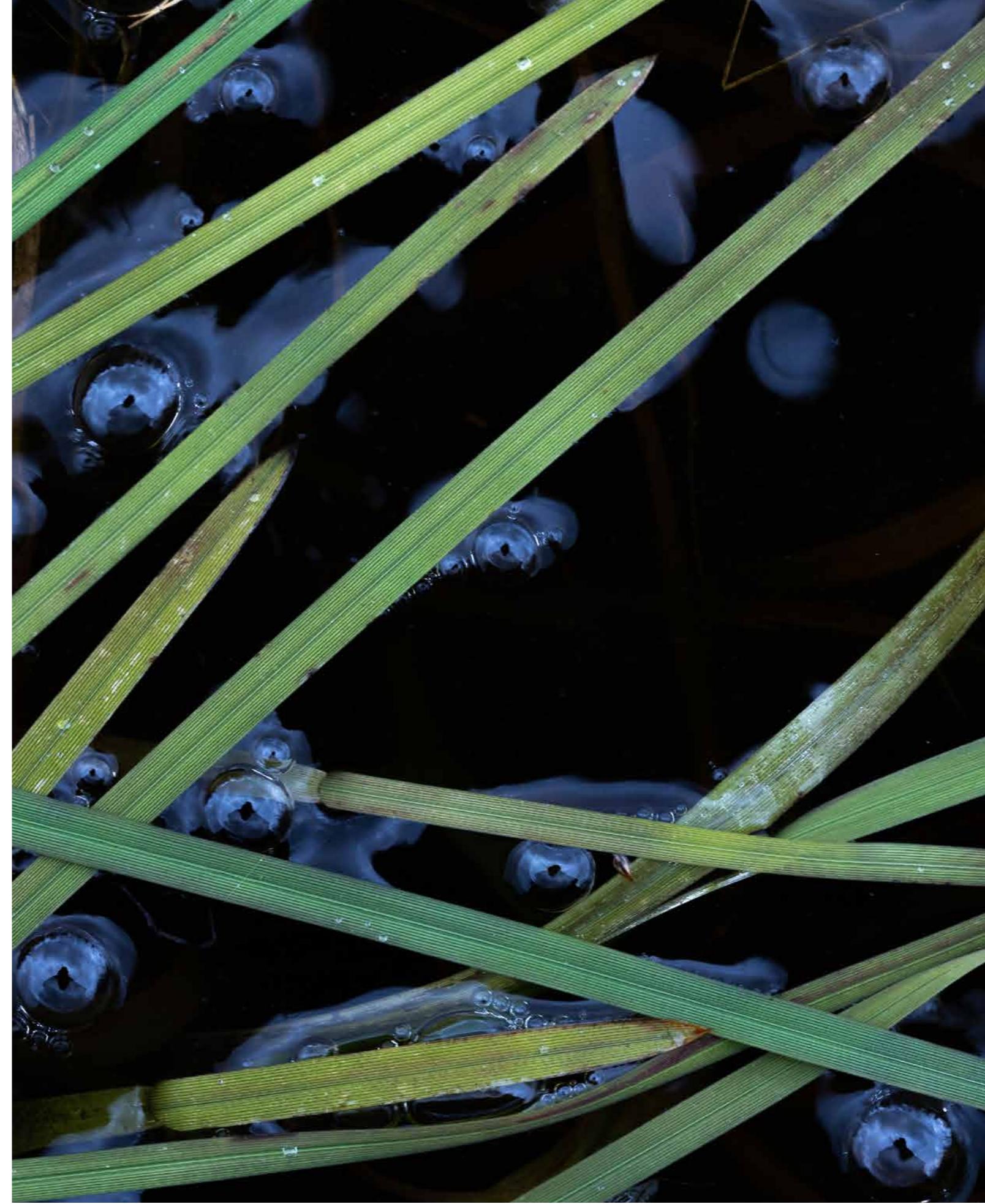
Gesamt 2008–2014 und Saldo 2015–2018	Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung Plan/Ist 2022	
							Plan/Ist 2022	
							Euro	Euro
Einnahmen	Einnahmen	4.397.000	4.847.581	4.515.403	4.357.579	4.781.606	384.606	109
Gesamterlöse	Zuschüsse inklusive Umlage	3.437.000	3.437.000	3.687.000	3.437.000	3.437.000	0	100
4.363.391	Waldpädagogik	1.642.000	1.642.000	1.642.000	1.642.000	1.642.000	0	100
240.251	Naturschutz	1.001.400	1.001.400	1.001.400	1.001.400	1.001.400	0	100

Gesamt 2008–2014 und Saldo 2015–2018	Leistungsmerkmale 6. Gesamtübersicht	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung Plan/Ist 2022
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
67.139	Erholung	272.800	272.800	272.800	272.800	272.800	0 100
286.627	Neuwaldbildung	50.000	50.000	300.000	50.000	50.000	0 100
304.415	Ausbildung	470.800	470.800	470.800	470.800	470.800	0 100
	Eigene Erlöse	960.000	1.410.581	828.403	920.580	1.344.606	384.606 140
	Waldpädagogik	900.000	1.250.589	690.730	839.116	1.269.496	369.496 141
	Naturschutz		78.398	56.808	248	1.108	1.108
	Erholung		9.426	8.131	10.347	6.537	6.537
	Neuwaldbildung					0	
	Ausbildung (+Eigenfinanzierung SHLF)	60.000	72.167	72.735	70.869	67.465	7.465 112
Ausgaben	Ausgaben	4.397.000	4.466.306	4.346.474	3.973.320	4.447.414	50.414 101
5.395.517	Waldpädagogik	2.542.000	2.469.787	2.188.374	2.051.501	2.441.073	-100.927 96
55.640	Naturschutz	1.001.400	1.092.301	1.177.431	1.054.624	1.116.572	115.172 112
462.912	Erholung	272.800	315.168	244.115	253.752	237.661	-35.139 87
437.270	Neuwaldbildung	50.000	9.670	165.255	43.765	80.207	30.207 160
262.556	Ausbildung	530.800	579.380	571.299	569.678	571.902	41.102 108

Ergebnis	Ergebnis	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ergebnis 2019–2022
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
-1.032.126	Waldpädagogik		422.802	144.357	429.615	470.423	1.467.196
184.611	Naturschutz		-12.503	-119.224	-52.976	-114.064	-298.767
-530.051	Erholung		-32.942	36.816	29.395	41.677	74.946
-150.643	Neuwaldbildung		40.330	134.745	6.235	-30.207	151.102
41.859	Ausbildung		-36.412	-27.765	-28.009	-33.637	-125.823
-1.486.350	Ergebnis auflaufend für Zielvereinbarung 2019–2022		381.275	168.929	384.259	334.192	1.268.654

Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Im abgelaufenen Zielvereinbarungszeitraum 2019–2022 gelang es, das aufgebaute Gesamtdefizit der Vorperioden i.H.v. -1.486 Tsd. € auf -0,218 Tsd. € abzubauen. Die Bereiche Waldpädagogik und Erholung tragen 2022 erneut zu einem positiven Gesamtsaldo i.H.v. 334 Tsd. € bei. Während der Bereich der Neuwaldbildung das negative Gesamtergebnis vollständig tilgen konnte, entstand im Bereich der Waldpädagogik aufgrund der guten eigenen Einnahmesituation sogar ein positiver Beitrag, der damit negative Entwicklungen im Bereich des Naturschutzes und der Ausbildung auffangen konnte. Entgegen der Vorperioden ist es den Bereichen Naturschutz und Ausbildung mit den aktuellen Zuweisungsbeträgen nicht möglich zu haushalten. Im Erholungsbereich entstand in den letzten drei Berichtsjahren zwar ein positiver Jahressaldo, dennoch konnte der negative Ergebnisbeitrag der Vorperioden i.H.v. -0,530 Tsd. € nur auf -0,455 Tsd. € zurückgeführt werden. Die neue Zielvereinbarung 2023–2026 sieht eine jährliche Zuweisung von 3.387 Tsd. € anstelle der aktuellen 3.437 Tsd. € vor, da der Zuweisungsbetrag für Neuwaldbildung auf 0 € sinkt. Quersubventionierungen zwischen den Gemeinwohleistungsbereichen werden aufgrund der aktuellen Preissteigerungen und angekündigten Tariferhöhungen daher weiterhin notwendig sein. Zielkonflikte sind damit nicht zu vermeiden.



Impressum

lignatur

Hausmagazin der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR

Redaktion

SHLF: Udo Harriehausen, Ionut Huma, Tim Scherer, Malin Wilkens;
Metronom GmbH; MLLEV; Prof. Joachim Schrautzer; Johanna Werk

Erscheinungsweise

Auflage: 1.050 Stück, 1 Ausgabe jährlich

nächste Ausgabe: September 2024, Redaktionsschluss: Juli 2024

Konzeption und Layout

Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

Bildnachweis

SHLF: Jasper Brennberger, Udo Harriehausen, Christiane Herty,
Ionut Huma, Dr. Katharina Mausolf, Carolin Meinhardt, Katrin Pakula;
Hans-Rudolf und Helga Bork; Sönke Ehlers; Stefan Polte

gedruckt auf

170 g/m² SoporSet PREMIUM OFFSET (Umschlag)

bzw. 120 g/m² SoporSet PREMIUM OFFSET (Innenteil)

erzeugt aus nachhaltiger Waldwirtschaft

Redaktionsanschrift

Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR, Memellandstraße 15, 24537 Neumünster

T _+49 (0)4321/5592-102 F _+49 (0)4321/5592-190

E _kathrin.holstein@forst-sh.de | www.forst-sh.de

Die Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen am Hausmagazin wird ausdrücklich gewünscht.

Die Redaktion freut sich über Informationen, Geschichten, Kritisches und Anregungen.

Zuschriften fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Eine Bearbeitung behält sich die Redaktion aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen vor.



Die Wälder der SHLF sind nachhaltig naturnah
bewirtschaftet und deshalb zertifiziert.

